

Neues
Arbeiten.
Neue
Räume.

Wir schaffen Raum für Erfolg.



Inhalt.



Neues Arbeiten. Neue Räume.

Wenn das Homeoffice bleibt, ...	4
Remote Teamwork	8
Die sechs Raumzonen	10
Versetzbare Systemwände im Trend	14
Die hybride Arbeitsumgebung	16
Zirkuläres Bauen mit der feco-Systemwand	20
Willkommen im Metaversum	22
Biophilie – Pflanzen beleben Räume	24
Coworking – homelike Office	26

Projekte

Wirtschaft	30
Banken, Versicherungen	92
Öffentliche Gebäude	110
Bildung	120
Forschung	134

Die feco-Gruppe

130 Jahre Familienunternehmen	
40 Jahre feco. Die Systemwand.	144
Drei Geschäftsfelder – ein Team	147
Das feco-forum	148
Markenstarke Büroeinrichtungen	150
Dialog im forum	152
Unsere Leistungen	154
Das feco-Trennwandsystem	156
feco-Partner weltweit	158
feco-Produktentwicklung	162
feco-Raumakustik	164
Nachhaltigkeit	166
Projektleitung & Ausführungsplanung	168
feco-Produktion Holz	170
feco-Produktion Glas	172
Montage & Logistik	174
Karriere bei feco	176



feco | forum

Wie möchten Sie in Zukunft arbeiten?

Stellen Sie sich vor, Sie betreten Ihren Arbeitsplatz und fühlen sich sofort wohl. Denn Ihr neues Büro stärkt den Austausch und die Begegnung und macht Unternehmenskultur erlebbar. Teams kommen in vielfältigen Räumen zusammen, die nach ihren Bedürfnissen gestaltet sind. Systemwände definieren Projektzonen und bieten Rückzugsorte für hybrides Arbeiten. Eine gute Akustik sorgt für Wohlbefinden und gesteigerte Produktivität.

Mit einem durchdachten Raumkonzept und nutzungsoffenen Systemwänden kann jedes Büro zu einer wirksamen Arbeitslandschaft werden. Dies bedeutet nicht, dass mehr Platz benötigt wird. Im Gegenteil, durch eine aktivitätsorientierte Aufteilung kann der Raum sogar effizienter und flexibler genutzt werden.

Unser Team aus Bürofachplanern und Innenarchitektinnen begleitet Sie gerne bei Ihrem individuellen Projekt. Wir entwickeln inspirierende und zukunftsfähige Raumkonzepte, die auf Ihren Bedürfnissen basieren und von höchster Qualität, Funktionalität und Verlässlichkeit geprägt sind. Und das bereits seit 130 Jahren. Lassen Sie uns gemeinsam das Büro der Zukunft gestalten!



Corona Feederle

Klaus-Michael Feederle

Porträt mit „Paul“, Skulptur
von Josef Lang, 2007.

Geschenk zum 50-jährigen
Arbeitsjubiläum der Eltern
Corona und Klaus Feederle

Wenn das Homeoffice bleibt, kann das Büro nicht bleiben wie es ist. Neustart fürs Büro.

Eigentlich glaubten wir uns auf dem richtigen Weg. Entsprechend der agilen Zusammenarbeit wurden die Büros flexibilisiert: auf offener Fläche sollte alles möglich sein, – vor allem Kommunikation und Wissensaustausch. Doch jetzt – da die Belegschaft zunehmend im Homeoffice bleibt, stellt sich eine Frage wie von selbst: Wurden die Menschen bei diesen Planspielen vergessen?

Der Rückzug ins Homeoffice und der Wunsch, hier sein kuscheliges Einzelbüro wiederzufinden, darf als Abkehr vom Open Space und allen uniformen One-Fits-All-Angeboten verstanden werden. Dass der Open Space den Austausch fördere, hat sich nämlich nicht bestätigt. Im Gegenteil: wie das Tragen von Kopfhörern bewies, war der Wunsch, sich am Schreibtisch auf seine Arbeit konzentrieren zu können, deutlich ausgeprägter.

Der Mehrwert des Büros liegt im vielfältigen Raumangebot und nicht im Durchmetern von Bildschirmarbeitsplätzen.



Treu geblieben sind dem Open Space die Architekturbüros und manche Kreativagenturen. Denn natürlich bietet eine freie Fläche die einfachste Möglichkeit, Arbeitsplätze zu verteilen. Treiber hinter diesem Planungsgedanken sind ökonomische Zwänge, die noch heute als maximale Effizienz bei größtmöglicher Flexibilität verkauft werden – doch für wen? Es sind hier keineswegs die Mitarbeitenden adressiert, die – visuell und akustisch schutzlos – in Reih und Glied vor einem Monitor sitzen, der nicht einmal mehr „ihr“ Arbeitsplatz ist.



Das Büro der Zukunft schafft Flexibilität und Sichtbarkeit, in dem es zur Bühne wird, das Akteurinnen und Akteure ins Licht setzt.

Foto: Securis, Videostillhaus, Outsourcing Offshore, von Nick Masterton

Zum Download
der New-Work-Order-
Studie „Die Macht
des Raums“



So wird der Open Space zur Metapher für die Stressfaktoren von New Work: Das unwohle Gefühl, sich jedes Mal seinen Platz (seine Position) neu suchen zu müssen, sich unter Beobachtung zu fühlen, keine Privatsphäre zu haben und für Gespräche den Raum sogar verlassen zu müssen. Dabei haben Büro-tätige in zahlreichen Umfragen bekräftigt, dass vor allem ihre Kollegen der Grund sind, ins Office zu kommen. Doch hier hat die Qualität des vertrauten Austauschs wohl keinen Platz mehr.

One-fits-all is over

Den Open Space liebt das Flächenmanagement: Immobilienentwickler, Planungsdienstleister und zahlengetriebene Organisationsberater. Nirgendwo sonst lässt sich Fläche so leicht durch Headcounts teilen, eine Desk-Sharing Quote einführen und der Plan mit Leben füllen. Doch die simple Rechenformel funktioniert nicht mehr.

Warum es neue Flächenkonzepte braucht:

1. Mangelnde Planbarkeit

Die meisten Mitarbeitenden nutzen inzwischen die Möglichkeit von Zuhause oder unterwegs aus zu arbeiten und wollen höchstens noch 2-3 Tage ins Büro kommen.

2. Auslastung rangiert vor Angebot

Diejenigen, die kommen, erleben entweder einen nahezu ausgestorbenen Open Space oder – müssen bei Verknappung und Desk Sharing – einen Platz über ein Buchungstool finden. Das Schrauben an der Quantität führt nicht automatisch zu mehr Qualität.

3. Abstimmung mit Teamkollegen

Wenn die Talente ins Büro kommen, würden sie gern bei ihrem Team sitzen und sich mit ihm austauschen. Doch dazu braucht es abgetrennte Räume und akustisch unterschiedliche Zonen. Das Durchmetern von Bildschirmarbeitsplätzen macht kein Büro mehr.

4. Neue Anforderungen

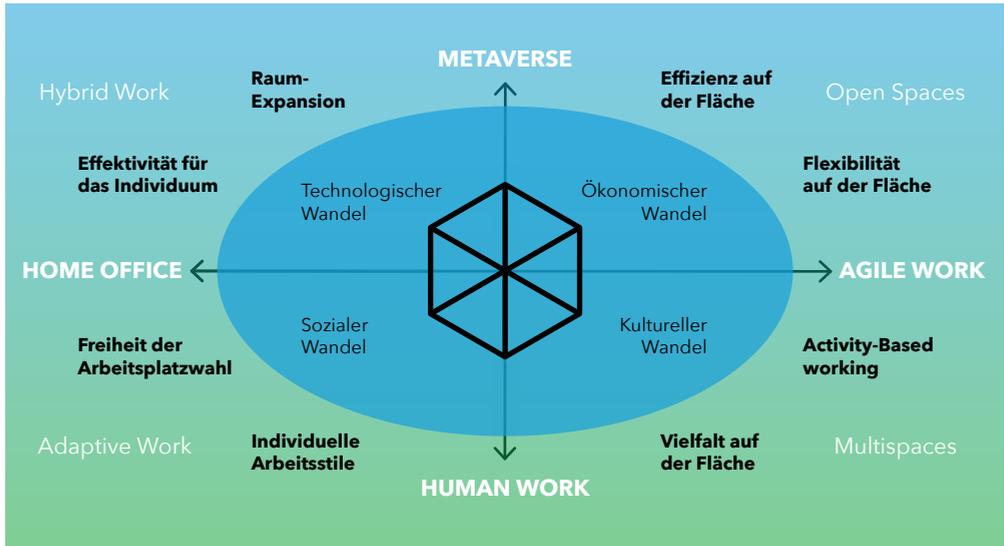
Der Mehrbedarf an Meeting-, Team- und Workshopräumen steigt. Z. B. beansprucht er bei der Swisscom 60-80 % der Gesamtfläche. Kommunikation braucht also vielfältige Raumangebote.



Stimmungs-Stimuli

In den offenen Konzepten wurde oft ignoriert, dass Menschen nicht nur soziale, sondern auch territoriale Wesen sind und nach einem Rahmen oder Raum suchen, in dem sie agieren, und den sie besetzen können. Zu dieser anthropologischen Anlage passt interessanterweise auch der New-Work-Trend des so

genannten Activity Based Working. Die transdisziplinäre Projektarbeit und Anwendung agiler Methoden erfordert nämlich, dass sich mit den Arbeitsweisen auch die Räume verändern – schlicht und einfach, weil die Umgebung mit dem passenden Rahmen die jeweilige Arbeitsabsicht unterstützen kann und sollte.



Das Grafik verdeutlicht nicht nur, unter wie vielen Einflüssen die Arbeitswelt steht, sondern ermutigt auch, sich ihrer zu bedienen, um die eigene Arbeitswelt zu entwerfen.



Birgit Gebhardt erforscht die Zukunft unserer Arbeitskultur und berät Unternehmen wie XING oder Swisscom Immobilien. Ihre Forschungsergebnisse publiziert der Industrieverband Büro- und Arbeitswelt (IBA e.V.). Ihr Metier lernte die Trendforscherin über 12 Jahre im Projektgeschäft des Trendbüros, das sie vor ihrer eigenen Gründung auch als Geschäftsführerin leitete. Ihre neue, vom Industrieverband Büro- und Arbeitswelt (IBA e.V.) herausgegebene **New-Work-Order-Studie** trägt den Titel: „**Die Macht des Raums**“.



Foto: Sedus

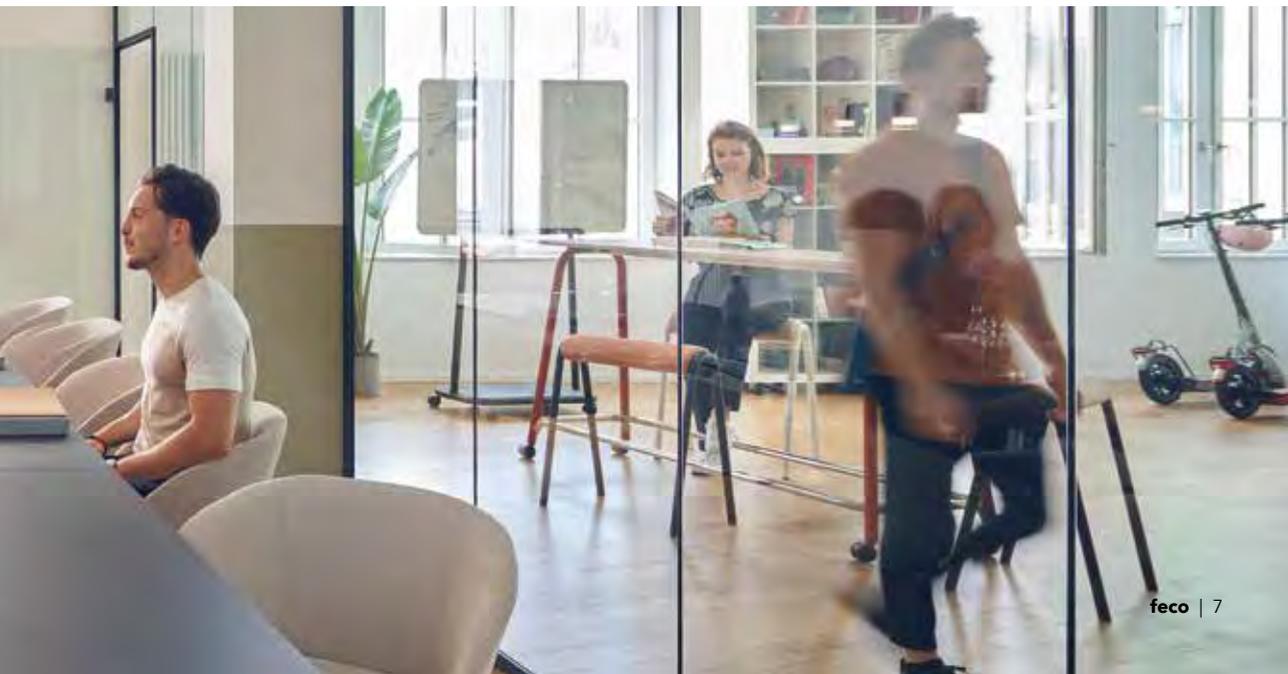
Wirksame Arbeitswelten

Die Idee ist, dass man für konzentrierte Tätigkeiten einen anderen Ort aufsucht als für normales Abarbeiten und weitere andere Umgebungen für Kreativworkshops, den lockeren Austausch, das persönliche Gespräch oder für die Erholung. So werden aktuell viele Open Spaces durch kleinere Team- und Workshopräume untergliedert und in Multispace-Landschaften verwandelt. Allerdings spiegeln die räumlichen Angebote ihren Support bislang noch sehr rudimentär und eher funktional gegenüber den Nutzern. Dabei lägen gerade in der atmosphärischen Aufladung, Lichtfarbe, Akustik und Materialität stimulierende Potenziale, wie Hirnforscher und Wahrnehmungspsychologen bekräftigen.

Vor allem die Frage, was im Office noch geschehen kann, das nicht auch zu Hause, im Coworking-Space, in der Gastronomie oder im Konferenzhotel geschehen kann, treibt aktuell nicht nur die Büroplaner. Der Eindruck, dass die Vernetzung zwar bis ins Homeoffice reicht, die Bindung zum Unternehmen aber abnimmt, alarmiert langsam Unternehmensführung wie Personalentwicklung. Ein Lösungsansatz ist angesichts des Fachkräftemangels eine stärkere Nutzerfokussierung wie sie das HR gerade als „Employee Experience“ postuliert. „Experience“ klingt ein bisschen nach den Erlebniswelten im Retail oder den virtuellen Erfahrungen im Gaming und lässt ahnen, dass sich die neuen Arbeitswelten von multisensorischen Touchpoints bis ins Metaverse erweitern werden.

Doch bevor das Metaverse sich zu besuchen lohnt, bietet die Überlagerung digitaler Informationen mit unserer Kohlenstoffwelt viel spannendere Erlebnisse: Knisternde Erfahrungen, gespeist mit digitalen Informationen, die man als „Blended Learning“ – oder neue Arbeitswelten bezeichnen kann. Mit dem besten aus beiden Welten könnte das Büro seinen Nutzern die Bühne für mehr Selbstwirksamkeit bieten. Und den Erlebnis- oder Resonanzraum für die Employee Experience.

Talente möchten im Büro bei ihrem Team sein und sich austauschen. Dazu braucht es abgetrennte Räume und akustisch unterschiedliche Zonen.



Remote Teamwork. Distanz braucht Raum.



Aus Erfahrung wissen wir, dass dort, wo verschiedene Köpfe an einer Sache arbeiten, oft die kreativsten Lösungen entstehen. Doch der Weg dorthin ist nicht immer einfach. Noch schwieriger wird es, wenn ein Teil des Teams nicht vor Ort sein kann, sondern aus der Ferne mitarbeitet. Die Rede ist von „Remote-Teams“. Was tun also, wenn sich im Arbeitsalltag Distanzen physisch nicht vermeiden lassen?

Über die Abwesenheit von Anwesenheit

Für die persönliche Begegnung gibt es keinen optimalen Ersatz. Doch in manchen Situationen ist ein gemeinsames Vor-Ort-Sein schlicht nicht möglich. Weil z. B. Dienstleister, Kolleginnen und Kollegen von anderen Standorten oder aus dem Homeoffice am Projekt beteiligt sind, und Reisen nicht stattfinden können. Dass sich einzelne Mitarbeitende nicht im selben Raum wie die Teamkollegen befinden, kann auch durchaus bereichernd sein. Forscher des Büromöbelherstellers Steelcase haben herausgefunden, dass sich vor allem dann, wenn Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenarbeiten, Denkprozesse diversifizieren und so bessere Ideen entstehen können. Die Distanz kann jedoch zu einem Gefühl der Benachteiligung derer führen, die nicht persönlich teilnehmen können. Man spricht dann von „Presence Disparity“.

Kommunikation ist das, was ankommt

Im Arbeitsalltag schaffen Videokonferenzen, Content-Sharing-Plattformen etc. neue, virtuelle Räume. Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist dabei die Möglichkeit, sich zu sehen und Inhalte in Echtzeit miteinander zu teilen. Die gegenseitige Sichtbarkeit hilft uns, mental fokussiert zu bleiben.

The Office is the Limit

Der Erfolg von Remote-Teams steht und fällt damit, inwieweit es gelingt, die Lücke zu minimieren, die durch die räumliche Distanz entsteht. So kreativ manche dabei auch werden, sind sie doch an die vorhandenen Gegebenheiten gebunden. Deshalb finden die meisten Videokonferenzen in klassischen Meeting-Räumen statt, wo sich alle Teilnehmenden an einem rechteckigen Tisch um einen Bildschirm drängen. Die Folgen: Die Kamera erfasst nicht alle Teammitglieder, umgekehrt haben manche nur eingeschränkte Sicht auf den Bildschirm, und die Akustik ist nicht überall im Raum gleich gut. Damit Wissen und Ideen auch remote ungehindert fließen können, braucht es also mehr als nur die Technik. Genau wie für das agile Arbeiten vor Ort gilt: Es kommt auf ein Raumkonzept an, das sich auf die unterschiedlichen Anforderungen einstellt.



Raum- und Systemwand-Lösungen

Um die Technologien zur Zusammenarbeit bestmöglich zu unterstützen, sollten von Anfang an die Voraussetzungen für unterschiedliche Teamgrößen und Videokonferenzen geschaffen werden. Wichtig wird mehr denn je das vielfältige Raumangebot. Während sich Zweierteams mit mobilen Lösungen in eine integrierte Ecke zurückziehen können, entfalten sich kleine Projektgruppen am besten in geschlossenen Studios, und für die gesamte Abteilung braucht es weiterhin den großen Konferenzraum. Dabei sollten die verschiedenen Raumzonen so gestaltet werden, dass Mitarbeitende jederzeit problemlos zwischen den Modi Gruppen- und Einzelarbeit wechseln können. Mit den richtigen Büromöbeln und raumbildenden Wänden können ideale Bedingungen für diese unterschiedlichen Settings realisiert werden. Think Tanks oder Brain Boxes etwa sind für Mitarbeitende eine einfache und schnelle Rückzugsmöglichkeit für Videoschalten und können genau wie schallgedämmte Konferenzräume mit den feco-Systemwänden auch nachträglich in den Raum integriert werden.

Akustisch wirksame Trennwände

Vor allem bei längeren Videokonferenzen ist es wichtig, dass die Umgebung Bewegung und verschiedene Arbeitshaltungen fördert, ohne dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei den Blickkontakt zueinander verlieren. Auch auf die richtige Tischform kommt es an: Den guten Blick auf beiden Seiten des Bildschirms bieten z. B. Tische in D-Form. Und auch für diejenigen, die gerade nicht an der Konferenz teilnehmen, braucht es praktische Lösungen. Denn schnell steigt der Geräuschpegel während einer Videoübertragung derart an, dass konzentriertes Arbeiten für die übrigen Kollegen zur Herausforderung wird. Akustisch wirksame Systemwände oder Schallabsorber verschaffen hier Abhilfe.

Damit sich in Remote-Teams alle gleichberechtigt einbringen können, ist also das richtige Zusammenspiel von Wänden, Möbeln, Technik und Akustik entscheidend. Dabei sollten sowohl digitale als auch analoge Tools in das Officedesign einbezogen werden. Um die richtige Balance zu finden, lohnt sich ein Blick auf die Erfahrungen und Bedürfnisse der eigenen Mitarbeiter, etwa mit einer Onlinebefragung wie dem feco-BüroCheck.



Mehr zum feco-Büro-Check, der Online-Umfrage für Mitarbeitende als Grundlage der Büroplanung



Konzentration



Co-Kreation



Team



Meeting



Kommunikation



Gemeinschaft



Die sechs Raumzonen.

Das Büro der Zukunft bietet Freiräume und Wohlbefinden.

Nutzer:

feco-feederle GmbH

Planung:

feco

Systemwände:

fecowand, fecoorga, fecoplan,
fecotür Holz, fecophon Holz,
fecophon Stoff, fecophon Metall,
fecestruct, fecotür Glas

Marken:

Normann Copenhagen, Artemide,
Brunner, feco, Muuto, ophelis,
Sedus, Steelcase, GRAU, Vitra,
Walter Knoll, werner works



Gelingt das Wechselspiel zwischen Distanz- und Präsenzarbeit, entstehen ideale Umgebungen für das agile Arbeiten. Nach dieser Vorlage entwickelte feco das ErlebnisReich als hybride Arbeitswelt mit Erlebnis- und Aufenthaltsqualität im feco-forum Karlsruhe. Hier

können die Nutzer je nach Tätigkeit passende Räume und Raumzonen für Konzentration, Co-Kreation, Team, Meeting, Kommunikation oder Gemeinschaft wählen. Durch eine aktivitätsorientierte Aufteilung kann der Raum sogar effizienter genutzt werden.

Das ErlebnisReich im feco-forum

Schon vor der Pandemie gab es eindeutige Entwicklungen in Richtung mobilen Arbeitens und flexibler Bürogestaltung. Die Frage aber bleibt: Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Trotz oder gerade durch die Erfahrungen im Homeoffice bevorzugt die Mehrheit weiterhin das gemeinsame Büro als vorrangigen Arbeitsort (IBA*). Denn selbst moderne Kommunikationstechniken können den zwischenmenschlichen Austausch, den es für einen emotionalen Zusammenhalt und eine fruchtbare Zusammenarbeit braucht, nicht dauerhaft ersetzen. Als Büroexperten treibt uns das besonders um. So haben wir uns aufgemacht, unsere eigene Vision vom Büro der Zukunft in die Gegenwart zu holen: als nutzerzentrierte Arbeitslandschaft „ErlebnisReich“ im feco-forum.



Das Büro als Erfahrungsraum

Im Büro von morgen geht es nicht darum, Arbeitsräume zu ersetzen oder Flächen zu reduzieren. Mehr denn je brauchen wir künftig Arbeitsräume, die uns nicht einfach nur Flächen zum Arbeiten und Lernen bereitstellen. Wir brauchen produktive Räume, die die Menschen in den Mittelpunkt stellen. Arbeitsumgebungen, die ganz bewusst so variantenreich gestaltet sind, dass sie unsere Sinne anregen. Kurz: Wir brauchen Erfahrungsräume.



Konzentration

Raumzone für ungestörten Rückzug und Fokussierung auf individuelle Aufgaben.

Team

Raumzonen für gemeinsames Arbeiten, um Konzepte und Lösungen zu entwickeln.



Co-Kreation

Räume, die das Miteinander und eine gemeinsame Basis unterstützen, zu Innovationen anregen.

Hybride Arbeitswelt für jede Anforderung

Zukunftsfähige Büroflächen bieten ihren Nutzerinnen und Nutzern Freiräume. Das ErlebnisReich verfügt über Räume und Raumzonen ohne festgelegte Sitzplätze oder Funktionen. Die Nutzer entscheiden selbst, wie sie die einzelnen Bereiche für bestimmte Tätigkeiten nutzen. So entstehen flexible Orte, mal für konzentriertes Arbeiten allein oder zu zweit, mal für Co-Creation und kommunikative Meetings im Team. Raumgröße, Oberflächen, Materialien, Möbel – jede Zone kann individuell gestaltet und ausgestattet werden und kann sich somit flexibel wechselnden Anforderungen anpassen. Das bedeutet übrigens nicht, dass sie mehr Platz braucht. Im Gegenteil: Durch eine nutzerzentrierte tätigkeitsorientierte Aufteilung kann der Raum sogar effizienter bespielt werden. Das besondere Layout mit den feco-Systemwänden verschiebt die Grenzen des bislang Gewohnten.



Neue Flächenperspektiven

Wo klassische Büros auf dieser Fläche zwölf Arbeitsplätze in sechs Doppelbüros schaffen würden, verteilt das ErlebnisReich diese auf zwei große Teamflächen mit je sechs Arbeitsplätzen. Zusätzlich sind dadurch fünf weitere Räume für Einzel-, Tandem- und Teamarbeit entstanden. Das zeigt: Um ein Büro fit für die Zukunft zu machen, braucht es keine neuen Räumlichkeiten, sondern eine neue Perspektive. Mit einem anpassungsfähigen Raumkonzept und den passenden Systemwänden kann sich so jedes Büro zu einer agilen Arbeitslandschaft wandeln! Sie sind neugierig darauf, wie sich die Arbeitswelt von morgen anfühlt? Dann besuchen Sie uns im feco-forum und lassen Sie sich inspirieren!



Kommunikation

Raumzonen als Treffpunkt für informelle Gespräche mit Kollegen und Kunden.



Meeting

Raumzonen für Zusammenkünfte, die den geplanten Wissensaustausch fördern.

Die sechs
Raumzonen
im Film



Gemeinschaft

Raumzonen für nicht-arbeitsbezogenen Austausch, die den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl stärken.

Versetzbare Systemwände im Trend. Erfolgreich als feco-Partner.

Planen, produzieren und montieren

Versetzbare Trennwandsysteme bieten bezüglich Materialien, Farbe und Transparenz Gestaltungsspielraum, um Räume zu schaffen, in denen sich Menschen wohlfühlen und gut arbeiten können. Sie unterstützen Arbeitsprozesse, indem sie trennen, gliedern, Räume definieren und bieten Offenheit für Kommunikation und Schutz für konzentriertes Arbeiten gleichermaßen. Da immer mehr Ausschreibungen neben projektspezifischen Innenausbauleistungen die Produktion von Systemwänden



beinhalten, erschließt sich der glasverarbeitende oder Schreinerbetrieb eine weitere Einnahmequelle, indem er diese plant, produziert und vor Ort montiert.

Optimal ist es daher, wenn der Ausbaubetrieb mit einem Hersteller von Systemwänden kooperiert, der ihn zwar schult und unterstützt, ihm aber jegliche Eigenständigkeit lässt, so dass dieser weiterhin unabhängig agieren kann. Die feco Systeme ist so ein Unternehmen. 40 Jahre Erfahrung stecken in Entwicklung, Fertigung und Montage des eigenen Trennwandsystems. Darüber hinaus fließt die langjährige Erfahrung aus der Planung von Büroräumen in die Produktentwicklung ein.

Wissen wird zur Verfügung gestellt

Als einer der führenden Hersteller bietet der Trennwandspezialist Ausbaubetrieben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dazu schließt das interessierte Unternehmen eine Herstellungs- und Vertriebsvereinbarung. Der Partner erhält dann alle für Vertrieb, Planung, Herstellung und Montage erforderlichen Unterlagen wie System-Detailzeichnungen, technische Erläuterungen sowie eine Grundausstattung an Mustern und Produktunterlagen. Eine Partner-Produktbroschüre für Marketingzwecke wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Die für das System erteilten Prüfberichte, Prüfzeugnisse und Zulassungen über Schall- und Brandschutzeigenschaften sowie Nachweise der statischen Festigkeit nach DIN und die vorhandenen Brandschutzzertifikate stehen dem Ausbaubetrieb zur Verfügung. Im geschützten Bereich auf der Internetseite können Partner rund um die Uhr umfangreiche Systemdetails, Verarbeitungs- und Montage-

anleitungen, Montagevideos, Prüfzeugnisse, Zertifikate zu Schallschutz, Brandschutz, Statik u.v.m. abrufen.

So kann der Glas-, Holz- oder Metall-verarbeitende Betrieb Trennwände mit dem feco-Trennwandsystem komplett oder teilweise selbst herstellen. Er realisiert mit dem feco-System fast jedes Gestaltungskonzept individuell nach den Anforderungen und Wünschen der Auftraggeber und bestimmt dabei die Fertigungstiefe bei jedem neuen Auftrag selbst. Das Karlsruher Unternehmen liefert den Aus-

baubetrieben für deren Wertschöpfung alle notwendigen feco-Systemteile, angefangen bei der Metallunterkonstruktion sowie bei Bedarf weitere zum System gehörende Glaselemente, Türzargen und Türblätter. Auf dem Markt erhältliche Produkte wie Sicherheitsglasscheiben, Beschläge und Türen kann der Ausbaubetrieb direkt bei seinen Lieferanten beziehen.

Umfassende Schulung

Damit der Ausbaubetrieb als feco-Partner agieren kann, erhält er durch den Hersteller eine Produkt-/Montageschulung und bei Bedarf auch eine Brandschutz- und Fertigungsschulung. Darüber hinaus stellt feco dem Partner auch sein Trennwand-Kalkulationsprogramm zur Unterstützung der Kalkulation zu Verfügung. So kann dieser schnell und einfach überschlägig die feco-Einkaufspreise ermitteln. Auch präsentiert der Hersteller ausführlich seine verschiedenen Systeme, um sicherzustellen, dass der Glaser oder Schreiner das volle Leistungsspektrum kennt und es effektiv vermarkten kann.

Fertigungstiefe selbst bestimmen

Positiv für die Ausbaubetriebe ist, dass sie selbst und nicht der Hersteller die Fertigungstiefe bestimmen. Verfügen diese über einen umfangreichen Maschinenpark, Kapazitäten und Know-how, haben sie die Wertschöpfung im eigenen Betrieb. Sollte das nicht der Fall oder der Betrieb stark ausgelastet sein, kann er auch die komplette Fertigung auf feco verlagern.

Mehr zum
Erfolg als
feco-Partner

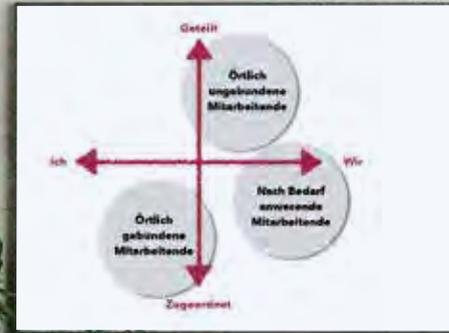


Die hybride Arbeitsumgebung.

Workspaces nach dem Nachbarschaftsprinzip.



Film ab - Maily Nguyen
und Julia Pfitzenmeier
vom feco-Team über
„Hybrid Work“



Im Zeitalter der hybriden Arbeit verfügen die Mitarbeitenden über mehr Möglichkeiten. Damit sie gerne ins Unternehmen kommen, muss die Arbeitsumgebung noch besser werden.

Hybride Typologien

Drei Personas der hybriden Mitarbeitenden entsprechen dem Zeitraum, den Menschen im Büro verbringen. Sie haben unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche:

Örtlich gebundene Angestellte verfügen über einen zugeordneten Bereich und sind stark an den Ort gebunden und benötigen akustische und visuelle Privatsphäre (z.B. Designer – mit Mustern und Materialien).

Örtlich ungebundene Angestellte verfügen nicht über einen zugeordneten Arbeitsbereich, arbeiten häufig in Settings, die gemeinschaftlich genutzt werden und in denen man sich austauschen kann (z.B. mobil Mitarbeitende wie Texterinnen und Texter).

Nach Bedarf anwesende Angestellte kommen gerne ins Unternehmen, um zu Themen gezielt Einfluss zu nehmen. Sie verfügen möglicherweise über einen zugeordneten Arbeitsplatz und möchten die Möglichkeit haben, Arbeitsergebnisse so anzuordnen, dass Gedankengänge für andere nachvollziehbar sind (z.B. Beraterinnen und Berater).

Das Konzept der Nachbarschaft

Bei der Gestaltung hybrider Arbeitsumgebungen können wir uns von den uns umgebenden Gemeinschaften inspirieren lassen. Der Arbeitsplatz kann Gemeinschaft stiften, wenn die Menschen darin das Gefühl haben, Teil von etwas Besonderem zu sein. Diese Gemeinschaft kann bewusst so angelegt werden, wie die Nachbarschaft, in der wir leben. Nachbarschaften strahlen Vitalität und Energie aus. Nichts ist statisch. Orte und Aktivitäten tragen dazu bei, die Verbindungen zwischen Kolleginnen und Kollegen zu stärken. Dort fühlen sie sich zugehörig und bauen Vertrauen auf.



Hybride Arbeitsumgebungen schaffen

Nachbarschaftlich konzipierte Arbeitsumgebungen bieten eine Kombination aus Team- und öffentlichen Bereichen, die von jedem genutzt werden können wie z.B. Work-Cafés. Folgende Bereiche erfüllen die neuen Bedürfnisse der hybriden Arbeit:



Zugeordnete Basis: Einige Unternehmen reduzieren die Anzahl ihrer zugeordneten Arbeitsplätze. Die Angestellten wünschen jedoch mehr Mitspracherecht in Bezug auf ihren Arbeitsbereich. Eine zugeordnete Basis bietet viel Auswahl in Bezug auf Privatsphäre und Zusammenarbeit.



Nicht zugewiesener Teambereich: Hybride Arbeit bedeutet, dass die Menschen öfter per Bildschirm interagieren werden. Diese Arbeitsumgebung bietet vielseitige Möglichkeiten mit Teammitgliedern in Verbindung zu treten – persönlich oder virtuell. Zusätzliche Schirmungen und eine Auswahl an abgeschlossenen Bereichen sind ideal für konzentrierte Einzelarbeit oder zur Teilnahme an Video Calls.

„Wenn man so viel Zeit miteinander verbringt, entsteht etwas. Wenn man einander physisch nicht nah ist, geht etwas verloren.“

So erklärte Paul McCartney, warum die Beatles anfangen, sich auseinanderzuleben.

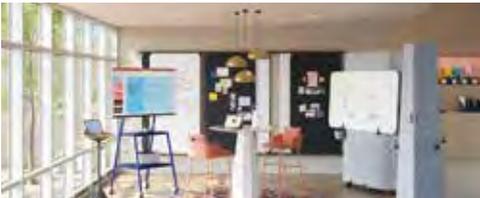




Fokusbereich: Hybride Teams benötigen Bereiche mit akustischer Privatsphäre zur Zusammenarbeit in Video-Calls, zur Fokussarbeit oder zur Erholung – komfortable Orte für Konzentration und Rückzug.



Privatsphäre nach Bedarf: Flexible Bereiche zur aktiven Zusammenarbeit ermöglichen mehr Privatsphäre in offenen Arbeitsumgebungen und minimieren Ablenkungen in offenen Bürouräumen.



Offener Bereich zur Zusammenarbeit: Dieser Bereich kann leicht an Arbeitsmodi angepasst werden. Smarte Technologien sichern eine gleichberechtigte Nutzererfahrung für alle – ob vor Ort anwesend oder virtuell zugeschaltet.



Sozialer Bereich - Grüne Oase: Dieser Bereich ähnelt einem Stadtpark und erfüllt die Funktionen eines Besprechungsraums – ein komfortabler Ort, um das Zugehörigkeitsgefühl und Beziehungen zu stärken.

Vier Designprinzipien

Damit nachbarschaftlich angelegte Arbeitsbereiche gut funktionieren, sollten vier Designprinzipien berücksichtigt werden:

Ich und Wir: Genau wie ein Stadtviertel unterstützen auch die neuen Arbeitsumgebungen sowohl den Einzelnen als auch Teams bei der Arbeit. Täglich arbeiten Angestellte etwa 55 % ihrer Zeit alleine und 45 % mit anderen zusammen, weshalb Büros nicht nur zum Zweck der Zusammenarbeit geplant werden sollten. Denn es kann von den Mitarbeitenden nicht erwartet werden, dass sie zur Fokussarbeit nach Hause fahren.

Von starr zu fließend: Ein gutes Stadtviertel entwickelt sich weiter, wenn neue Menschen dazukommen oder ein neuer Laden eröffnet. Auch am Arbeitsplatz ändert sich permanent etwas. Hybride Arbeitsumgebungen sind modular und flexibel – sie stellen sich diesen Veränderungen.

Offen + geschlossen: Gute Stadtviertel bieten private und öffentliche Bereiche, die vielfältig und dynamisch sind. Zusammenarbeit in offeneren Arbeitsumgebungen erhöht die Transparenz und schafft Vertrauen. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass das Thema Privatsphäre im Laufe der Pandemie noch an Wichtigkeit gewonnen hat.

Digital + analog: So wie Stadtplaner smarte Städte planen, sollte auch bei der Konzeption hybrider Arbeitsbereiche verfahren werden. Video-Besprechungen sind heute im Büro die Norm, und jeder Teilnehmende sollte gut zu sehen und zu hören sein und selbst alles sehen und hören können.

Menschen brauchen die Gemeinschaft

In der neuen Ära der hybriden Arbeit können sich die Menschen aussuchen, wo sie arbeiten. Zukunftsfähige Büros müssen die hybride Arbeit erleichtern, Beziehungen stärken und ein Zugehörigkeitsgefühl fördern – also all die Aspekte adressieren, die in der Pandemie gelitten haben.

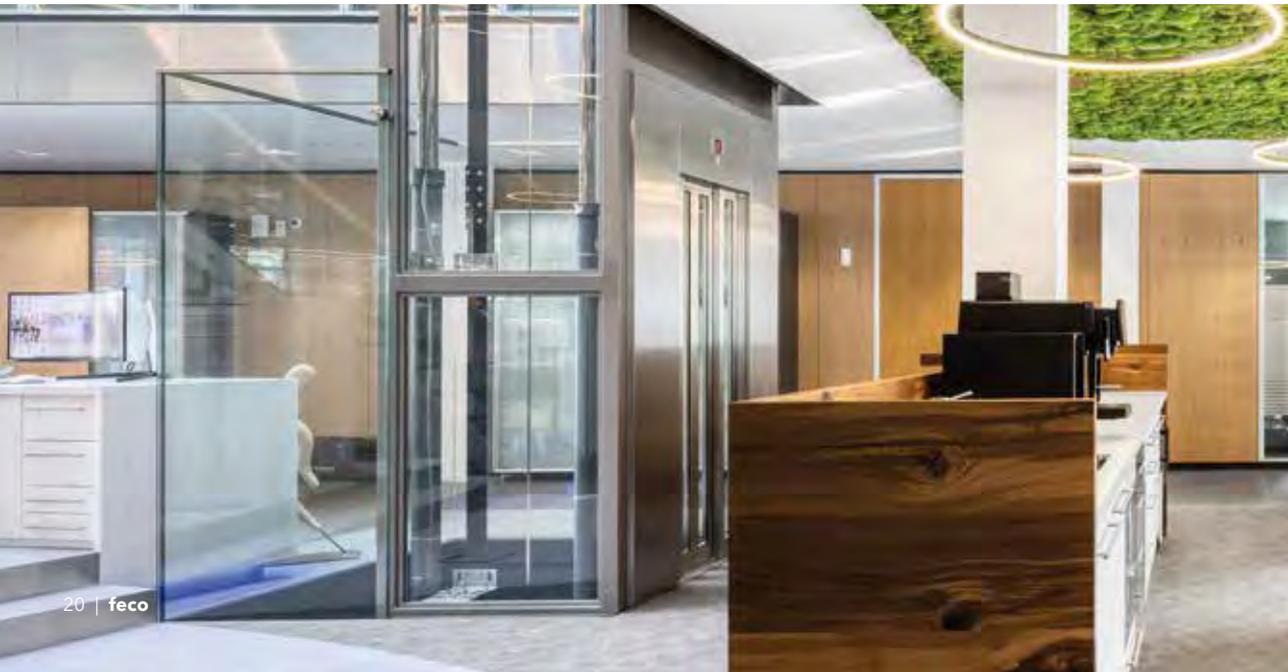
Zirkuläres Bauen. Mit der feco-Systemwand.

Bei der Umgestaltung der Volksbank-Oberndorf zur Zahnklinik „Implaneum“ wurden die vorhandenen feco-Systemwände entsprechend der neuen Grundrissorganisation wiederverwendet. Die Glaselemente feco-struct aus dem 1. Obergeschoss wurden mit den Eiche furnierten Vollwandelementen feco-wand im Erdgeschoss getauscht. Auch die flurseitig flächenbündigen Holz-Türelemente fecotür H70 wechselten mit den Structural-Glazing-Türen fecotür S70 ihren Einbauort. Die Wiederverwendung dieser hochwertigen Elemente macht nicht nur wirtschaftlich Sinn, sondern schon durch die Einsparung von Herstellungsenergie wertvolle Ressourcen, und das ohne gestalterische Kompromisse.



Ausstattung der Behandlungsräume mit den vorhandenen Systemwänden

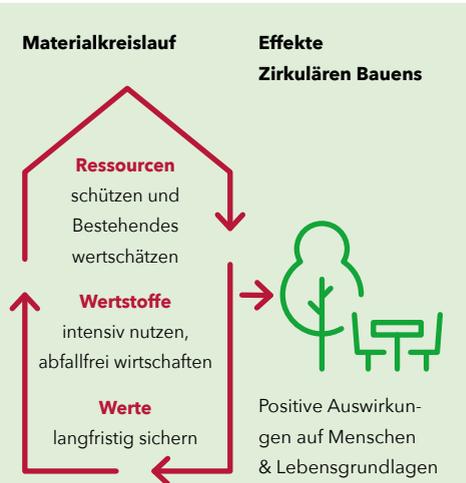
Für das Implaneum wurde der Lichthof bis unter das Glasdach geöffnet und ein gläserner Aufzug für die barrierefreie Erschließung ergänzt. Im attraktiven Loungebereich mit biophiler Moosdecke können die Patienten die Wartezeit mit einem Kaffee verkürzen. Von der Bank ist in der Gebäudeecke zum Platz ein SB-Bereich geblieben, der mit einer wandbündigen F30-Doppelverglasung fecofix abgetrennt ist. Im ersten Obergeschoss gewähren die Glasflurwände fecostruct einen vertrauensstiftenden Einblick in das klinikeigene Meisterlabor für Zahnersatz.



Einmal in einem Objekt verbaut, können feco-Systemwände bei einer Umnutzung zerstörungsfrei versetzt und weiter genutzt werden.

Aus Bankgebäude wurde nach dem Umbau im Inneren eine Zahnklinik.

Dem Brüderpaar aus Bauherr und Architekt ist mit dem Implaneum eine Zahnklinik gelungen, die architektonisch und durch das besondere Serviceangebot überregional Maßstäbe für eine moderne und attraktive Behandlungsumgebung setzt und auch internationale Kundschaft anzieht. feco-Systemwände schaffen dabei durch die präzise Ausführungsqualität eine hochwertige Umgebung. Durch die Möglichkeit der zerstörungsfreien Versetzbarkeit ist der Innenausbau mit feco-Systemwänden dabei besonders flexibel und nachhaltig.



Zirkuläre Strategien mit dem Fokus auf

Materialkreisläufe: Akteurinnen & Akteure leisten diverse Beiträge zu Nachhaltigkeitszielen. Sie agieren konsistent mit Naturkreisläufen und entkoppeln ihre wirtschaftliche Aktivität vom Konsum nicht erneuerbarer Ressourcen.*



Nutzer:

Implaneum, Dr. Hopf & Kollegen
GbR MVZ, Oberndorf a. N.

Planung:

Architekten Hopf + Pfäffle

Systemwände:

fecostruct, fecofix, fecotür Holz,
fecotür Glas, fecophon Holz,
fecowand, fecoplan

Mehr Infos
zum Projekt



Willkommen im Metaversum!

Die neue räumliche Dimension von Arbeit.

Der Begriff des Metaversums ist nicht neu. Schon 2020 beschrieb Risikokapitalgeber Matthew Ball damit die Weiterentwicklung des Internets zu einem begehbaren Raum, der sowohl physische als auch virtuelle Welten umspannt. Und auch wenn die Entwicklungen zum Metaversum noch am Anfang stehen, sieht Raphael Gielgen, Trendscout des Möbelherstellers Vitra, darin schon jetzt die nächste Dimension der Arbeit.

Im Spannungsfeld zwischen heute und morgen

Noch erinnert die Vorstellung eines begehbaren Internets eher an Science-Fiction. Dabei gibt es schon heute beispielsweise im Bereich der Architektur Software, die die Grenzen zwischen Realität und Simulation verschwimmen lässt. Informationen werden sichtbar und greifbar, indem sie diese in eine



Zukunft verstehen, um Zukunft zu gestalten

Wettbewerbsfähig zu bleiben heißt, die Zukunft zu antizipieren und sich als Unternehmen darauf einzustellen. Doch in der Praxis stößt man dabei schnell an Grenzen. Während ein Zeitraum von zwölf bis 18 Monaten für die meisten Unternehmen gut überschaubar und planbar ist, fällt der Blick darüber hinaus schwer. Damit er trotzdem gelingt, braucht es einen Perspektivwechsel über den eigenen Tellerrand hinaus, verbunden mit den Fragen: Wie relevant ist das, was wir heute tun in acht oder zehn Jahren für unsere Kunden, aber auch für unser Unternehmen?

räumliche Dimension bringt. Doch nicht nur Architekten müssen sich mit neuen Arbeitsformen auseinandersetzen. Das wird beim Blick auf die sogenannten „Future Markets“ deutlich: Neue Technologien und ihr Zusammenwirken lassen Zukunftsmärkte mit zahlreichen Akteuren entstehen, wie die Green Economy oder die Caring Economy – mit Auswirkungen auf die gesamte Geschäftswelt. Am sichtbarsten wird das in den Unternehmen selbst: Schon heute arbeiten dort Menschen mit völlig neuen Berufsbildern. Doch dabei wird es nicht bleiben. Durch ihr enormes wirtschaftliches Wachstumspotenzial werden die Future Markets die Basis für die Geschäftsmodelle und den Unternehmenserfolg von morgen bilden. Die größte Herausforderung für Unternehmen sieht Gielgen darin, diese Transformation zu gestalten.



Keine Zeit zum Lesen?
Raphael Gielgen im
feco-Video-Podcast

Wir alle sind (virtuell) verbunden

Ein Blick auf die Entwicklung des weltweit erzeugten Datenvolumens macht deutlich, dass der digitale Anteil an Arbeit in den letzten Jahren kontinuierlich zugelegt hat und perspektivisch weiter massiv zunimmt. Die Prognose: Bis 2025 wird sich das Datenvolumen im Vergleich zu 2020 verdreifacht haben. Dazu passt, dass die Anzahl an digitalen Tools zur Unterstützung von Remote Work gerade während des Homeoffice-Booms sprunghaft gestiegen ist. Ihre große Stärke

liegt darin, dass sie es ihren Nutzern unabhängig vom individuellen Aufenthaltsort ermöglichen, synchron zu arbeiten.

Und genau darin liegt laut Trendscout Gielgen auch das größte Potenzial des Metaversums: Dass es die Zusammenarbeit von Menschen auf ein neues Level hebt, indem es beispielsweise mittels Holografie und Teleportation nicht nur die Menschen selbst, sondern gleichzeitig auch den Kontext ihrer Arbeit visuell sichtbar macht und so digitale Kollaboration in einer ganz neuen Qualität ermöglicht.

Der Arbeitsort als Lernort

Die großen Fortschritte im Bereich der „Virtual Connectivity“ haben schon heute zur Folge, dass die virtuelle und die physische Welt zunehmend miteinander konkurrieren. Die Aufgabe von Unternehmen besteht darin, dafür zu sorgen, dass auf lange Sicht beide gleichberechtigt sind. Um damit auch umgehen zu können, muss der Arbeitsort in

Zukunft zum Lernort werden. Und das geht weit über Schulungen hinaus. Die neue digitale Welt erweitert unseren Kreis an potenziellen Interaktionspartnern über das eigene Team hinaus. Das wiederum ermöglicht eine Kultur der Exploration und des sozialen Lernens, die Cross-Innovationen fördert. Das Büro der Zukunft wird also um eine neue räumliche Dimension erweitert: die virtuelle. Neben den technischen Voraussetzungen braucht es dafür natürlich auch den nötigen physischen Raum – und das entsprechende Mindset.

Wie arbeiten wir in der Zukunft? Kaum jemand kann mehr darüber berichten als **Raphael Gielgen**, Vitra „Future of Work Trendscout“



Pflanzen beleben Räume.

Wie biophile Arbeitswelten die Sinne anregen.

Die meiste Zeit des Tages verbringen wir in Innenräumen. Und angesichts steigender Immobilienpreise stehen bei der Entstehung von Arbeitsraum vielerorts Effizienz und Flächenoptimierung an erster Stelle. Gerade in einer Zeit, in der Kreativität und Produktivität immer entscheidender für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen werden, stößt dieses Konzept jedoch zunehmend an seine Grenzen.

Die Natur als Gestaltungsprinzip

Wörtlich übersetzt meint Biophilie „die Liebe am Lebendigen“. Was uns an der Natur so fasziniert, geht weit über grüne Blätter hinaus: Im Vordergrund steht das multisensorische Erlebnis, vor allem die Haptik und die Optik. Ein zentrales Gestaltungselement im biophilen Design sind deshalb Analogien zur Natur.



Kaum etwas wirkt auf uns so wohltuend und inspirierend wie die Natur. Wohlbefinden und Kreativität steigen, wenn im Arbeitsumfeld natürliche Elemente integriert sind. Grund genug also, Pflanzen und Naturmaterialien nicht als hübsche Dekoration abzutun, sondern sie zum Bestandteil der Büroplanung zu machen. Die Rede ist von „biophilem Design“.

Eine besonders starke Naturverbundenheit schaffen biomorphe Formen und Muster sowie Materialien, die einen lokalen Bezug herstellen. Ziel ist es, organische und natürliche Strukturen zu imitieren und in die Räume zu übertragen: angefangen beim Stoff für die Bürostühle bis hin zur Form der Lampenschirme.

Weniger greifbar ist hingegen das Gestaltungsmittel der Aussicht, das seinen Ursprung in unserem angeborenen Bedürfnis hat, über unsere Umgebung hinaus in die Ferne zu blicken. Aus diesem Grund setzen viele Architektinnen und Architekten auf lange Sichtachsen, Fenster und Balkone. Auch über die Inneneinrichtung kann ein solcher Effekt erzielt werden, etwa durch großflächige Naturmotive, die zum Beispiel auf die feco-Systemwände aufgedruckt werden können.

Vom biophilen Büro zum Erlebnisraum

Während die erfolgreichsten Unternehmen der Welt mit aufregend bunten Büros werben, sieht die Realität an vielen Arbeitsplätzen anders aus: Graue, sterile Räume, in denen nichts von ihrem eigentlichen Daseinszweck ablenken soll – dem Arbeiten. Nicht verwunderlich also, wenn hier die Sehnsucht nach draußen wächst. Dass viele Büroangestellte während der Pandemie ins häufig wohnlichere Homeoffice wechseln mussten, hat diesen Effekt noch verstärkt.

Mit biophilem Design kann es gelingen, Büroumgebungen nicht nur optisch lebensfreundlicher zu gestalten, sondern einen spürbaren Mehrwert in puncto Produktivität und Wohlbefinden zu schaffen. Dann nämlich, wenn natürliche Gestaltungselemente einen Arbeitsraum zum Wohlfühlraum machen, der alle Sinne anregt.

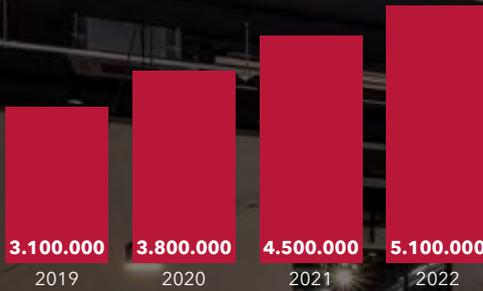


Wohlbefinden und Kreativität steigen um 15 %, wenn im Arbeitsumfeld natürliche Elemente integriert sind.
Link zum Human Spaces Global Report:

Coworking.

Vom Home-Office ins homelike Office.

Anzahl Coworker weltweit bis 2022



Quelle: coworkingguide.de

Coworking-Space SteamWork – der Name ist eine Hommage an das geschichtsträchtige Gebäude, das u.a. eine dampfbetriebene Schreinerei beherbergt hat. Klinkerfassaden, raue Wände, hohe Decken, wuchtige Metallstreben, altes Holzgebälk. Die „Alte Dampfschreinerei“ ist mit ihrem Industriecharme der prädestinierte Ort für eine neue Bürolandschaft. In zwei Gebäuden mit jeweils drei unterschiedlich gestalteten Stockwerken verteilen sich 300 Arbeitsplätze auf 3.000 qm in verschiedenen Open- und Closed Spaces:

Freie Plätze in offenen Raumlösungen für produktive Stillarbeit, Räume für kollaboratives Brainstorming, Lounge Areas für den Austausch zwischendurch. Ein großer Innenhof mit Terrasse lädt zum Outdoor-Arbeiten oder Entspannen ein. Daneben gibt es Spaces, an die sich die Nutzerinnen und Nutzer gezielt und konzentriert zurückziehen können: abgetrennte Team-, Meeting- und Videokonferenzräume, schalldichte Telefonzellen und Besprechungsräume. Die Workspaces sind aktuell schon zu 90% ausgelastet.

Nutzer:

SteamWork Coworking/
GoodSpaces GmbH,
Karlsruhe

Nominierung:

Best Workspaces 2023

Planung:

baumann.dürr
Architekten, Dirk Siebels
Projektentwicklung,
Mantz Design
Konstruktion,
GoodSpaces, feco

Game Studio-Comic:
Steffen Willms,
TapeArt: Atau Hámos,
Graffiti & Street Art:
Samy Deluxe
& Cédric Pintarelli

Zahl der Coworking-Spaces in Deutschland haben sich binnen zwei Jahren vervierfacht

Coworking als Arbeitsform, bei der Selbstständige, Start-ups und Unternehmen unabhängig voneinander aber zeitgleich unter einem Dach arbeiten, gehörte in den letzten Jahren immer selbstverständlicher zur Arbeitswelt: In Deutschland gibt es mittlerweile über 1.268 Coworking-Spaces*. Weltweit arbeiten über 5 Millionen Menschen an diesen kollaborativen Orten.

Was macht das Konzept Coworking aus? Sicher zum einen die Vorteile durch die üblichen Rahmenbedingungen: kürzere, flexiblere Mietverträge, ausgestattete Büroplätze, Kaffee-Flatrate etc. Vielmehr ist es aber der Geist einer Wertegemeinschaft, der das Konzept Coworking trägt und erfolgreich macht. Nutzerinnen und Nutzer von Coworking-Spaces wollen flexibel, kollaborativ und nachhaltig arbeiten. Vielleicht an ihrem eigenen Projekt, aber doch in einer Gemeinschaft, die Möglichkeit zum Austausch bietet.



Next Work Culture folgt auf New Work Culture

Von der Idee der Wertegemeinschaft ist auch die SteamWork-Betreiberin Good Spaces GmbH inspiriert. Dabei geht das junge Unternehmen, das auch Coworking-Spaces in anderen deutschen Städten initiiert hat, noch einen Schritt weiter. Es schlägt ein neues Kapitel in der Arbeitswelt auf: Next Work folgt auf New Work. Das heißt: SteamWork ist mehr als ein klassischer Coworking-Space. Neben einer Vielzahl an Community- und Coworking-Bereichen, Teambüros, kreativ gestalteten und modern ausgestatteten Meetingräumen gibt es Räumlichkeiten, die der Gesellschaft einen Nutzen bringen und sinnvolle Projekte unterstützen.

So gibt es den multifunktionalen Veranstaltungsraum „The Hall“ für bis zu 200 Personen samt Backstage, der für interne und externe Veranstaltungen aus dem Kultur- und Kreativbereich gebucht werden kann.

Das von feco x Muuto unterstützte Impact Studio steht Initiativen zur Verfügung

Das Impact Studio, das von feco und der dänischen Möbelmarke Muuto gesponsort wird, stellt GoodSpaces verschiedenen Initiativen, Vereinen und Projekten kostenlos oder kostengünstig zur Verfügung. Und von der Gastronomie und dem Unverpacktladen in der zweiten Gebäudeeinheit profitieren nicht nur die Nutzerinnen und Nutzer, sondern auch die Nachbarschaft im Quartier.



Die Wandgestaltung von Tape Artist Atau Hámos verleiht jedem Workshop eine besondere Note.



Nutzer:

SteamWork Coworking/
GoodSpaces GmbH,
Karlsruhe

Freelancer und
Unternehmen können
Büroeinheiten fest und
längerfristig buchen.

**Ausdruck einer zeitgemäßen
Bürolandschaft**

Besonders ist dieser Ort als Spiegelbild der neuen Arbeitswelt: SteamWork ist als Bürolandschaft ein Ort, der selbstbestimmtes Arbeiten ermöglicht und über das Arbeitsleben hinauswirkt. Das Büro der Zukunft muss modular & hybrid sein, Raum für Konzentration & Rückzug, aber auch Raum für Zusammenarbeit & Austausch bieten. Für jeden Arbeitsmodus gibt es die richtige Umgebung. Darüber hinaus ist dieser Coworking-Space mehr als ein Ort, an dem Menschen unter einem Dach arbeiten. SteamWork ist auch ein Lebens- und Wohlfühlort. Dieses Coworking-Konzept stellt nicht die Arbeit in den alleinigen Mittelpunkt, sondern die Menschen und ihre Umwelt.



Die hybride Bürowelt spiegelt den
Trend in der Arbeitswelt wider:
Das Büro der Zukunft ist ein Raum
für selbstbestimmtes, sinnhaftes
Arbeiten & Leben – und macht Spaß!



Mehr
Infos im Film



Das Büro der Zukunft stärkt den Austausch und macht Unternehmenskultur erlebbar. Teams kommen in vielfältigen Räumen zusammen. Wände gestalten Projektzonen und Rückzugsorte für hybrides Arbeiten. Und eine gute Akustik steigert Wohlbefinden und Produktivität.

Lassen Sie sich von weiteren
feco-Projekten inspirieren.
Impressionen finden Sie dazu
auf unserer Internetseite.



Wirtschaft

Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Zukunftsorientierung

feco-Systemwände sind ohne Materialverlust
umsetzbar und neu zu kombinieren.

**Ausgezeichnet mit dem
Best Workspaces Award.**
S+W BüroRaumKultur
SchauWerkRaum



Nutzer:

S+W BüroRaumKultur GmbH, München

Planung:

S+W BüroRaumKultur mit CSMM, München

Systemwände:

fecoplan, fecostruct, fecotür Glas, fecotür Holz, fecowand

Auszeichnung:

Best Workspaces 2022





Die bodengeführte Glas-Schiebetür fungiert als Schallschirm.



Mit dem SchauWerkRaum beweist der feco-Partner S+W seine Leistungsfähigkeit in der Konzeption zukunftsfähiger Büroarbeitswelten.



Nutzer: S+W, München

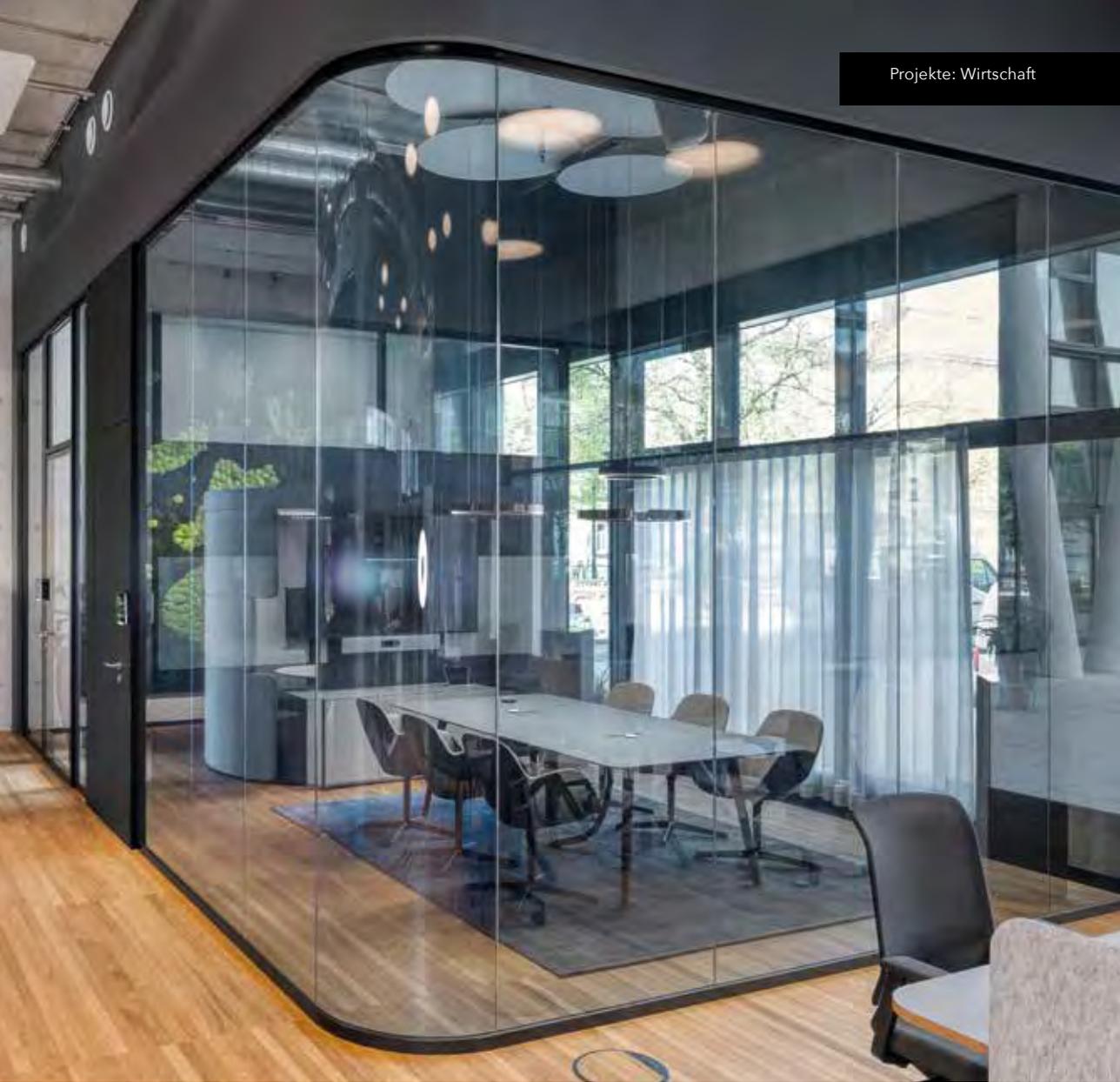
Planung: S+W mit CSMM, München

Systemwände: fecoplan, fecostruct, fecotür Glas, fecotür Holz, fecowand

Der vom eigenen Planungsteam entwickelte SchauWerkRaum wurde von einer Jury unabhängiger Experten unter die TOP 50 der Best Workspaces 2022 gewählt. Der aktivitätsbasierte, offene Workspace bietet teamorientierte Arbeitsplätze die nicht individuell zugeordnet sind.

Eingesetzt wurden im EG die Nurglas-konstruktion fecoplan mit gerundetem Wandverlauf und einer Höhe von 3,50 m. Der Schalldämmprüfwert der ständerlosen Ganzglaswand mit 16 mm VSG-SI beträgt $R_{w,P} = 42$ dB.

Bei der rahmenlos flächenbündigen Verglasung fecostruct hat man sich passend zu den tiefschwarzen Profilen für eine schwarze Structural-Glazing-Verklebung des umlaufend 20 mm schlanken Randverbunds entschieden. Eine Eiche-Echtholzoberfläche im Scheibenzwischenraum verleiht der Glaswand fecostruct zur Teeküche ihren besonderen Charakter. Die bodengeführte Glas-Schiebetür fungiert als Schallschirm. Als weiteres Highlight des feco-Trennwandsystems kann man im Obergeschoss auch noch die mit Eichenholz belegte Systemzarge 35/50T70 Holz entdecken.



Mit den feco Systemwänden entstanden Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten, Räume für Kreativität sowie Besprechungs- und Meetingräume.



Mehr Infos zum Projekt



Flexible Office für nachhaltiges Wachstum. Volocopter Headquarter



Die Vision und die Technologie, mit der das junge Luftfahrtunternehmen Volocopter das weltweit erste nachhaltige Urban Air Mobility-Business aufbaut, ist für viele potenzielle Arbeitskräfte attraktiv. Doch wie wird das Unternehmen dem rasanten Mitarbeiter-Wachstum, der zunehmend globalen Ausrichtung und den sich parallel wandelnden Arbeitsformen gerecht?

Die Lösung ist ein Arbeitsplatz im Desksharing-Prinzip: Die Mitarbeitenden haben keinen festen Schreibtisch. Über ein Online-Buchungssystem reservieren sie einen Platz, wenn sie ihn brauchen. Die Arbeitsorganisation des Flexible Office ist auf schnelles Wachstum ausgelegt – und reagiert auf die neuen Arbeitsformen von Homeoffice und Remote Arbeiten.



Nutzer:

Volocopter GmbH,
Bruchsal

Planung:

feco

Marken:

Steelcase

Mehr Infos
zum Projekt



Bei Volocopter ist ein Arbeitsbereich entstanden, der flexibel ist und gleichzeitig Identität stiftet. Die besten Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum.



Nice to meet you here.

Netzstrategen



Die Netzstrategen bieten Strategieberatung für die digitale Welt und freuen sich über eine flexible Arbeits- und Besprechungsdomäne mit durchdachtem Farb-, Licht- und Akustikkonzept trotz schallharter Oberflächen. Die Lounge empfängt Gäste mit einer gemütlichen Sitzpolsterrunde. Ideal zum Kennenlernen und für den informellen Austausch. Von hier aus geht es zum hinteren Bereich mit festen und flexiblen Arbeitsplätzen. Die Zonierung des Open Space erfolgt über ein

Nutzer:

Netzstrategen GmbH,
Karlsruhe

Planung:

feco

Marken:

Steelcase, Vitra,
Waldmann, Brunner,
COR, Muuto, Lapalma,
Creation Baumann,
Object Carpet, Limes,
Hodapp Möbel-
werkstätten



Mehr Infos
zum Projekt

Stauraumsystem, das in einheitlicher Optik Schließfächer, Garderoben, Druckerstation und Touchdown-Steharbeitsplätze integriert.

Von den Gängen zweigen das klanglich fein austarierte Podcast-Sendestudio sowie drei Workshopräume ab: mal ganz klassisch im Konferenz-Style, mal außergewöhnlich als Highwork-Room und mit viel Platz im Seminarsaal mit Sitzpodest für ein erweitertes Auditorium.

Das fünfte Stockwerk im Fertigungs- und Expansionszentrum (FUX) Karlsruhe ist inspirierend und so facettenreich gestaltet, daß es je nach Anlaß auch als Partylocation überzeugt.

Beton und Glas in Perfektion.

Weisenburger Bau
Unternehmenszentrale



Mehr Infos
zum Projekt

Nutzer:

Weisenburger Bau GmbH, Karlsruhe

Planung:

Tadao Andō, Archis Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Glas, fecotür Holz,
fecotür air, fecowand, fecofix

Marken:

Brunner, Ophelis, Vitra





Geschäftsführer Nicolai Weisenburger gelang es, den Stararchitekten Tadao Andō für die Planung der neuen Unternehmenszentrale in Karlsruhe zu gewinnen. Bei der Planung und Konzeption der Büroarbeitswelt konnte feco sein gesamtes Leistungsspektrum aus Büromöbeln und feco-Systemwänden in der Realisierung einer agilen Arbeitslandschaft einbringen.

Mit der Nurglaskonstruktion fecoplan gelingt es, Raumzonen für konzentriertes Arbeiten, Co-Kreation, Meeting und Kommunikation von der offenen Bürolandschaft zu trennen und gleichzeitig die hochwertigen Sichtbetondecken durchgehend zu zeigen. Hierzu sind auch die Bürozwischenwände als Oberlichtwände ohne vertikale Ständerprofile mit vorgehängten Wandschalen ausgeführt.

Nutzer:

Weisenburger Bau GmbH, Karlsruhe

Planung:

Tadao Andō, Archis Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Glas, fecotür Holz, fecotür air, fecowand, fecofix

Marken:

Brunner, Ophelis, Vitra

Gelungen ist ein Bauwerk ohne Maßtoleranzen in der Tragstruktur, das mit der für Tadao Andō typischen horizontalen Schalung und sichtbaren Schalungsankerlöchern gestaltet ist.



Zum Aufhängen von Bauplänen sind die Paneele mit magnetischem Schichtstoff belegt.

Vitra Alcove Sofas ermöglichen spontanen Austausch in der offenen Bürolandschaft, ohne die Kolleginnen und Kollegen in der Teamfläche zu stören. Mit der neuen Unternehmenszentrale hat Weisenburger ein architektonisches Werk auf internationalem Niveau verwirklicht. Die Weisenburger-Gruppe zeigt sich als Arbeitgeber attraktiv für die umworbenen Talente aus der Baubranche.



Innovative Büroinfrastruktur in der New Work City. Michelin Nordeuropa-Zentrale



Mehr Infos
zum Projekt



Michelin hat sich bei der Wahl für seine Nordeuropa-Zentrale für Deutschlands größtes Bürogebäude „The Squire“ entschieden. Direkt am Frankfurter Flughafen schafft das Gebäude mit seiner optimalen Anbindung an ICE, Autobahn und Flughafen überragende Bedingungen für das Miteinander von Kunden, Partnern und Mitarbeitenden.

Auf 6.000 qm bietet Michelin seinen Mitarbeitenden Teamflächen mit Steh-Sitz-Tischen, Rückzugs- und Kreativräume, Lounges sowie ein Bistro für eine gute Zusammenarbeit. Die innovative Büroinfrastruktur in der New Work City mit Produkten von Brunner, Sedus, Lapalma u.a. macht den Weltmarktführer so zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Nutzer:

Michelin Reifenwerke, Frankfurt

Planung:

Fluidlab Architektur Design

Marken:

Brunner, Sedus, Lapalma,
Werner Works



Mit einem Arbeitsplatz in „The Square“ am Frankfurter Flughafen, direkt über dem Fernbahnhof, genießen alle Mitarbeitende die Vorzüge der New Work City.



Kurze Wege sorgen für ein persönliches Miteinander zwischen den Abteilungen.



Raumangebot für ein neues Arbeitsgefühl. Scope Architekten

Die Architekten, Innenarchitekten und Gestalter von Scope inszenieren, gestalten und beraten namhafte Bauherren zu Corporate Architecture in einer offenen, kommunikativen, agilen Bürolandschaft. Die Open-Space-Bereiche und Besprechungsräume fördern den kreativen Austausch. Herzstück ist die Materialbibliothek; Rückzugsräume, Touch-down-Arbeitsplätze, und eine offene Küche vervollständigen das Konzept.

Für die Glaswände und Glastüren der Besprechungsräume und Think Tanks haben sich die Perfektionisten für die Nurglaskonstruktion fecoplan und Ganzglastüren fecotür G10 entschieden. Nicht nur die Aluminiumprofile der Nurglaskonstruktion und die Türzargen sind schwarz pulverbeschichtet, sondern auch die Schall-Ex-Bodendichtungen, die Türbänder, Glastürschlösser und FSB Türdrücker. Die ausdrucksstarke Glasbeklebung und die Gestaltung der Wände verleiht den feco-Glaswandelementen einen ganz besonderen Charakter. Mit dem vielfältigen Raumangebot hat Scope ein neues Arbeitsgefühl verwirklicht. Die Umsetzung unterstreicht den eigenen Gestaltungsanspruch. In der Collage aus verschiedenen Oberflächen, Materialien und Farben drückt sich die Passion und Diversität der Formfinder und Formgeber aus.



Eine vielfältige Arbeits-
landschaft in 530 W
auf zwei Etagen



Mehr Infos
zum Projekt



Die ausdrucksstarke Glasbeklebung und die Gestaltung der Wände
verleiht den feco-Glaswandelementen einen ganz besonderen Charakter.



Nachhaltige Arbeitslandschaft mit Wohlgefühlcharakter.

Pistons Centro



Mehr Infos
zum Projekt

Nutzer:

Piston Holding GmbH, Palmbach

Planung:

feco, Feltentalbotarchitekten,
Wenz + Adam

Systemwände:

fecoplan, fecotür Glas, fecophon Stoff

Marken:

Brunner, Lapalma, Muuto,
Ongo, Ophelis, Vitra



feco hat Räume für die Piston-Gruppe geschaffen, zu der Pistons Edeka-Märkte, die Göpi GmbH mit zwei Bio- und die Zoo & Co Baden-Gruppe mit zwölf Zoofachmärkten gehören, und in der insgesamt über 400 Mitarbeitende beschäftigt sind.



Mit dem Neubau von „Pistons Centro“ hat die Piston Gruppe im Gewerbegebiet Winterrot in Karlsruhe-Palmbach in eine nachhaltige Zukunft investiert. Dazu tragen die Photovoltaik-Anlage, Ladestationen für E-Bikes und E-Autos der Mitarbeitenden, die Nutzung von Prozesswärme sowie modernste Kühltechnik im Bereich der Produktion bei.

feco entwickelte gemeinsam mit der Piston-Geschäftsleitung, unter Beteiligung der

Mitarbeitenden und den Architekten, ein innenarchitektonisches Raumkonzept für die Verwaltungsetage. Die Bürolandschaft ist ideal auf die Arbeitsabläufe abgestimmt und bietet in ihrer Raumwirkung einen Wechsel zwischen Offenheit und Rückzug an. Mit dem feco-Trennwandsystem wurde ein Spiel zwischen Transparenz, Zäsur und optimaler Akustik geschaffen. Durch die Positionierung gläserner Schallschirme in der Kombination mit schallschluckenden Absorbern fecophon wurde



Nutzer:

Piston Holding GmbH, Palmbach

Planung:

feco, Feltentalbotarchitekten,
Wenz + Adam

Systemwände:

fecoplan, fecotür Glas, fecophon Stoff

Marken:

Brunner, Lapalma, Muuto,
Ongo, Ophelis, Vitra



Eine Arbeitsumgebung mit Wohlgefühlcharakter, die die Werteorientierung des Familienunternehmens widerspiegelt.

im Sinne von Offenheit und Transparenz bewusst auf Türen verzichtet. Eine beschreibbare Whiteboard-Fläche unterstützt agile Arbeitsmethoden. Der Ausblick auf den nahen Schwarzwald wird durch die Nurglaskonstruktion fecoplan bis in die Erschließungsfläche wahrnehmbar und spiegelt sich dort im Farbkonzept sowie der Raumgestaltung wider.

Ein besonderes Augenmerk lag bei dem Konzept auf der Auswahl natürlicher Farben

und nachhaltiger Materialien. Mit Stoff belegte Akustikelemente fecophon sind in fröhlichem Gelb gestaltet und die Räume mit akustisch wirksamen Moosbildern dekoriert. Räume für fokussiertes Arbeiten, für Teamarbeit und um gemeinsam Ideen zu entwickeln stehen genauso zur Verfügung wie Arbeitsplätze für Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, Kunden, Lieferanten oder Dienstleistern. Ein Work-Café bietet Raum für Gespräche, zum Durchatmen und um neue Energie zu tanken.

Neue Räume. Neue Möglichkeiten. HWI IT

Eine fein abgestimmte Innenarchitektur für ein agiles Miteinander in einer modernen Arbeitswelt.



Mit agilen Büromöbeln realisierte das feco-Team Zonen für Co-Working in unterschiedlichsten Konstellationen, abgeschirmte Rückzugsräume für konzentriertes Arbeiten und funktionale Arbeitsinseln zum Andocken und Durchstarten. Das Work-Café lädt das Team zu kreativen Pausen, Socializing, legeren Meetings und Kundengesprächen in wohnlicher Atmosphäre ein. Ein grüner Moosweg im Teppichboden zoniert jenen Arbeitsbereich im Raum, in dem Produktivität und Konzentra-

tion im Mittelpunkt stehen. Dieser Bereich wird dominiert von ergonomischen, höhenverstellbaren Arbeitsinseln in frischen Farben.

Spontane Besprechungen oder kurze, informative Pausen finden am großen Stehtisch und am Loungespot statt. Als Ausgleich zum Open Space bieten bequeme Meeting-Kabinen mit hohen Panels und akustisch abgeschottete Phoneboxes geschützte Refugien für intensive Team- und Einzelarbeiten.

Nutzer:

HWI IT, Malterdingen

Planung:

feco

Marken:

Assmann, Brunner,
Muuto, Vitra,
Werner Works,
Chat Board



Tageslicht fällt durch das Sheddach des Gebäudes. Den modernen Industriecharme unterstreichen Wände in Backsteinoptik und ein Teppichboden mit Pflastersteinmuster.



Mehr Infos
zum Projekt

Ein inspirierendes Wechselspiel aus
Industrial Focus und Natürlichkeit

Wertstiftend in der Einrichtung & verbunden mit dem Außenraum.

Demeter Bioverband



Mehr Infos
zum Projekt

Marken:

Brunner, Cascando, Creation Baumann,
Muuto, Normann Copenhagen, Object
Carpet, Sedus, Vitra, Werner Works

Nutzer:

Demeter e. V., Berlin

Planung:

Hütten & Paläste
Schönert Grau Architekten,
feco



Die Arbeitsumgebung reagiert auf äußere Entwicklungen und Bedürfnisse der Menschen, die in ihr und um sie herum leben.



Der neue Demeter-Standort in Berlin ist ein Beispiel für eine anpassungsfähige, vielfältige Arbeitsumgebung. Im Kleinen und im Großen. Im Großen, weil der neu entstandene Bürokomplex kein Fremdkörper in seiner Umgebung ist. Im Gegenteil: Er passt inhaltlich und gestalterisch in das Quartier, in dem Arbeit, Kreativität und Soziales verschmelzen. Und im Kleinen deshalb, weil durch sinnvoll aufgeteilte Raumzonen und leicht veränderbare Raumkonstellationen aus einer begrenzten Bürofläche ein multifunktionales, wertespiegelndes Büro wird.

Modernes Arbeiten im Sammler- und Spieleparadies. Heo-Campus





Nutzer:

Heo GmbH, Herxheim

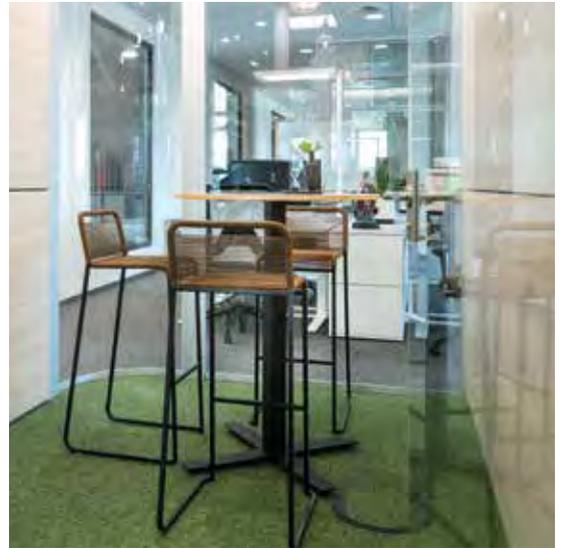
Planung:

Speeter GmbH & Co. KG, feco

Marken:

Brunner, Lapalma, Muuto,
Nimbus, Ophelis, Sedus, Thonet,
Vitra, Waldmann, Werner Works

Mehr Infos
zum Projekt



Im neuen Heo-Campus trifft nicht nur im übertragenen Sinne schillernde Popkultur auf eine moderne Arbeitswelt: Immer wieder durchbrechen bunte Farbkleckse, spielerische Formen und Muster die schlichte Nüchternheit der Bürolandschaft. An erster Stelle steht jedoch eine ergonomische Arbeitsumgebung. Zur Standardausstattung für jeden Arbeitsplatz gehört deshalb ein höhenverstellbarer Schreibtisch.

In unmittelbarer Nähe zu den Teamarbeitszonen bieten darüber hinaus unterschied-

lich große Think Tanks Raum für Rückzug zum konzentrierten Arbeiten und für Besprechungen. Für noch mehr Flexibilität und kreatives Teamwork stehen außerdem agile Workshopräume mit multifunktionalen Möbeln und Arbeitsutensilien auf Rollen zur Verfügung.

Am eigenen Schreibtisch sorgen neben den Spielfiguren aus dem Heo-Produktsortiment vor allem die persönlichen Gegenstände der Mitarbeitenden für den Wohlfühlfaktor. Versteckt in praktischen Filzkörben können diese am Arbeitsplatz aufbewahrt werden.

Nutzer:

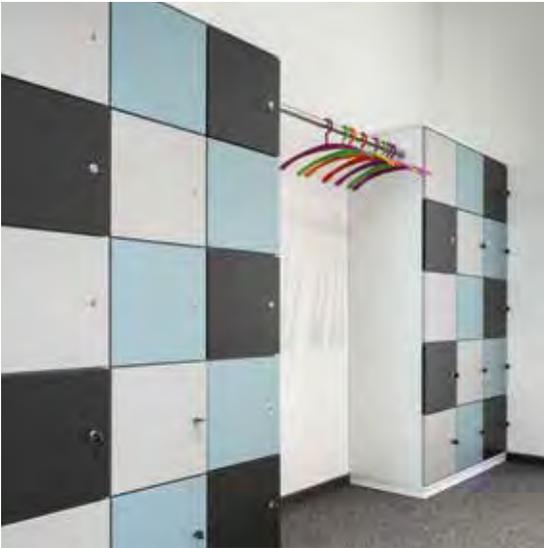
Heo GmbH, Herxheim

Planung:

Speeter Gruppe, feco

Marken:

Brunner, Lapalma,
Muuto, Nimbus,
Ophelis, Sedus, Thonet,
Vitra, Waldmann,
Werner Works



Der Heo-Campus –
Gegenpol zur
dynamischen, emo-
tionalen und schnell-
lebigen Branche als
Entwicklungsraum
für die Zukunft des
Unternehmens.





Ein Magnet für Talente mit internationaler Strahlkraft. Testo Messtechnik

Als Unternehmen, das in der Klima- und Umwelttechnik tätig ist, fühlt sich Testo der Nachhaltigkeit verpflichtet. Das Gebäude verfügt daher über eine natürliche Belüftung, eine betonkerntemperierte Decke, Nachtauskühlung und die Nutzung von Prozesswärme.

Die feco-Systemwände zum Flur sind dafür mit speziell entwickelten Überströmelementen fecoair ausgestattet, die einen Luftaustausch bei gleichzeitig guter Schalldämmung

ermöglichen. Wandbündige Glaselemente feco-fix schaffen Transparenz. Dadurch bleibt ein Aussenbezug zur Landschaft auch in den Kombizonen und Teamflächen erlebbar. Die Eiche furnierten Türblätter gewähren mit Schalldämmprüfwerten von $R_{w,P} = 37$ dB und 42 dB hervorragenden Schallschutz bei flurseitig gleichem Erscheinungsbild. Die Türen sind flurseitig flächenbündig und flurseitig mit verdeckter Zarge ausgebildet. Entstanden ist eine attraktive agile Arbeitswelt.

Nutzer:

Testo SE & Co. KgaA,
Titisee-Neustadt

Planung:

Sacker Architekten

Systemwände:

fecotür Holz, fecoand,
fecoir

Auszeichnung:

Hugo-Häring-Preis
German Design Award



Mehr Infos
zum Projekt

Nachdem bereits
der 1. Bauab-
schnitt 2017 den
Hugo-Häring
Architekturpreis
erhalten hat, ...



... schreiben
Sacker Architekten
aus Freiburg mit
der Erweiterung
die Erfolgsge-
schichte fort.



Mit dem zweiten Bauabschnitt
erhält der Marktführer im Bereich
Messtechnik mehr Raum.

Ideale Grundlage für weiteres Wachstum.

Hoch Baumaschinen



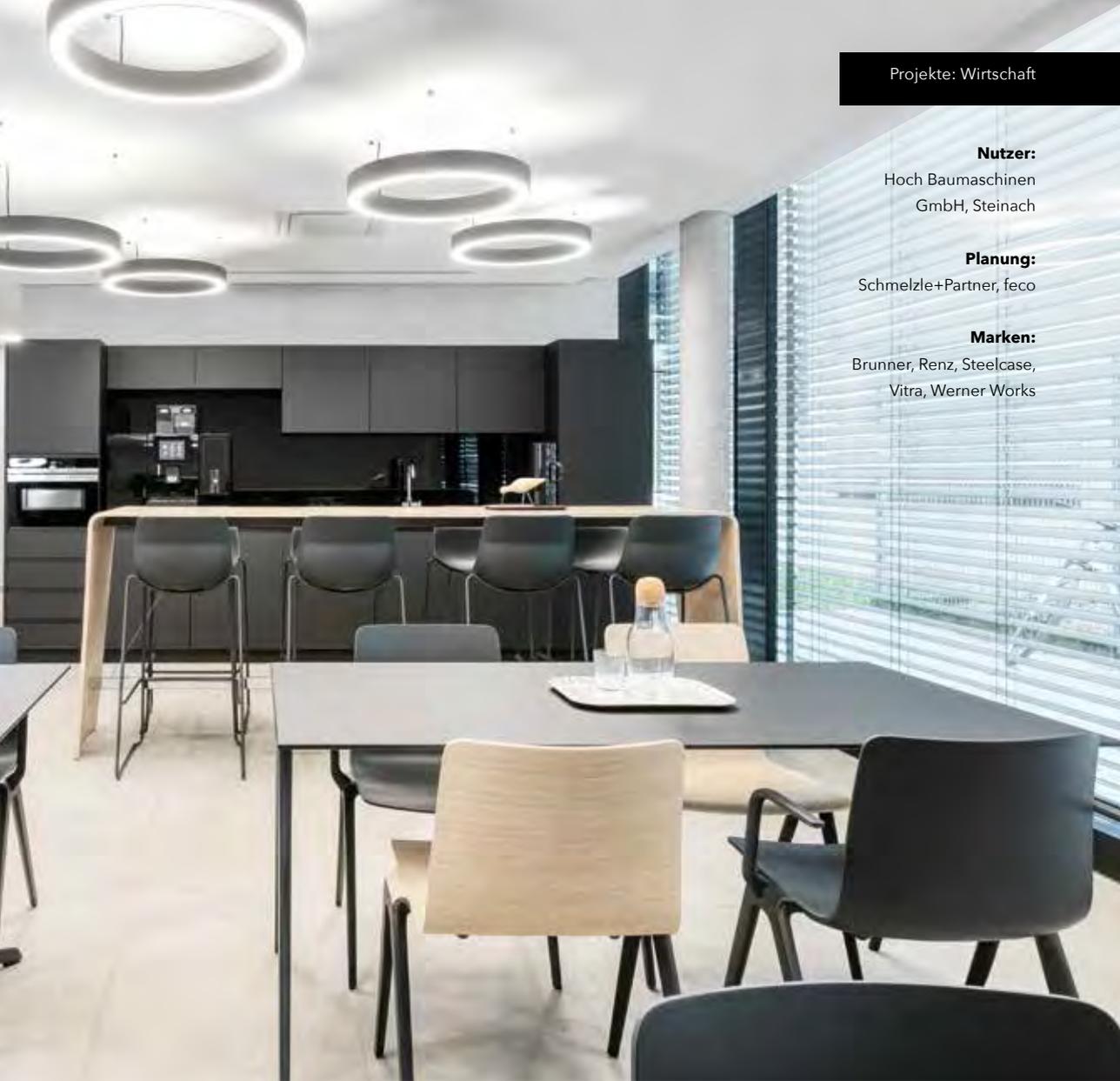
Die Cafeteria bietet
einen informellen
Austausch- und Treffpunkt

Um neuen Raum für Logistik und Verwaltung zu schaffen, entstand am Standort Steinach im Schwarzwald ein Neubau. Passend zur Industriearchitektur des Gebäudes sollte auch die Möblierung gewählt werden: puristisch und funktional.

Innen wie außen dominieren kühle, glatte Oberflächen aus Beton, Glas und Stahl. Um das auszugleichen, haben wir ein Farbkonzept in gedeckten und erdigen Tönen gewählt. Im Kontrast dazu stehen einzelne Akzente im charakteristischen Hoch-Gelb und haptische



Kontrapunkte aus Naturmaterialien. Helle Vorhänge vor den Glastrennwänden in den Büroräumen der Geschäftsleitung und im Besprechungsraum unterstreichen den wohnlichen Charakter. Und in der Cafeteria sorgen Holzoberflächen und eine gepolsterte Sitzbank für den Wohlfühlfaktor. Trotz seiner kontrastreichen Gestaltung gelingt es dem Hoch-Neubau so, ein harmonisches Gesamtbild zu transportieren. Der Schlüssel liegt dabei in einer Möblierung, die sowohl auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer als auch der Architektur abgestimmt wurde



Nutzer:

Hoch Baumaschinen
GmbH, Steinach

Planung:

Schmelzle+Partner, feco

Marken:

Brunner, Renz, Steelcase,
Vitra, Werner Works



Filz-Paneele mit magnetischen Korkleisten machen die Arbeitsplätze nicht nur wohnlicher, sondern bieten den Mitarbeitenden Freiräume zur individuellen Gestaltung ihres Arbeitsbereichs.



Mehr Infos
zum Projekt

Gebäudeensemble, das Zukunft und Aufbruch signalisiert. FC-Campus



Mehr Infos
zum Projekt

Nutzer:

FC-Verwaltung GmbH

Planung:

FC-Gruppe, feco

Systemwände.

fecoplan, fecotür Holz,
fecotür Glas



Mit zwei versetzten Kuben definiert die FC-Gruppe den Stadteingang an der Autobahnausfahrt Karlsruhe-Nord mit einer ausdrucksstarken Architektur neu.

Die Transparenz und Leichtigkeit wird im Innern mit feco-Systemwänden fortgesetzt. Mit der Nurglaskonstruktion fecoplan wurde ein agiles Arbeitsumfeld geschaffen. Die beidseitig flächenbündigen Holz-Türelemente fecotür H105 mit $R_{w,P} = 42$ dB sind mit Räucher-eiche-Furnier mit horizontalem Verlauf in bildhafter Abwicklung belegt. Im 1. OG bietet

ein Besprechungsraum mit gebogenen Gläsern Diskretion ohne die für die Aussenwahrnehmung wichtige Transparenz zu stören.

Als leistungsfähiger Objekteinrichtungs-Partner war feco auch in die Raum- und Möblierungs-Konzeption frühzeitig eingebunden. feco lieferte die Möblierung mit Produkten des Büromöbelherstellers Brunner aus Rheinau. Die Teeküchen bieten mit Eiche furnierten Stehtischen und Hockern aus der Serie Brunner Hoc kommunikative Inspirationsflächen.



Die FC-Gruppe präsentiert sich an stark frequentierter Position als Motor des Fortschritts. feco-Systemwände setzen im Innern die hohe Qualität fort, die der Campus ausstrahlt.



Nutzer:

FC-Verwaltung GmbH

Planung:

FC-Gruppe, feco

Systemwände:

fecoplan, fecotür Holz,
fecotür Glas

Marken:

Brunner



Begehbare Reise in die Zukunft.

Bechtle IT-Systemhaus



Wie Arbeiten in der Zukunft sein wird, lernen interessierte Unternehmen im Future Lab des Bechtle IT-Systemhauses kennen. Sie erleben dort live, welches Potential es für optimale Zusammenarbeit und Kommunikation in ihrem Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg geben kann. Das Ausprobieren, wie dies in der eigenen Arbeitsumgebung umgesetzt werden kann, steht im Fokus. Aus der Systempartnerschaft zwischen Steelcase und Microsoft ist eine Partnerschaft zwischen feco und Bechtle gewachsen, bei der Kunden nicht nur Software kennenlernen son-

dern dazu gleich die passende räumliche Umsetzung erleben können.

Mit dem futuristisch gestalteten Innenausbau in einer organisch fließenden Formensprache der Wandverkleidungen ist die Marke Bechtle dreidimensional erlebbar. Der Besucher wird zum Gast und fühlt sich in der Ideenlandschaft willkommen. Schnell ins Gespräch kommt man an den Besprechungsinselformen mit den Highbenches „Docks“ von Ophelis. Eine integrierte Pflanzschale gibt dem Grün im Raum einen wirkungsvollen Platz.



Mehr Infos
zum Projekt



Nutzer:

Bechtle AG, Karlsruhe

Planung:

feco

Marken:

Ophelis, Steelcase,
Vitra, COR, Ongo

Die Arbeitswelt verändert sich und damit auch die IT im Mittelstand. Berührungsgängste mit „New Work“ werden den Besuchern schon im Eingangsbereich des Schulungszentrums genommen.



Inspiriert werden die Besucher von den modularen Arbeitsplätzen im flexiblen Sitzmöbel. Je nach Raum und Funktion lässt es sich zu Sitzgruppen, Denkerzellen oder Raum-in-Raum-Lösungen addieren und auch wieder umgruppieren.



Der Mensch im Mittelpunkt.

dm-dialogicum (Zentrale)



In der Unternehmenszentrale des dm Drogerie-Marktes findet der Austausch und Dialog zwischen den Kolleginnen und Kollegen, Geschäftspartnern, Kunden und dm-Märkten in einer offenen Atmosphäre statt. Die drei- bis viergeschossige Gebäudestruktur organisiert sich möglichst hierarchielos um acht Innenhöfe im Grünraum.



Die Sekretariate wurden mit der Nurglaskonstruktion fecoplan mit 12 mm ESG und einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 37$ dB zum Erschließungsflur transparent abgetrennt. Die Türen sind Ganzglastüren fecotür G10 mit fecoplan-Oberlicht. Ein Raum ist mit einer Melaminharz-direktbeschichteten weißen Vollwand fecowand und einer flurseitig flächenbündigen Holztür fecotür H70 mit flurseitig verdeckter Türzarge geschlossen. Türblatt, Türseitenteile und Oberblende sind mit kanadischem Ahorn in bildhafter Furnierabwicklung belegt. Mit der Verwendung von Ahornfurnier wird dieses auch sonst im Gebäude eingesetzte Gestaltungselement bei den Systemwänden wieder aufgegriffen.



Nutzer:

dm Drogerie-Markt, Karlsruhe

Planung:

LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei
Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Holz,
fecotür Glas, fecowand

Auszeichnung:

Hugo Häring-
Landespreis 2021



Bei einer Wandhöhe von 3,85 m wurde die Glastür raumhoch mit integriertem Glasoberlicht und Querkämpfer ausgeführt.

Eine helle naturnahe Bürolandschaft, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Mehr Infos zum Projekt



Workplace for the Future.

Microsoft Headquarter
„The Circle“, Schweiz





Nutzer:

Microsoft Schweiz GmbH, Zürich

Planung:

JOP Architekten/Glaeser Projekt,
feco-Partner WSA Office Projekt

Systemwände:

fecoplan, fecofix, fecostruct, fecotür Glas



Mehr Infos
zum Projekt



Der feco-Partner WSA hat eine biophile, zukunftsfähige Bürowelt auf ca. 4.500 qm für die rund 600 Mitarbeitenden in der Microsoft Schweiz-Zentrale beraten und realisiert.

Die Konferenzräume sind mit der wandbündigen Doppelverglasung fecofix mit umlaufend 20 mm schlanken Rahmenprofilen verglast und mit Vorhängen ausgestattet. Focus Rooms sind mit der Nurglaskonstruktion fecoplan maximal transparent ausgeführt. Alurahmentüren fecotür A40 bieten mit $R_{w,P} = 37$ dB eine gute Schalldämmung zu den

offenen Teamarbeitsplätzen. Die Profile, Türzargen und Alurahmentüren sind pulverbeschichtet in RAL 7039 Quarzgrau. Zargenintegrierte Technik-Türseitenteile ermöglichen die Aufnahme von Lichtschaltern und Steckdosen. Teil des Raumprogramms ist auch das separat gestaltete Microsoft Technology Center (MTC). Hier schafft die rahmenlos flächenbündige Verglasung fecostruct maximale Schalldämmung. Die silbergraue Randverklebung im Structural-Glazing-Verfahren ist vierseitig 20 mm schlank. Die fecostruct-Profile sind RAL 9006 weißaluminium pulverbeschichtet.

Nutzer:

Microsoft Schweiz GmbH, Zürich

Planung:

JOP Architekten/Glaeser Projekt,
feco-Partner WSA Office Projekt

Systemwände:

fecoplan, fecofix, fecostruct,
fecotür Glas



Das Raumprogramm umfasst Work- und Collaboration-Spaces, Meeting-räume, Gastbereiche und Multi-media-Centers.



Passend zur fecostruct-Verglasung erfolgt die Erschließung der Räume mit ein- und zweiflügeligen Structural-Glazing-Türen fecotür S70.

Die entstandene Bürowelt berücksichtigt die internationalen Microsoft-Richtlinien einer offenen teamorientierten Arbeitsumgebung. Gleichzeitig schaffen ortstypische Materialien, Oberflächen und Texturen einen regionalen Bezug, der unverwechselbar und identitätsstiftend ist. Der Standort bietet talentierten Mitarbeitenden eine Heimat in einem global agierenden Konzern.

Für die Montage digitaler Raumbeschilderungen sind die Profile der Technik-Türseitenteile gedoppelt.

Schnelle Reaktion bei Veränderung von Teamgrößen.

Harman Becker Automotive Systems



Für die Planung des modernen Büro- und Geschäftshauses wurde besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und optimierte Betriebskosten gelegt. Mit Harman Becker entwickelte das feco-Team ein Raumkonzept, in dem Zusammenarbeit und Austausch gefördert wird, aber auch Projekträume und Rückzugsräume für die konzentrierte Zusammenarbeit oder Einzelarbeit möglich sind.

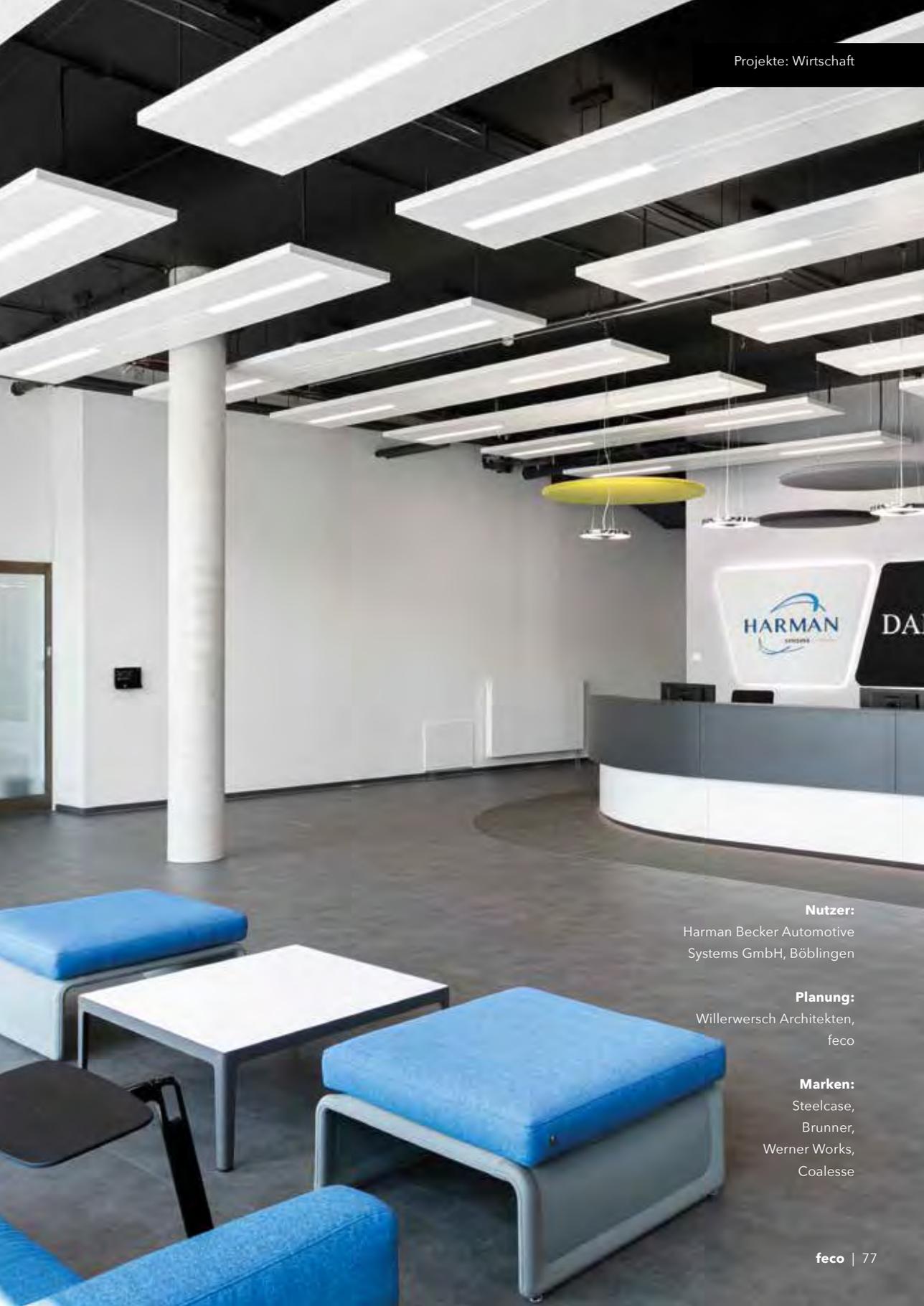
Harman Becker hat alle ca. 500 Arbeitsplätze mit ergonomischen Steh-Sitz-Tischen ausgestattet. Die Arbeitsplatz-/Raumstruktur gibt Möglichkeiten dafür, eine schnelle Reaktion bei Veränderung von Teamgrößen sicherzustellen. Im Erdgeschoss befindet sich der großzügige Empfangsbereich und das Work-Café, in dem Mitarbeitende und Gäste sich in angenehmer Atmosphäre treffen können. Das Work-Café dient sowohl als auch Erholungsfläche, für Pausen und Rückzug oder für die Kommunikation, die Begegnung und den Austausch untereinander.



Das Gebäude befindet sich auf dem Flughafen Böblingen/Sindelfingen. Das Quartier zählt zu den größten Stadtentwicklungsprojekten im süddeutschen Raum.

Mehr Infos
zum Projekt





Nutzer:

Harman Becker Automotive
Systems GmbH, Böblingen

Planung:

Willerwesch Architekten,
feco

Marken:

Steelcase,
Brunner,
Werner Works,
Coalesse

Die Zukunft der Elektromobilität.

AVL SET



Der Neubau in Wangen mit verschiedenen Gebäudeteilen für Büroräume, Labore, Lager, Montagefläche und Fertigung ermöglicht ein teamorientiertes Arbeiten. feco hat mit der Nurglaskonstruktion fecoplan mit 16 mm VSG und einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 40$ bzw. 42 dB eine transparente Arbeitsumgebung geschaffen. In Besprechungsräumen und in den Büros der Geschäftsleitung erfüllt die Strucural-Glazing-Verglasung fecostruct mit $R_{w,P} = 47$ dB noch höhere Schalldämmanforderungen.

Die Holz-Türelemente fecotür H40 mit raumhohen Türzargen und zargenintegrierten Türblattoberblenden sind mit graphitschwarzem HPL belegt. Passend dazu sind die Profile und Zargen der Glaswände RAL 7016 anthrazit pulverbeschichtet. Projekt- und Kreativräume unterstützen mit in der Vollwand fecowand integrierten, pinbaren Filzpaneelen und beschreibbaren, magnetischen Whiteboardflächen innovative und agile Arbeitsmethoden. Offene Raumzonen fördern eine kommunikative Unternehmenskultur.



Nutzer:

AVL SET GmbH,
Wangen

Planung:

▶ Implenia
Construction

Systemwände:

fecoplan,
fecostruct,
fecotür Holz,
fecoorga

In Besprechungsräumen erfüllt die Structural-Glazing-Verglasung fecostruct mit $R_{w,P} = 47$ dB noch höhere Schall-dämmforderungen.

Mehr Infos
zum Projekt





**Gebaute
Unternehmens-DNA.**
Disy Informationssysteme

Nutzer:

Disy Informationssysteme GmbH,
Karlsruhe

Planung:

feco,
Archis Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Holz,
fecotür Glas, fecowand,
fecophon Stoff, fecofix

Nominierung:

Best Workspaces 2023

Marken:

Steelcase, Vitra, Brunner,
Fritz Hansen, Muuto,
Thonet, Walter Knoll,
Sedus, Montana,
Normann Copenhagen,
GRAU, Lapalma

Mehr Infos
zum Projekt



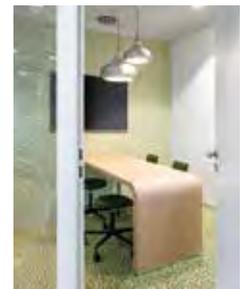


Der neue Bürokomplex ist für Disy vom ersten Standort aus bequem zu Fuß erreichbar. Auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit ist eine offene, kommunikative Arbeitslandschaft entstanden. Die Flächen sind entsprechend der Disy Softwareanwendungen in den Themenbereichen Luft, Land, Wasser, Energie und Urban gestaltet.

Das Herzstück von Disy ist das Betriebsrestaurant mit Dachterrasse und Ausblick auf die Ausläufer des Schwarzwaldes. Im Staffgeschoss bietet der Coworking-Bereich tempo-

räre Arbeitsplätze. Zwei große, repräsentative Meetingräume gliedern die Fläche. Wandintegrierte Whiteboardflächen und großformatige Bildschirme unterstützen agile Arbeitsmethoden und Online-Konferenzen.

Auch am zweiten Standort zeigt sich die Disy-DNA als physisch erlebbarer Raum. Disy präsentiert sich als attraktiver Arbeitgeber für die Talente aus der IT Branche, denn außergewöhnliche Leistungen entstehen durch ein Mitdenken in einem transparenten Umfeld.



Vom Arbeitsort zum Wohlfühlort - Disy macht mit Bürogestaltung Unternehmenskultur erlebbar.



Insbesondere für Mitarbeitende, die regelmäßig zwischen Homeoffice und Präsenzarbeit wechseln, dient das Büro auch als identitätsstiftendes Element und bietet eine Heimat.

Nutzer:

Disy Informationssysteme GmbH

Planung:

feco, Archis Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Holz, fecotür Glas, fecowand, fecophon Stoff, fecofix

Nominierung:

Best Workspaces 2023

Marken:

Steelcase, Vitra, Brunner, Fritz Hansen, Muuto, Thonet, Walter Knoll, Sedus, Montana, Normann Copenhagen, GRAU, Lalpalma



Da man bereits am ersten Standort eine identitätsstiftende Innenarchitektur mit feco geschaffen hat, wurde das feco-Team früh in die Konzeption eingebunden.



Raum für Meeting, Schulung und agiles Arbeiten. Nussbaum Medien



Nutzer:

Nussbaum Medien,
Ettlingen

Planung:

Architekturbüro
Jörg Mössner, feco

Marken:

Vitra, Werner Works, Brunner,
Ophelis, Montana, Waldmann

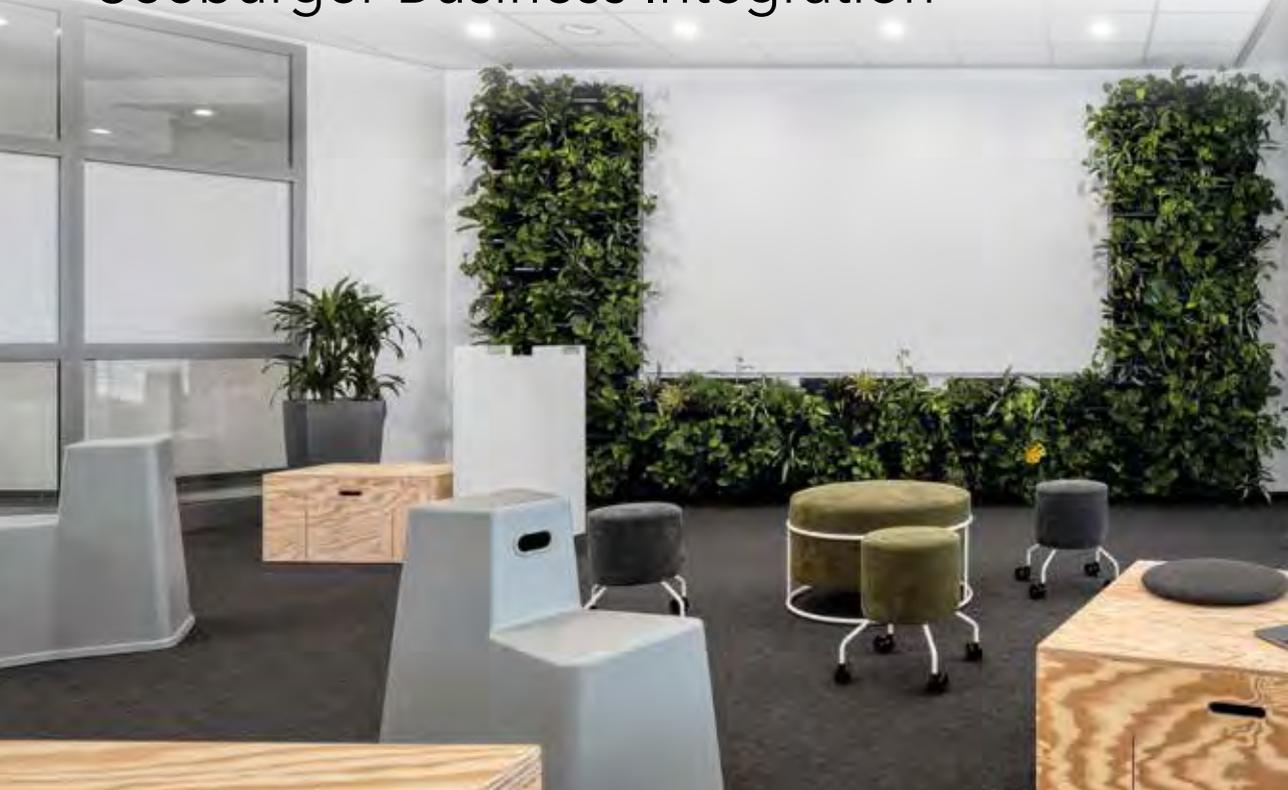


Mehr Infos
zum Projekt

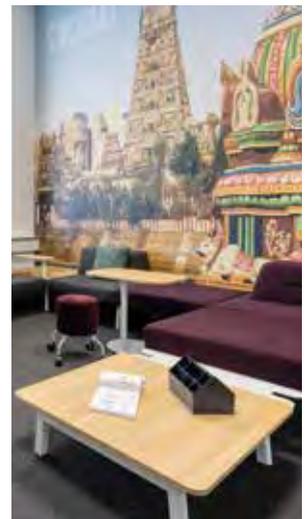
Für den neuen Standort von Nussbaum Medien in Ettlingen entwickelten wir zusammen mit den Nutzerinnen und Nutzern ein Raumkonzept. Zur Bewegung im Arbeitsalltag laden Steh-Sitz-Arbeitsplätze und ergonomische Bürodrehstühle von Vitra ein. Für spontane Meetings sind Rückzugszonen vorhanden.

Besonders einladend ist die Gestaltung des Aufenthaltsbereichs mit Teeküche und Lounge. Diese Raum-in-Raum Lösung wurde als Mikroarchitektur aus einer Lamellenstruktur gestaltet. Vervollständigt wird die Fläche durch einen multifunktionalen Raum für Meeting, Schulung und agile Arbeiten.

Gerne zurückkehren und gut zusammenarbeiten. Seeburger Business Integration



Die Integration eines
Desksharing-Konzepts und
eine Clean Desk Policy
sorgen für maximale
Flexibilität in der Fläche.



Mit ihren ansprechenden Farbwelten kreiert
die neue Möblierung eine angenehme und
stimulierende Arbeitsatmosphäre.



Mehr Infos
zum Projekt

Nutzer:

Seeburger AG, Bretten

Planung:

feco, Archis Architekten,

Marken:

Artek, Brunner, COR,
Chat Board, Lapalma, Muuto,
Ongo, Ophelis, Vitra



Jede Etage erhielt ihr eigenes Farbkonzept, das kreatives Denken und Arbeiten unterstützt und sich dennoch stimmig in die Gesamtgestaltung des Gebäudes einfügt.

Als Kern ihrer Corporate Culture versteht die Seeburger AG ihr Zusammengehörigkeitsgefühl. Doch die Zerstreung der vor Ort tätigen Mitarbeitenden auf angemietete Ausweichflächen sowie der Rückzug ins Homeoffice stellten das auf die Probe. Aufgabe des neugestalteten Headquarters sollte es daher auch sein, wieder einen Treffpunkt zu schaffen, an den alle gerne zurückkehren und gut zusammenarbeiten können.

Eine zentrale Rolle bei der neuen Zonierung der Flächen spielten die Unternehmenswerte. In eigens für spontane Begegnungen, Kollaboration, Rückzug und agile Projektarbeit konzipierten Bereichen finden sowohl Teams als auch Einzelarbeitende die passende Umgebung für ihre jeweiligen Aufgaben. Die konventionellen Besprechungsräume wurden zudem mit beweglichem Mobiliar zu multifunktionalen Meetingräumen umgestaltet.

Wohlfühl-Zuhause für Softwareentwickler. Tacton Systems



Nutzer:

Tacton Systems GmbH Karlsruhe

Planung:

feco

Marken:

Brunner, COR, Lapalma, Montana,
Ophelis, Steelcase, Thonet, Vitra



Mehr Infos
zum Projekt



Die Kombination aus Team- und Einzelarbeitsplätzen ermöglicht kreatives Arbeiten und Austausch.



Mit seiner individuellen Gestaltung macht das neue Tacton-Bürokonzept aus einer Arbeitslandschaft ein Wohlfühl-Zuhause auf zwei Ebenen.



Nutzer:

Tacton Systems GmbH, Karlsruhe

Planung:

feco

Marken:

Brunner, COR,
Lapalma, Montana,
Ophelis, Steelcase,
Thonet, Vitra



Am IT-Standort Karlsruhe entwickelt ein deutsches Tacton-Team CPQ-Anwendungen. Der Umzug in ein neues Gebäude sollte die Grundlage für eine neue Arbeitsumgebung schaffen, die den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht wird. Dazu wurden die neuen Räumlichkeiten entkernt und renoviert.

Um bei der Neugestaltung alle Anforderungen zu berücksichtigen, ermittelten wir in einem Workshop zunächst die Wünsche des Teams. Ziel war es, ein ganzheitliches Konzept zu entwickeln, das gleich mehrere Meeting-Räume und die Möglichkeit vorsah, künftig von überall aus Videokonferenzen ab-

zuhalten. Den Rahmen für die Umsetzung bot dabei die vom Stockholmer Tacton-Headquarter definierte CI-Farbpalette. Von der Gestaltung des Bodens, der Wände bis hin zur Materialauswahl setzten wir dieses in unserem innenarchitektonischen Raumkonzept bis ins Detail um. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit der Karlsruher Designerin Mirjam Hüttner sogar farbig passende Aluminium-Druckguss-Leuchten lackiert.

In einer Zeit des Wandels sind flexible Raumkonzepte unverzichtbar. Mit großzügigen Gestaltungsmöglichkeiten und transparenten Strukturen, die Menschen zusammenführen. Aus Räumen werden Freiräume, aus Büros werden Landschaften. Motivierend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Faszinierend für Besucherinnen und Besucher.

Lassen Sie sich von weiteren
feco-Projekten inspirieren.
Impressionen finden Sie dazu
auf unserer Internetseite.



Banken, Versicherer- ungen

Diskretion und Kommunikation

feco-Systemwände schaffen
Möglichkeiten zum Rückzug und bieten
gleichzeitig Raum für Gespräche.

**Für Kommunikation und
repräsentative Ansprüche.**
General Atlantic

Nutzer:

General Atlantic, München

Planung:

Drexler Architekten,
feco-Partner S+W BüroRaumKultur

Systemwände:

fecostruct, fecotür Glas, fecowand





Das Architekturbüro Drexler hat mit dem feco-Partner S+W München eine Arbeitswelt entwickelt, die sowohl Kommunikation fördert, als auch repräsentativen Ansprüche erfüllt. Flächenbündige Glaswände fecostruct mit schwarz pulverbeschichteten Profilen und schwarzer Verklebung vermitteln Transparenz

und schaffen einen attraktiven Tageslicht- und Außenraumbezug in der Mittelzone.

Die gute Schalldämmung der 105 mm starken Structural-Glazing-Doppelverglasung gewährleistet Vertraulichkeit. Besonders die beidseitig flächenbündigen, hochschalldämmenden Glastüren fecotür S105 mit einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,p} = 42$ dB bestimmen mit der opaken, rückseitig schwarzen Glasbedruckung und den verdeckten Türzargen die hochwertige Optik der Systemwände. Die geschickt platzierte Mittelzone mit einem Meetingraum und einer Kitchenette als informellem Treffpunkt liegt als Filter zwischen der Konferenzraumschließung und den Büros.

Zusammen mit wertigen Möbeln
entsteht ein exklusives Ambiente.



Nutzer:
General Atlantic, München

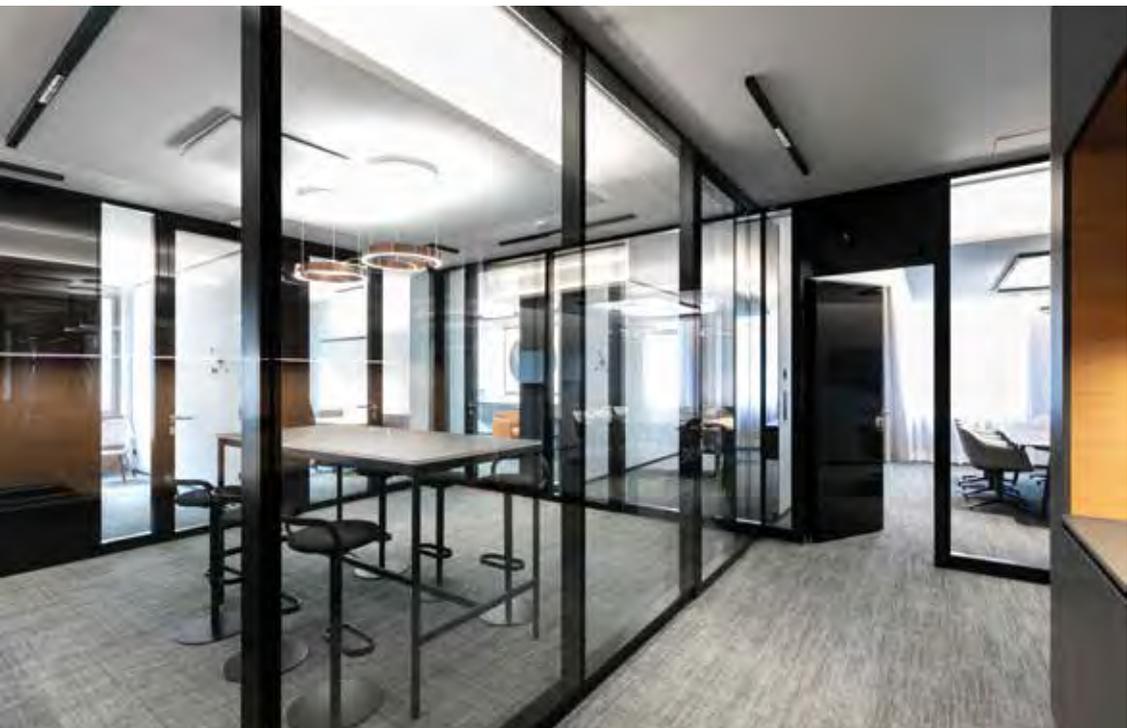
Planung:
Drexler Architekten,
feco-Partner S+W BüroRaumKultur

Systemwände:
fecostruct, fecotür Glas,
fecowand

Mehr Infos
zum Projekt



Die Verglasung fecostruct gewährleistet
eine attraktive Belichtung des Kundenflurs
und spannende Ein- und Durchblicke.



Klare Formen für eine offene Atmosphäre. VR-Bank Ostalb

Mehr Infos
zum Projekt



Nutzer:

VR-Bank Aalen eG

Planung:

OHO Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecofix, fecowand, fecotür Holz,
fecotür Glas, fecoair



Der Zusammenschluss zweier Geldinstitute initiierte den Neubau der VR-Bank Ostalb in der Aalener Innenstadt. Zwei Baukörper, die einen Platz als angemessenes Entree bilden, werden mit einer gläsernen viergeschossigen Halle verbunden. Die Nurglaskonstruktion fecoplan als absturzsichernde Verglasung ermöglicht spannende Sichtbeziehungen und mit einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 42$ dB auch ein hohes Maß an Vertraulichkeit.

Die übrigen Beraterräume und Büros sind mit der wandbündigen Doppelverglasung fecofix mit $R_{w,P} = 47$ dB und umlaufend 20 mm schlanke Rahmenprofilen ausgeführt. Beidseitig flächenbündige Türelemente fecotür Holz H105 mit flurseitig verdeckten Türzargen erreichen einen Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 42$ dB. Passend zum zurückhaltenden Farbkonzept sind die Holztüren grahit schwarz und die Aluminiumprofile weiß pulverbeschichtet.



Helligkeit und klare Formen strahlen eine offene Atmosphäre aus, die von Kunden und Mitarbeitenden als freundlich erlebt wird.





**Identifikation
& Orientierung.**
Atruvia

Nutzer:

Atruvia AG, Karlsruhe

Planung:

Archis Architekten

Systemwände:

fecowand, fecofix,
fecotür Holz,
fecooorga, fecoair



Mehr Infos
zum Projekt



Mit der Investition positioniert sich der IT-Dienstleister als attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um kompetente Mitarbeitende und stärkt den IT-Standort Karlsruhe.



Ziel des Atruvia „Campus Ost“ war die Zusammenführung von verstreuten Nutzungseinheiten und die Realisierung von modernsten Arbeitsplatzanforderungen für 1.000 Mitarbeitende. Hierzu sind fünf Neubauten entstanden, die durch eine „Innovation-Lounge“ verbunden sind. Das Future-Work-Konzept berücksichtigt die Bedürfnisse der Mitarbeitenden: spontane Kommunikation, Projektarbeit und cross-funktionale Zusammenarbeit.

Die Transparenz der Doppelverglasung fecofix läßt sich mit elektrisch bedienbaren Jalousien steuern. Die flurseitig flächenbündigen Holz-Türelemente fecotür H85 erreichen einen Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 42$ dB. Wand-

integrierte Überströmelemente fecoair ermöglichen einen Luftaustausch bei gleichzeitig hohem Schallschutz. Auch die Teamflächen sind durch eingestellte Kommunikationsräume gegliedert und akustisch separiert.

Die geschlossenen Wandflächen sind beschreibbar und magnetisch oder mit Filzoberflächen pinnbar gestaltet. Die beschreibbaren Systemwände werden zum Werkzeug für agile Methoden wie Design Thinking, Scrum oder Kanban. Die farbenfrohe Gestaltung mit großformatigen Bildmotiven auf den Wänden und thematisch passend ausgewählter Möblierung schafft Identifikations- und Orientierungspunkte.



Nutzer:

Atruvia AG, Karlsruhe

Planung:

Archis Architekten

Systemwände:

fecowand, fecofix, fecotür Holz,
fecoorga, fecoair



Raumerlebnis für die Bank von morgen.

Betriebshof-Quartier BBBank



Unter dem Motto „Better Banking“ ist in gemeinsamen Workshops ein nutzer- und tätigkeitszentriertes Raumkonzept entstanden. Ziel war, ideale Arbeitsbedingungen für die Bank von morgen zu schaffen. Das Ergebnis ist eine vielfältige Arbeitslandschaft, die gleichzeitig durch Offenheit und Zäsur geprägt ist. Während ein Teil der Arbeitsplätze fest zugeordnet ist, werden einige andere wechselnd nach dem Desk-Sharing-Prinzip genutzt.

Ebenso wichtig wie die individuellen Arbeitsplätze in Arbeitsinseln sind gesonderte Raumzonen für Konzentration, Meeting, Kommunikation, Inspiration und Gemeinschaft. So inspiriert zum Beispiel im Herzen des modernen Workspace ein multifunktionaler Arbeitsbereich im Stil einer Turnhalle zum kreativen Arbeiten. Lounge-Bereiche und eine großzügige Teeküche mit zahlreichen Sitzgelegenheiten laden außerdem zu informellen Gesprächen und zufälligen Begegnungen ein.

Eine moderne, offene Arbeitslandschaft, die gleichermaßen konzentriertes Arbeiten, Kommunikation und Rückzug ermöglicht



Nutzer:

BBBank eG, Karlsruhe

Planung:

Gebäudeentwurf Sacker Architekten,
Zonierungs-Planung BBBank,
Innenarchitektur feco

Marken:

Brunner, COR, Lapalma,
Ophelis, Waldmann,
Vitra, Steelcase

Um eine ruhige Arbeits- und Beratungs-
atmosphäre für Mitarbeitenden und Kunden
zu gewährleisten, ist jeder Schreibtisch mit
akustisch hochwirksamen Screens eingefasst.



Mehr Infos
zum Projekt



Wie ein Wohnzimmer mitten in der Stadt. Sparkasse Bühl



Nutzer:

Sparkasse Bühl

Planung:

PLANUM Architekten

Marken:

Brunner, COR, Muuto, Vitra,
Walter Knoll, Werner Works



Mehr Infos
zum Projekt



Bei der Ausarbeitung der Einrichtungskonzepte für die verschiedenen Kommunikationsflächen wurde der Fokus auf die Farben und Materialien gelegt. Vom Besprechungsraum bis zur Kunden-Lounge konnte dabei die volle Bandbreite unserer starken Markenpartner ausgeschöpft werden.

Besonders in den Beratungszimmern sollen sich alle Besuchenden willkommen fühlen. Dafür erhielt jedes ein eigenes Thema. Im Raum „Schwarzwald“ etwa sorgen der Rotton der hölzernen Wandschindeln zusammen mit

einem darauf abgestimmten Teppich, klassisch-traditionellen Holzmöbeln und einer modernen Kuckucksuhr für urige Gemütlichkeit.

Die Lounge-Bereiche sind bewusst frei zugänglich und als offene Zwischenzonen gestaltet. Das Pendant dazu bildet das Forum im dritten Obergeschoss. Eine flexible Möblierung mit Glas-Whiteboards, Seminarstühlen mit Schreibtablaren und multifunktionalen Stehsitz-Tischen sorgt hier für maximale Freiheit: für Seminare, als Sitzungssaal oder als Arena für agiles Arbeiten.

Nutzer:

Sparkasse Bühl

Planung:

PLANUM Architekten

Marken:

Brunner, COR, Muuto,
Vitra, Walter Knoll,
Werner Works



Die transparente
Architektur bezieht
bewusst auch die
umliegende Infra-
struktur mit ein und
schafft so eine neue
Verbindung zu den
Menschen vor Ort
und ihrer Heimat.



Mehr denn je brauchen wir
künftig Arbeitsräume, die uns
nicht einfach nur Flächen
zum Arbeiten am Schreibtisch
und Besprechen bereitstellen.
Das Ergebnis kann eine hybride
Arbeitswelt mit Erlebnis- und
Aufenthaltsqualität sein.

Lassen Sie sich von weiteren
feco-Projekten inspirieren.
Impressionen finden Sie dazu
auf unserer Internetseite.



Öffent- liche Gebäude

Austausch, Kommunikation, Veränderung

feco-Systemwände bieten Flexibilität:

Wenn sich Strukturen verändern,
ändern sich Räume einfach mit.

Kundenah, transparent und offen. AOK Hochrhein-Bodensee



Da das Gebäude mit einer bauteil-aktivierten Betondecke konzipiert ist, tragen wandintegrierte Absorber zur Reduzierung der Nachhallzeiten bei.

Im neuen AOK-Kundenzentrum werden die Besucherinnen und Besucher in einer großzügigen viergeschossigen Halle empfangen. Alle Flurwände und Türblätter sind verglast. Die ständerlose Nurglaskonstruktion fecoplan mit 12 mm ESG und einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,p} = 37$ dB und raumhohe Ganzglastürelemente fecotür G10 mit $R_{w,p} = 32$ dB bieten maximale Transparenz.

Die Bürozwischenwände sind als Vollwand fecowand mit Glaschwertern fecoplan zu Flur und Fassade abgelöst. Wandintegrierte



Mehr Infos
zum Projekt



Nutzer:

AOK Hochrhein-Bodensee,
Waldshut

Planung:

Hölzenbein Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecophon Holz,
fecostruct, fecowand,
fecopur, fecotür Holz,
fecotür Glas



Absorber fecophon Holz S14/2 tragen zur Reduzierung der Nachhallzeiten bei. Pro Geschoss ist eine Zwischenwand als F30-Vollwand mit Absorbern und Glasschwertern als Brandschutzverglasung fecopur F30 konstruiert. An der Längsseite des Lichthofs sind in jeder Etage Besprechungsräume unmittelbar zur Halle angeordnet. Hier wurde die Nurglaskonstruktion fecoplan auf die Brüstung montiert. In der Ebene -1 bietet ein repräsentativer Konferenzraum mit der Structural-Glazing Verglasung fecostruct und zwei Structural-Glazing-Türen Platz auch für größere Versammlungen.

An der Längsseite des Lichthofs sind in jeder Etage Besprechungsräume unmittelbar zur Halle angeordnet.

Schallschutz und Diskretion bei gleichzeitiger Transparenz.

Finanzamt Karlsruhe-Stadt



Nutzer:

Finanzamt Karlsruhe Stadt

Planung:

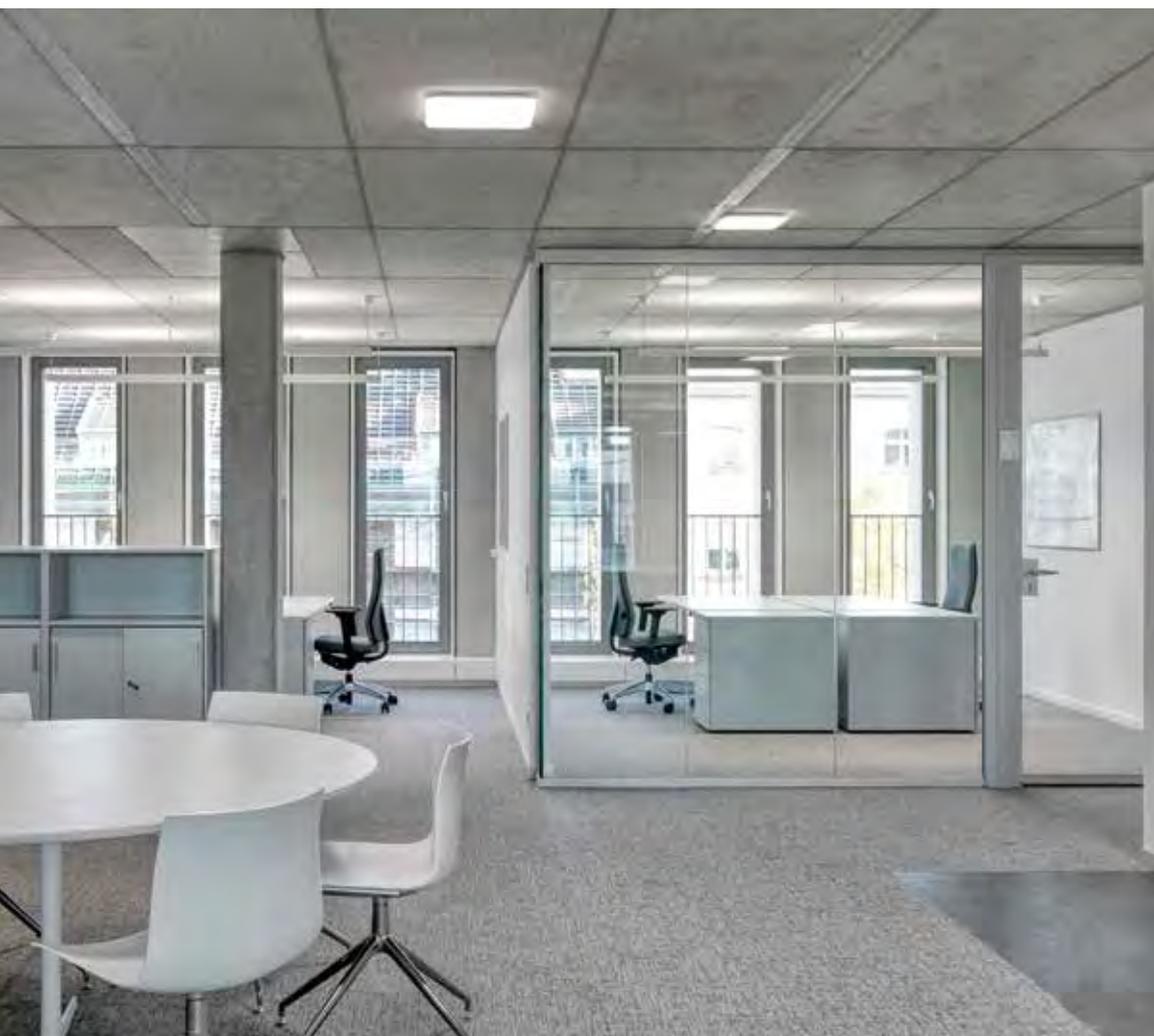
Wittfoht Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Holz,
fecotür Glas, fecofix

Mehr Infos
zum Projekt





Wittfoht Architekten planen einen in sich ruhenden Stadtbaustein und räumlichen Abschluss der Blockrandbebauung. Die Flure werden durch den Wechsel von Glas, Gipskarton und furnierten Wandflächen spannungsreich gegliedert. Die Nurglaskonstruktion fecoplan läßt Tageslicht bis in die Mittelzone hin-

einwirken. Die 16 mm VSG-SI Verglasung mit einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 42$ dB bietet Schallschutz bei maximaler Transparenz. Ganzglas-Türelemente mit zargenintegrierten Technik-Türseitenteilen erfüllen Schalldämmanforderungen bis $R_{w,P} = 32$ dB.

Der Eingangsbereich öffnet sich mit einer Galerie zum ersten Obergeschoss und bereitet dem Besucher einen großzügigen Empfang. Die 3,57 m hohen Wände im EG sind mit wandbündigen Oberlichtern fecofix mit umlaufend 20 mm schlanken Aluminiumrahmen verglast. Auch die Ahornfurnier-Oberflächen der Brandschutztüren fecotür Holz T30 wurden in der eigenen Fertigung zusammengefügt.

Nutzer:

Finanzamt Karlsruhe Stadt

Planung:

Wittfoht Architekten

Systemwände:

fecoplan, fecotür Holz,
fecotür Glas, fecofix



Mit den feco-Systemwänden wurden Raumangebote geschaffen, die den hohen Nutzeranforderungen gerecht werden.

Furnierte Holz-Türelemente, flurseitig verdeckte Türzargen und Vollwand-Technikpaneele im Wechsel mit der Nurglaskonstruktion fecoplan gliedern Arbeitsbereiche vom Kombibüro bis zu offenen Büroflächen



Wechsel von Bildschirmarbeit und Kundenberatung. AOK Geschäftsstelle



Das Architekturbüro Metzger Renner-Motz hat optimale Beraterräume mit gebogenen feco-Glaswänden geschaffen, die dank ausgezeichneter Schalldämmung und Akustik trotz Transparenz vertrauliche Kundengespräche ermöglichen. Die Türblätter mit Glasoberlicht sind beidseitig zargenbündige Holztüren fecotür Holz H70 mit zargenintegrierten Technikpaneelen. Die weiß pulverbeschichteten Türzargen und fecoplan-Profile wirken freund-

lich. Die mit Stoff belegten Absorber schaffen eine wohnliche Atmosphäre und erzeugen im Unterschied zu perforierten Oberflächen keinen Moiré-Effekt.

Die Büroarbeit und Telefonate erledigen die Mitarbeitenden in einem abgetrennten Office Bereich in einer kommunikativen Teamfläche. Gläserne Schallschirme fecoplan und mit Stoff belegte Akustikabsorber fecophon sorgen zusammen mit mikroperforierten Schrankfronten und -rückwänden für eine gute Raumakustik. Der hohe Anspruch an Vertraulichkeit mit Kundendaten sorgt für eine Clean Desk Policy. Im Prinzip kann jeder überall sitzen. So lassen sich Teamarbeit oder Einlernphasen unkompliziert realisieren. Persönliches wird in Lockern für die Mitarbeitenden verwahrt. Ein separater attraktiver Pausenraum bietet die Möglichkeit sich zu erholen.





Nutzer:

AOK Geschäftsstelle,
Stuttgart-Vaihingen

Planung:

Metzger Renner-Motz Architekten

Systemwände:

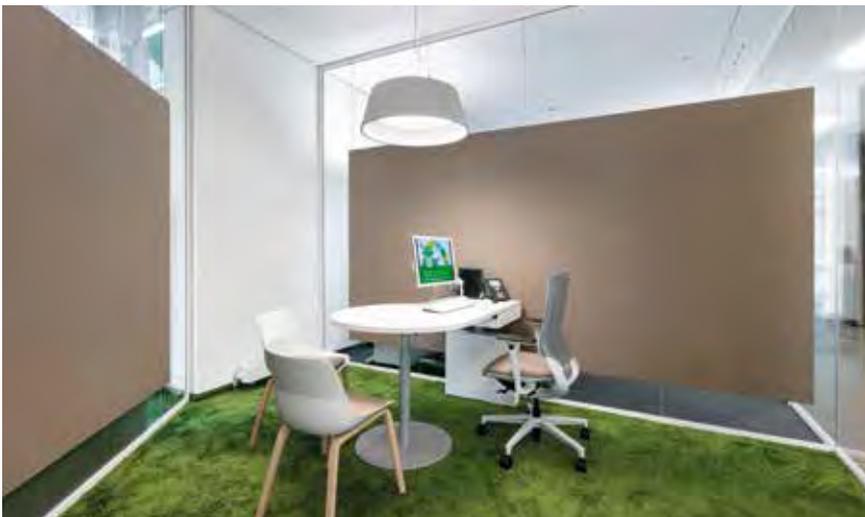
fecoplan, fecotür Holz,
fecowand, fecophon Stoff,
fecoorga

Konzentriertes Arbeiten und Telefonieren ist hier ebenso möglich wie der schnelle Informationsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen.



Mehr Infos
zum Projekt

Mobile Endgeräte schaffen die notwendige Bewegungsfreiheit im Wechsel zwischen Bildschirmarbeit und Kundenberatung.



Zukunftsorientierte Architektinnen
und Architekten realisieren mit
dem feco-Trennwandsystem
zeitgemäße Gebäude für die
Bildung mit hohen Anforderungen
an Funktionalität, Transparenz
und Brandschutz, Schallschutz
und Akustik, geringen Unterhalts-
kosten und Wirtschaftlichkeit.

Lassen Sie sich von weiteren
feco-Projekten inspirieren.
Impressionen finden Sie dazu
auf unserer Internetseite.



Bildung

Sonnenlicht, Sicherheit, angenehme Lernatmosphäre

feco-Systemwände machen Schule durch
intelligente Tageslichtführung, transparenten
Brand- und hochwertigen Schallschutz.

Attraktive Räume für die Museumspädagogik. Jüdisches Museum





Projekte: Bildung

Nutzer:

Jüdisches Museum,
Frankfurt

Planung:

Staab Architekten

Systemwände:

fecostruct,
fecowand,
fecophon Holz,
fecotür Holz

Auszeichnung:

BDA-Architekturpreis
Nike 2022

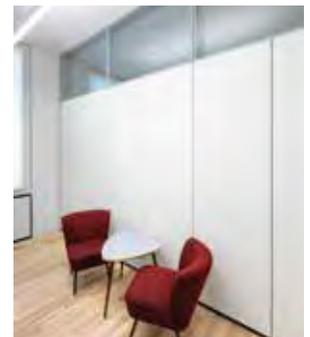


Mit einem Erweiterungsbau zum Rothschild Palais wird die Eingangssituation neu definiert. Das Museum öffnet sich über einen Vorplatz zur Stadt und empfängt die Besucherinnen und Besucher in einem lichten Foyer im Neubau. Für den wichtigen Bereich der Museumspädagogik und die Kinderwerkstatt sowie die ergänzenden Lehrendenzimmer hat man sich für feco-Systemwände entschieden.

Die rahmenlos flächenbündige Structural-Glazing-Konstruktion fecostruct mit einer Oberlichtverglasung erfüllt die hohen Anforderungen an Qualität, Transparenz,

Schallschutz und Akustik. Die hochschalldämmenden Systemtrennwände wurden auf vorab montierten Schwellenhölzern errichtet, um den Körperschall zu entkoppeln und damit konzentriertes Arbeiten in den Lehrkräfte-zimmern in Nachbarschaft zur Kinderwerkstatt zu ermöglichen.

Eine Sonder-Wandkonstruktion mit aufgedoppelten Absorbern sorgt mit einem mittleren Schallabsorptionsgrad von $\alpha_w = 0,90$ für eine gute Raumakustik in den fast dreieinhalb Meter hohen Räumen, die durch die großzügigen Oberlichter mit Tageslicht erhellt werden.





Entstanden ist ein attraktiver Bildungsbereich, der Raum bietet für die Vermittlung des jüdischen Lebens, der jüdischen Geschichte und Religion.

Nutzer:

Jüdisches Museum,
Frankfurt

Planung:

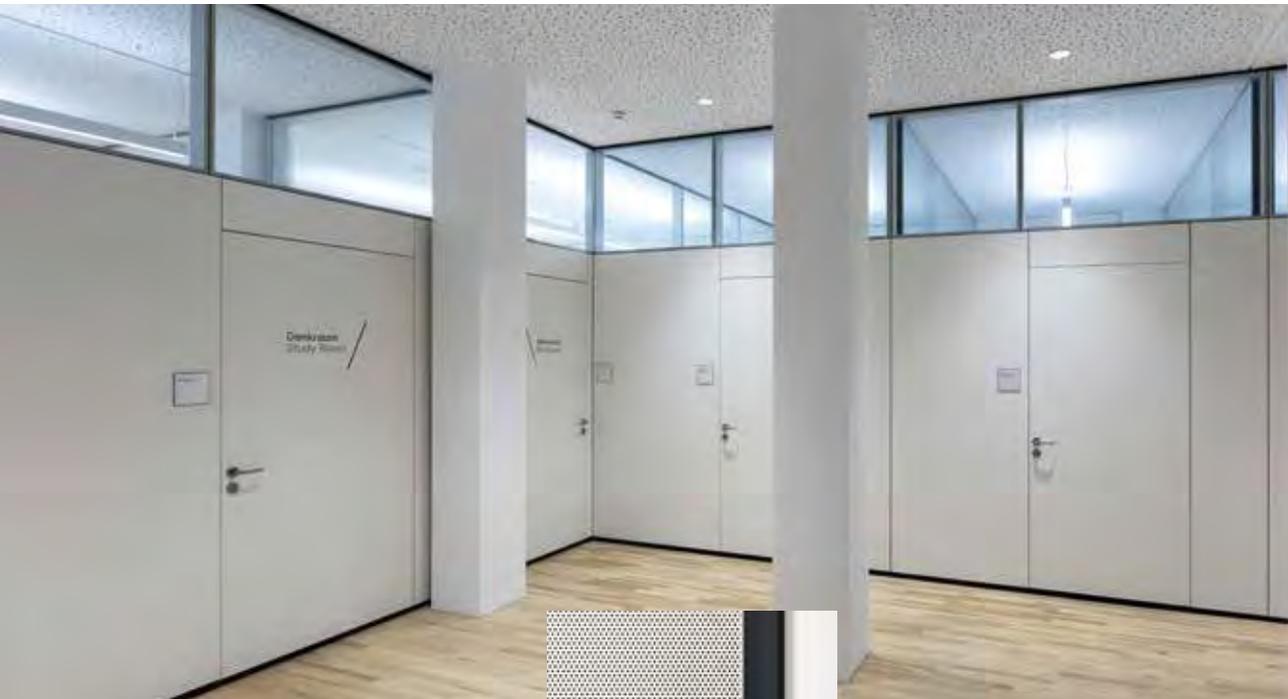
Staab Architekten

Systemwände:

fecostruct,
fecowand,
fecophon Holz,
fecotür Holz

Auszeichnung:

BDA-Architekturpreis
Nike 2022



Das feco-Trennwandsystem unterstützt durch die guten akustischen Eigenschaften, die hohe Schalldämmung und Transparenz die wichtige museumspädagogische Arbeit.



Mehr Infos
zum Projekt



Attraktive Lernumgebung - energieeffizient und nachhaltig. Schubart-Gymnasium

Null Energie – hatten wir früher in der Schule auch oft. Liebel Architekten ist es aber gelungen, den Fachklassentrakt so zu planen dass die Schule durch den Neubau nicht mehr Energie verbraucht als bisher. Auf Basis einer Primärenergiebilanz über das Jahr wird mindestens so viel Energie lokal und regenerativ erzeugt wie der Neubau benötigt. feco-Systemwände mit Weißtanne-Furnieroberflächen

und Glasoberlichtern nehmen die Brandschutzklappen der Überströmelemente auf und sorgen damit für ein gutes Raumklima und eine Tageslichteinbringung bis in die Erschließungsflächen.

Im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung wurde ein „Aktivhaus“ mit einem hybriden Lüftungssystem aus einer sogenannten

Nutzer:

Schubart-Gymnasium, Aalen

Planung:

Liebel Architekten

Systemwände:

fecowand, fecopur, fecotür Holz

Auszeichnungen:

Bundespreis Umwelt & Bauen

Klima Positiv, DGNB

Bundespreis Ecodesign

Green Solutions Award

Das erste Null-Energie-Schulgebäude im Ostalbkreis wird der wachsenden Bedeutung der MINT Fächer gerecht und bietet eine Lernumgebung, die begeistert.



Schublüftung in Verbindung mit Fensterlüftung in den Pausen entwickelt. Über einen 35 Meter langen Erdkanal wird die Luft im Sommer rein passiv vorgekühlt, im Winter vorgewärmt. Eine effektive Nachtlüftung auch über die Oberlichter sorgt für eine gute Luftqualität. Das Gebäude wird über ein Blockheizkraftwerk im Nachbargebäude mit Wärme versorgt. Mit dem regenerativen Strom, den die Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt, wird das Ziel des Nullenergiegebäudes erreicht.



Mehr Infos zum Projekt



Kommunikation und Konzentration. Württembergische Landesbibliothek.



Nutzer:

Württembergische Landesbibliothek,
Stuttgart

Planung:

LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei
Architekten

Systemwände:

fecostruct,
fecowand,
fecotür Holz

Auszeichnung:

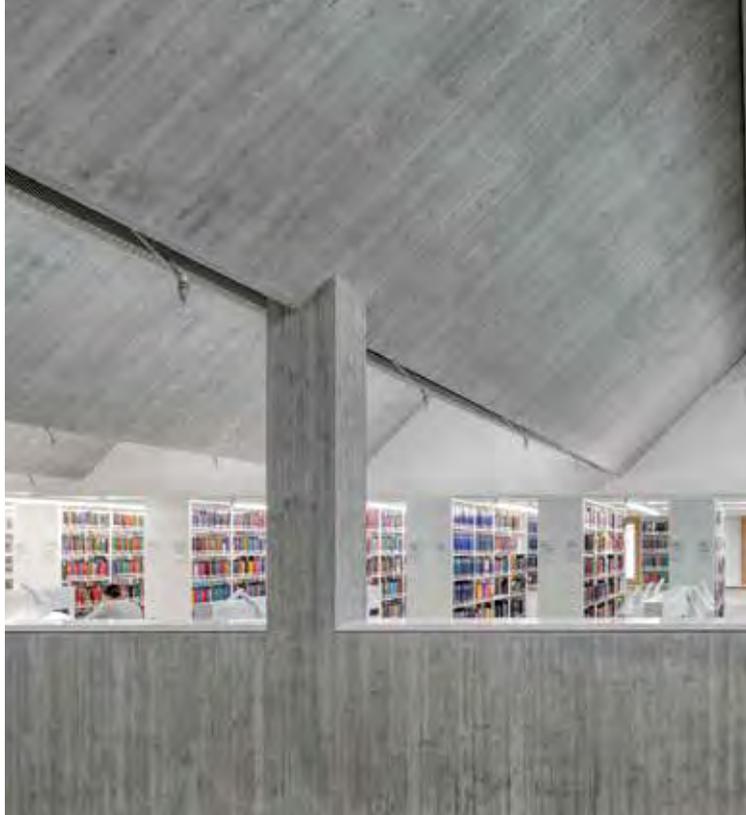
Architekturpreis
Beton 2020



Mehr Infos
zum Projekt



Hohe Qualität
des Sichtbetons
als Referenz an
den Altbau



Bereits 2011 hat
das Architekturbüro
LRO aus Stuttgart
den Wettbewerb für
die Erweiterung der
Württembergischen
Landesbibliothek für
sich entschieden.





Nutzer:

Württembergische Landesbibliothek,
Stuttgart

Planung:

LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei
GmbH & Co. KG, Stuttgart

Systemwände:

fecostruct, fecowand,
fecotür Holz

Auszeichnung:

Architekturpreis Beton 2020

Oberlichtbänder fecostruct
transportieren Tageslicht
in die Flurzonen.



Der gegenüber dem Neuen Schloss angeordnete Erweiterungsbau der Württembergischen Landesbibliothek definiert mit dem Lesesaal des Altbaus und dem benachbarten Staatsarchiv einen Vorplatz. Mit einer Schalung aus sägerauhen Brettern wird die hohe Qualität des Sichtbetons als Referenz an den Altbau fortgeführt. Dem hohen Ausführungsanspruch der Architekten werden auch die Oberlichtbänder mit der rahmenlos flächenbündigen Verglasung fecostruct gerecht, die Tageslicht transportiert. Die Flurtüren sind mit flurseitig verdeckten Türzargen und flurseitig flächenbündigen Türblättern als fecotür H70 mit $R_{w,P} = 37$ dB und optisch flurseitig gleichen Türen fecotür H85 mit $R_{w,P} = 42$ dB ausgeführt.

Durch die Montage der feco-Systemwände auf vorab montierte Schwellenhölzer sind die Systemwände schalltechnisch entkoppelt. Zusammen mit dem hohen Schalldämmprüfwert der Vollwand fecowand von $R_{w,P} = 52$ dB bei nur 105 mm Wandstärke wird eine ausgezeichnete Schalldämmung der Büros erreicht und ein Nebeneinander von Kommunikation und Konzentration ermöglicht.

Schlichte Schönheit in historischem Umfeld.

Regens-
Wagner-
Stiftungen



Die fein abgestimmten feco-Glassystemwände tragen zum von Offenheit und Transparenz geprägten Miteinander bei.



Nutzer:

Regens-Wagner-Stiftungen,
Dillingen a. d. Donau

Planung:

Haindl + Kollegen Architekten

Systemwände:

fecofix, fecotür Holz



Mehr Infos
zum Projekt



Entstanden ist eine attraktive, wettbewerbsfähige Arbeitsumgebung für ein gelebtes Gemeinschaftsgefühl.

Mit dem Neubau der zentralen Verwaltung in Dillingen wird die Zusammenarbeit der bisher auf verschiedene Standorte verteilten Mitarbeitenden der Regens-Wagner-Stiftungen optimiert. Für den flexiblen Innenausbau hat sich die Bauherrin für das feco-Trennwandsystem mit der wandbündigen Doppelverglasung fecofix entschieden. Die Bürotüren mit 40 mm Holztürblatt erfüllen mit einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 37$ dB die Anforderungen der Schallschutzklasse 2. Besprechungsräume und Räume mit höheren Anforderungen an Ver-

traulichkeit sind mit Türen der Schallschutzklasse 3, $R_{w,P} = 42$ dB ausgestattet.

Der Besprechungsraum in der Mittelzone ist mit der Brandschutzverglasung fecofix F30 verglast und mit einer Brandschutztür fecotür T30 erschlossen. Die Verglasung zum Geschäftsführungsbüro wurde elektrochrom ausgeführt, das heißt die Glasscheiben können von transparent auf opak umgeschaltet werden. Damit läßt sich Diskretion nach Bedarf steuern.

Ob geistige, pharmazeutisch
medizinische oder chemisch
biologische Forschung, das
feco-Trennwandsystem erfüllt
die objektspezifischen Anforde-
rungen für Forschungsräume
der Zukunft, denn es ist viel-
fältig, transparent, wirtschaftlich,
pflegeleicht und nachhaltig.

Lassen Sie sich von weiteren
feco-Projekten inspirieren.
Impressionen finden Sie dazu
auf unserer Internetseite.

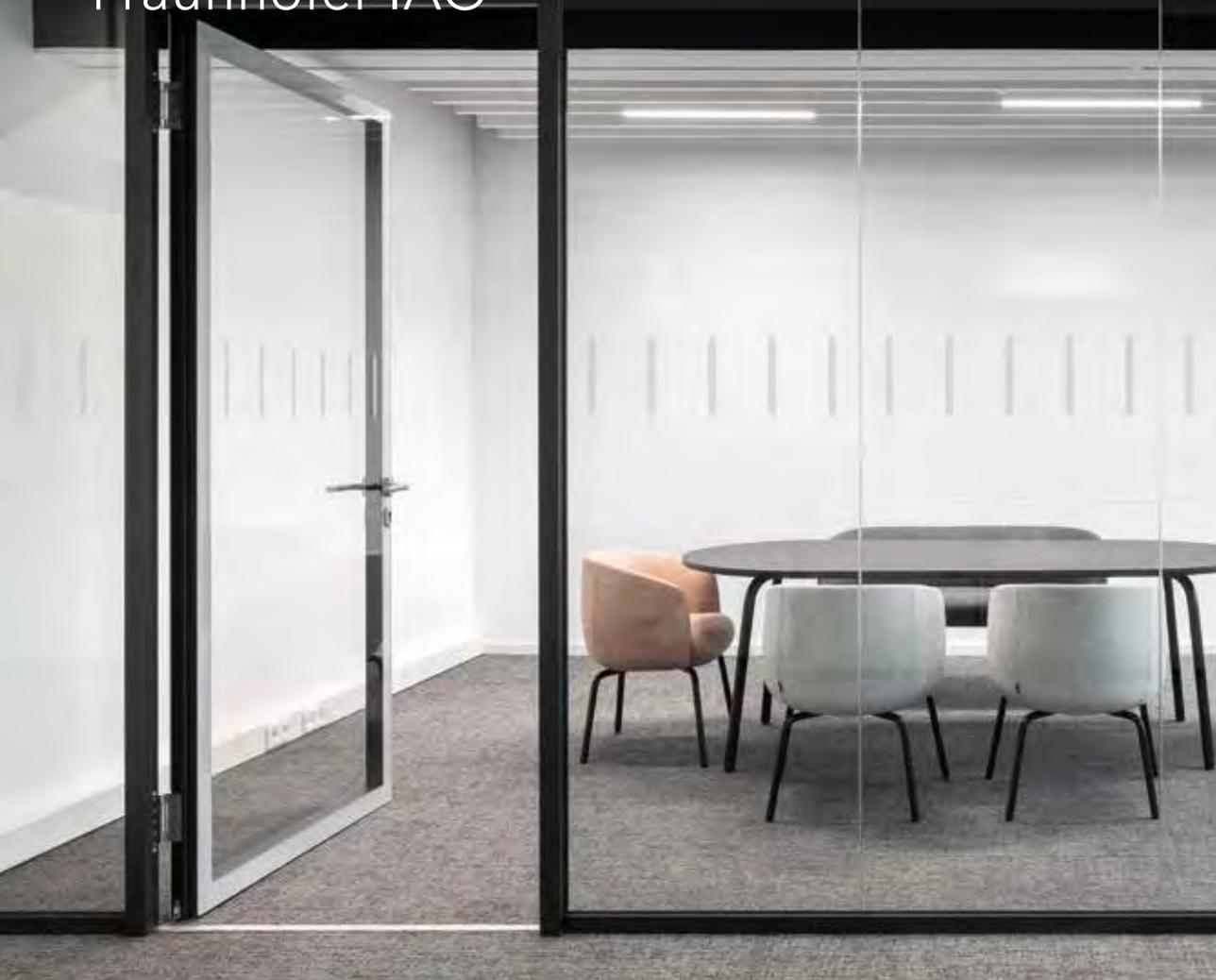


Forschung

Fortschritt, Freiraum, Konzentration

feco-Systemwände ermöglichen
mit Transparenz und klaren
Linien ein optimales Umfeld für
die Entwicklungen von morgen.

Ausdruck innovativer Forschung. Fraunhofer IAO



Um den Austausch zu fördern wurde ein kreatives Setting für die interdisziplinäre Erarbeitung neuer Lösungsansätze geplant. Mit der Nurglaskonstruktion fecoplan mit 16 mm VSG-Si und einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 42$ dB wurde eine transparente Raumstruktur entwickelt, die die Begegnung stärkt. Die beidseitig zargenbündigen Structural-Glazing-Türen fecotür S70 wurden hellgrau auf schwarzen Profilen verklebt. Zusammen mit der schwarzen Decke und den

weißen Akustikdeckenbaffeln entsteht eine spannende gestalterische Raumwirkung.

Im Erdgeschoss wurde mit der Structural-Glazing-Verglasung fecostruct Holz der Bürobereich von der Laborwerkstatt mit einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 47$ dB transparent abgetrennt. Die Glastüre fecotür S105 erreicht als beidseitig flächenbündige Structural-Glazing-Tür mit 105 mm Türblattstärke einen Schalldämmprüfwert von $R_{w,P} = 42$ dB.

Nutzer:

Fraunhofer-Institut für
Arbeitswirtschaft und
Organisation IAO, Stuttgart

Planung:

Fraunhofer IAO

Systemwände:

fecoplan, fecostruct,
fecotür Glas,
fecophon Stoff



Die Verglasung fecostruct
ist mit Eiche Echtholz
im Scheibenzwischen-
raum passend zu den
furnierten Vollwandober-
flächen der Vollwand
fecowand belegt.



Die Akustikabsorber fecophon Stoff wurden
vor die Nurglaskonstruktion gehängt.



Mehr Infos
zum Projekt

Raumwelt für Wissenstransfer und Ideenaustausch. Getinge Experience Center



Nutzer:

Getinge Deutschland GmbH, Frankfurt

Planung:

Fluidlab Architektur Design, feco

Marken:

Brunner, Chat Board, Lapalma, Sedus



Schwebende, magnetische Glas-
tafeln ohne sichtbare Beschläge
sorgen für ein besonderes Schreib-
und Zeichenerlebnis.



Das Getinge Experience Center umfasst neben dem Produktausstellungsbereich Schulungseinrichtungen und eine Bürolandschaft. Im 2. OG ist eine Raumwelt mit unterschiedlich großen Schulungsräumen für individuelle Gruppengrößen sowie Büroflächen für Einzel- und Teamarbeit, Lounges, Rückzugszonen und Think Tanks entstanden. Die attraktiven Räume stehen sowohl Mitarbeitenden als auch Kunden aus der ganzen Welt als Treffpunkt und für den Wissensaustausch zur Verfügung.

Eine große Herausforderung war die Umsetzung der Möblierung für das Auditorium. Es entstanden 50 komfortable Sitzplätze in Bankreihen, teilweise auf einem Podest. Die Sitzbänke wurden fest am Boden verankert und mit Elektrifizierung versehen, so dass die Gäste auch während einer Veranstaltung ihre mobilen Geräte laden können. Es ist eine Sitzlandschaft entstanden mit genügend Abstand und Komfort. Variable höhenverstellbare Tische komplettieren die Nutzung.

Das Architekturbüro
hatte die Aufgabenstellung,
die Räume für den Innen-
ausbau zu gestalten. feco hat
als Einrichtungspartner diese
Wünsche in eine harmoni-
sche Produktwelt übersetzt.





Mehr Infos
zum Projekt

Nutzer:

Getinge Deutschland GmbH,
Frankfurt

Planung:

Fluidlab Architektur Design,
feco

Marken:

Brunner, Chat Board,
Lapalma, Sedus



Jahrzehntelange Erfahrung
in Beratung und Planung,
in Fertigung und Montage.
Ausgewiesene Kompetenz
bei der Abwicklung nam-
hafter Projekte. Für uns ist
Tradition die Summe dessen,
was wir für Sie tun können.
Mit vollem Engagement.
In bester Qualität.

Entdecken Sie unsere aktuelle
Pressemappe, die Kurzprofile zu den
Unternehmen sowie die Eckdaten
der Unternehmensgeschichte.



Die feco- Gruppe

Erfahrung und das Bewusstsein für Werte

bilden die Grundlage, neuen Herausforderungen zu begegnen. Wir sind überzeugt, dass verantwortungsvolles Planen und Produzieren auf lange Sicht ausgelegt sein muss. Dieses Prinzip ist die Basis unseres Familienunternehmens.

130 Jahre Familienunternehmen. 40 Jahre feco. Die Systemwand.

Familiär

feco ist ein mittelständisches Familienunternehmen in Karlsruhe: Bereits 1893 gründete Paul Feederle eine Schreinerei in Oberndorf im Schwarzwald, die sich bald in eine Möbelfabrik mit Firmensitz in Karlsruhe wandelte. Während die 30er und 40er Jahre geprägt waren von der individuellen Möbelherstellung, stand in den 50ern die Fertigung eines Anbaumöbelprogramms im Fokus, bevor sich in den 60ern der Produktionsschwerpunkt von der Möbel- auf die Objektfertigung verlagerte. In den 70er Jahren startete die Herstellung von Systemwänden, die 1983 zur Entwicklung eines eigenen Trennwandsystems unter dem Markennamen feco führte. Heute ist feco einer der führenden Hersteller von raumbildenden Systemwänden und namhafter Einrichter von Büroräumen mit 125 Mitarbeitenden unter der Geschäftsführung von Corona Feederle und Klaus-Michael Feederle. Die Geschwister traten 1994 bzw. 1997 als nunmehr vierte Generation in das Unternehmen ein und leiten seither die feco-Gruppe erfolgreich gemeinsam.

Verbunden

Zur feco-Gruppe gehören die Schwesterunternehmen feco Systeme GmbH und die feco-feederle GmbH mit gleichen Gesellschaftern. Die feco Systeme GmbH entwickelt raumbildende Trennwandsysteme aus Glas, Holz und Metall und vertreibt Systemkomponenten an lizenzierte Partner weltweit. Die leichten, nicht tragenden Innenwände sind in elementierter, versetzbarer Bauweise konstruiert. Mit ihrer klaren Formensprache beeinflussen sie maßgeblich die Wirkung eines Gebäudes nach innen. Die feco-feederle GmbH konzipiert, plant und realisiert Arbeitslandschaften mit feco-Systemwänden und Büroeinrichtungen namhafter Markenhersteller. Ob Büro- oder Verwaltungsgebäude, Forschungs- oder Bildungseinrichtung – das feco-Team entwickelt für jedes Projekt ein passendes Einrichtungskonzept. Zusammen bilden die feco Systeme GmbH und die feco-feederle GmbH eine effektive Einheit, die zukunftsfähige (Frei-)Räume gestaltet für fokussiertes Arbeiten, Begegnung und kreative Prozesse.





Erstklassig

Präzise Ingenieurs- und Handwerkskunst verbinden sich bei feco mit innenarchitektonischem Ideenreichtum und sorgfältiger Planung. Dabei stehen immer die Nutzenden im Fokus, wenn wir komplett neue Bürowelten kreieren oder bestehende umbauen. Die Basis dieser Raumkonzepte bilden die feco-Systemwände, die wir in unserer eigenen Produktion in Karlsruhe herstellen. Sie zeichnen sich sowohl durch ihre gestalterische Vielfalt als auch durch ihre positiven bauphysikalischen Eigenschaften in puncto Schall- und Brandschutz aus. In Kombination mit der Büroeinrichtung in passenden Farben, Formen und Oberflächen entstehen so unterschiedlich nutzbare Raumzonen mit Erlebnis- und Aufenthaltsqualität. Das belegen verschiedene Auszeichnungen: So kürte die Redaktion von AW Architektur & Wohnen feco zu den 50 besten Büroeinrichtern Deutschlands. Und die Jury Deutsche Standards würdigt feco mit dem Titel „Marke des Jahrhunderts“ als deutschen Standard für die Produktgattung Systemwände.

Verantwortungsvoll

Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit stehen auf unserer Agenda ganz oben. Wir nehmen unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft ernst. Da wir für die feco-Systemwände und Türen jedes Jahr große Mengen Holz verarbeiten, ist uns der sorgsame Umgang mit dem wertvollen Rohstoff wichtig. Je nach Projekt setzen wir deshalb über den gesamten Fertigungsprozess hinweg ausschließlich Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Waldwirtschaft ein. Seit 2010 ist das Unternehmen DGNB-Mitglied (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) und seit 2015 FSC® und PEFC zertifiziert (FSC-C125054, PEFC/4-31-2463). Zudem lassen sich die Systemwände zerstörungsfrei und flexibel versetzen, also problemlos bei Änderungen in der Gebäudenutzung oder neuen Raumeinteilungen weiterverwenden, was unser System der elementierten Komponenten nachhaltig im Sinne des Zirkulären Bauens macht.



Alfons Feederle

Pauline Feederle



2022/23:
Neubau
Produktions-
halle

Partnerschaftlich

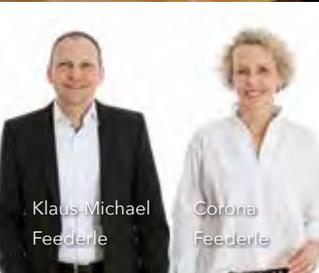
Wir sind regional verwurzelt, aber global aktiv. Mit unseren Kunden aus den Bereichen Wirtschaft, Banken, Versicherungen, Bildung und Forschung realisieren wir Projekte sowohl in Deutschland als auch international. Die Basis hierfür bildet das seit Jahren etablierte Prinzip, Partnerschaften einzugehen, denn feco vertreibt Systemkomponenten an lizenzierte Partner weltweit. Objektschreiner und Innenausbaubetriebe fertigen die Systemwand komplett oder teilweise selbst nach ihren länderspezifischen Anforderungen. Als Lizenzgeber ermöglicht feco seinen Partnern den Zugriff auf ein ausgereiftes Trennwandsystem und bietet ihnen eine Produkt- und Montageschulung sowie eine Brandschutz- und Fertigungsschulung.



Mehr zu:
fecos investiert
am Standort
Karlsruhe

Visionär

Unsere Aufgabe lautet: Büroräume werden zu Begegnungsorten, die die Menschen in den Mittelpunkt stellen. Denn in einer Arbeitsumgebung, in der es uns gut geht, wo wir uns entspannt und voller Energie erleben, sind wir motiviert und produktiv. Deshalb sucht, konzeptioniert und realisiert das feco-Team jeden Tag neue Perspektiven für die Arbeitswelten der Zukunft. Unsere versetzbaren Systemwände bieten bezüglich Materialien, Farbe und Transparenz Gestaltungsmöglichkeiten, um Räume zu schaffen, die wirksam und inspirierend sind. Sie gliedern, definieren Räume und bieten gleichermaßen Offenheit für Kommunikation und akustisch wirksamen Schutz für konzentriertes Arbeiten. Wie das Büro der Zukunft aussehen kann, zeigt feco allen Interessierten in seinem Schauraum, dem feco-forum in Karlsruhe. Dort haben Besucherinnen und Besucher im sogenannten „ErlebnisReich“ die Gelegenheit, verschiedene Raumkonzepte mit allen Sinnen zu erfahren und selbst auszuprobieren.



Klaus-Michael
Feederle

Corona
Feederle



Wir schaffen Raum für Erfolg. Drei Geschäftsfelder. Ein Team.

Als ein führender Hersteller und Einrichter von Büroräumen, schaffen wir mit den raumbildenden feco-Systemwänden aus Glas, Holz und Metall einzigartige Arbeitsumgebungen. 125 erfahrene Mitarbeitende arbeiten in unserem mittelständischen Familienunternehmen in der TechnologieRegion Karlsruhe

von der Idee bis zur Montage Hand in Hand. Mit optimal abgestimmten Geschäftsfeldern realisieren wir anspruchsvolle Projekte für Bürogebäude, Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Gemeinsam gestalten wir zukunftssichere Arbeitslandschaften mit markenstarken Büromöbeln.

feco Systeme GmbH

Die feco Systeme GmbH entwickelt raumbildende Trennwandsysteme für hohe gestalterische und bauphysikalische Anforderungen:

Trennwandsysteme

Entwicklung von Trennwandsystemen aus Glas, Holz und Metall mit bauphysikalischen Nachweisen.

feco-feederle GmbH

Die feco-feederle GmbH realisiert anspruchsvolle Projekte mit feco-Systemwänden und markenstarken Büroeinrichtungen:

Systemwandprojekte

Projektbezogene Konstruktion, Herstellung und Montage von feco-Systemtrennwänden und Innenausbauleistungen.

Büroeinrichtungen

Konzeption, Planung & Realisierung von Büroeinrichtungen mit wertigen Marken.



Unser Vorstellungsräum. Das feco-forum Karlsruhe.

Leicht kann man das Ansinnen vergessen, Möbel und Systemwände zu sehen, wenn man das feco-forum betritt. Licht, Form und Raum entfalten ihre Wirkung und verbinden die Eigenschaften eines Ausstellungsgebäu-

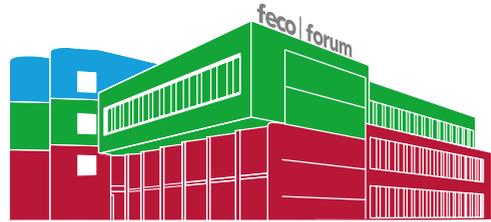
des mit gegenwärtiger Büroarchitektur. Der Innenraum ist geprägt von der Führung des Tageslichts. „Am preiswertesten, weil es gar nichts kostet und uns alle überlebt, ist das Material Licht.“

Prof. Arno Lederer, *1947, † 2023



„Paul“ von
Josef Lang

Entworfen wurde das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete feco-forum von LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart.



Schon von außen setzt das feco-forum mit seiner Architektur ein Zeichen: die schwarze Alufassade verleiht Präsenz und trifft im Eingangsbereich auf den Werkstoff Holz, der der Herkunft unseres Unternehmens Rechnung trägt.



ErlebnisReich

Erleben Sie unsere Marken-Vielfalt auf über 3.500 m² Ausstellungsfläche: Unser lebendiger Marktplatz für Architekten, Planer, Bauherren, Investoren und Nutzer auf der Suche nach der passenden Raumlösung. Er ist auch der Arbeitsraum für unsere Mitarbeitenden in Karlsruhe sowie unser Veranstaltungsort für „Dialog im forum“, in dem wir Wissens- und Gestaltungsideen aufgreifen und Signale setzen.



IdeenReich

Es ist das Herzstück unserer eigenen Büroräume zwischen Teamarbeit, intensivem Wissenstransfer, Informationsaustausch, Konzentration und Entspannung. Hier können Sie die Arbeitswelt von morgen schon heute erleben.



HimmelReich

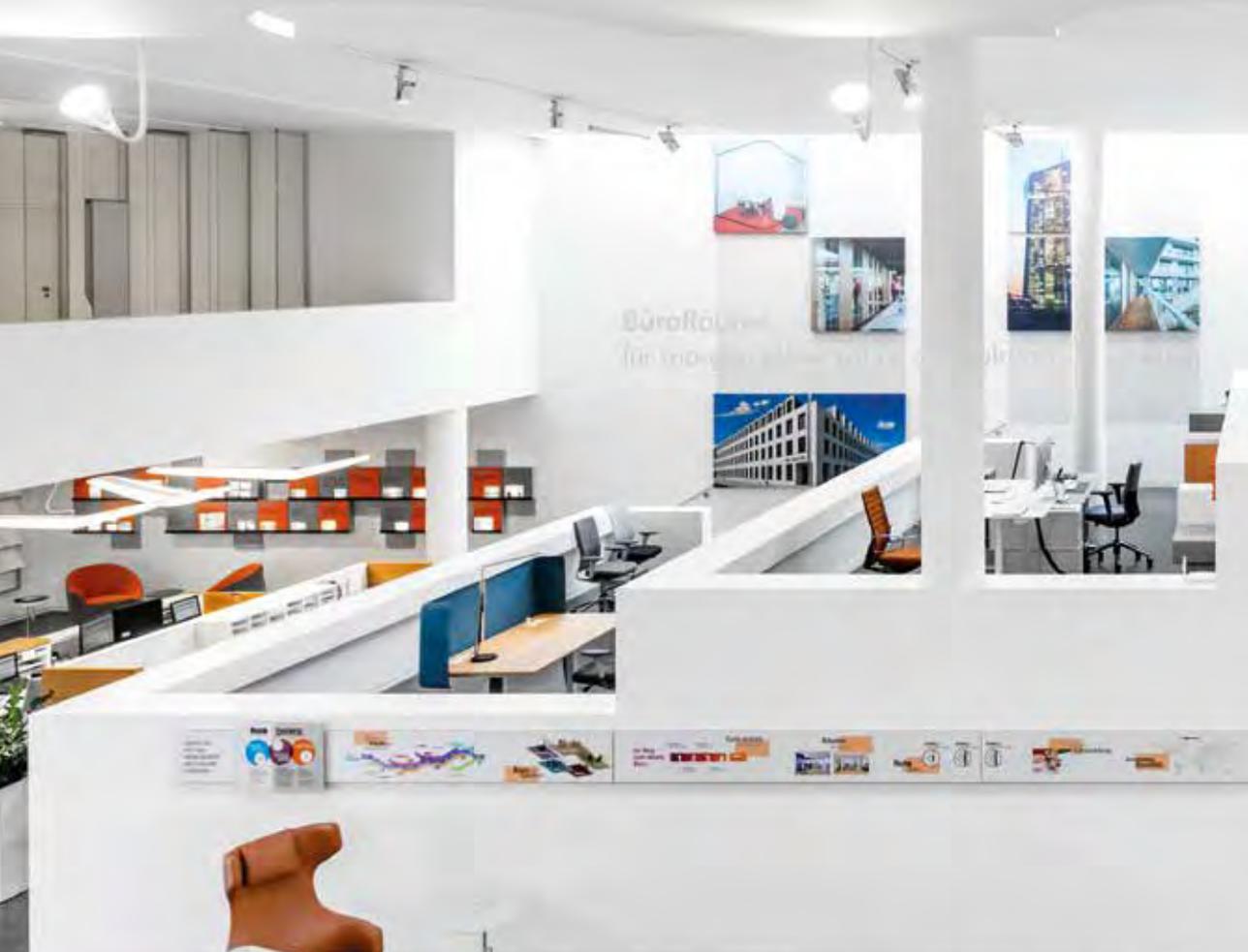
Im feco-forum laden wir Sie gerne nach ganz oben in unser HimmelReich ein – die Lounge, in der wir Begegnung, Gespräche und himmlische Genüsse miteinander verbinden.



Markenstarke Büroeinrichtungen im feco-forum Karlsruhe

Mit den erfolgreichen Marken unserer Branche arbeiten wir seit über 30 Jahren zusammen und sind stolz, deren Kollektion in der TechnologieRegion Karlsruhe vertreten zu dürfen. Gemeinsam gestalten wir zukunftsweisende Arbeitslandschaften für unsere Kunden.

Daraus hat sich eine partnerschaftliche Arbeitsweise entwickelt, bei der alle Prozesse miteinander abgestimmt sind, und wir uns aufeinander verlassen können. Zur Entwicklung des Arbeitens im Büro tauschen wir uns miteinander aus und lernen voneinander.



feco vitra. Steelcase brunner ::

WALTER KNOLL THONET RENZ ONGO

Wir lieben dabei die Vielfalt der Materialien und Ausführungsmöglichkeiten. Als Collage entstehen Büros, die eine unverwechselbare Geschichte ihrer Nutzer erzählen. Erfahrungen aus der Nutzung fließen in die Konfigurationen und Gestaltung der Räume ein,

damit sich Menschen im Büro wohlfühlen. So entstehen auch projektbezogene Einrichtungslösungen, die auf die besonderen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Unsere Leistungsfähigkeit beweisen wir gerne in gemeinsamen Projekten.



Entdecken Sie unser
Büromöbel-Portfolio
im feco-forum
und auf feco.de



Dialog im forum. Unser Marktplatz für Begegnung.

Das feco-forum ist ein Marktplatz, auf dem Architekten, Planer, Bauherren, Investoren und Nutzer auf der Suche nach der passenden Raumlösung zusammenkommen. Hier finden sie neue Ideen und Inspiration für die Arbeitswelt von morgen. Teilnehmende unserer Veranstaltungsreihe „Dialog im forum“ haben die Möglichkeit, sich mit anderen Expertinnen und Experten über die Zukunft des Büros auszutauschen und von neuen Konzepten zu lernen. Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die Arbeitswelt der Zukunft.



Workshop „Dynamic Spaces“ zur Bedeutung, Gestaltung und Implementierung dynamischer Flächen und den Aufgaben zukünftiger Büros.



Raphael Gielgen, Trendscout Future Work Life & Learn bei Vitra: „Die Welt verändert sich - und mit ihr auch die Art und Weise, woran, mit wem und wo wir arbeiten.“



Trendexpertin Birgit Gebhardt: „Die Herausforderung für das Büro der Zukunft besteht darin, Arbeitsräume zu Interaktionsräumen weiterzuentwickeln.“



Die Vitra Sessions im feco-forum wenden sich an alle, die mit Arbeitsumgebungen ihre Mitarbeitenden inspirieren, engagieren und an sich binden wollen.



Gemeinsam über das feco-forum hinaus: Exkursion mit Architektinnen und Architekten nach Kopenhagen, dem Schaufenster für Architektur und Stadtplanung.

Mehr zu
aktuellen
feco-Events



feco-Systemwände für alles, was die Zukunft bringt.

Unsere Leistungen.

Mehr Infos



Wir sind überzeugt, dass Planen und Produzieren auf lange Sicht ausgelegt sein muss. Basierend auf Ihren Bedürfnissen und geprägt von höchster Qualität, Funktionalität und Verlässlichkeit.

Beratung: **Zuhören und Verstehen**

Die feco-Trennwandsysteme bieten eine große Vielfalt an kreativen Raumlösungen, mit der wir auf individuelle Ansprüche eingehen können. feco-Systemwände prägen die Architektur und die Raumwirkung entscheidend mit. Entsprechend wohlüberlegt darf ihr Einsatz sein.

Entwicklung: **Neu denken & sicher vorangehen**

Für unsere Entwicklungen sind die Marktwünsche ebenso bedeutend wie die Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen an die Bauphysik und Nachhaltigkeit.

Projektleitung: **Bauabwicklung nach Maß**

Sorgfältige Planung und eine effektive Projektkoordination sind die Schlüssel zum Erfolg eines Bauprojektes. Unsere Projektleiter begleiten Ihren Auftrag von der Ausführungsplanung bis zur Abnahme, mit der Erfahrung von Großprojekten und maximaler Verlässlichkeit.



Produktion: **Sichtbare Präzision**

Das besondere feco-Qualitätsmerkmal ist unsere hohe Fertigungstiefe. Sie garantiert den hohen Anspruch, den wir an unsere Produkte haben. Sämtliche Wandelemente werden in unserem Werk in der TechnologieRegion Karlsruhe zum größtmöglichen Grad vorgefertigt, um hohe Präzision, Maßarbeit und eine kurze Montagezeit vor Ort zu gewährleisten.

Logistik & Montage: **Verlässlich & sauber**

Bereits mit der Auftragsannahme planen wir die Logistik und Montage, um eine effektive Abwicklung Ihres Projektauftrages sicher zu stellen. Unsere eigenen Montageleiter sind Ihre Ansprechpartner vor Ort und unsere Garantien für beste Qualität.



Mit Erfahrung zur neuen Büroeinrichtung. Unsere Leistungen.

Mehr Infos



Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Büros der Zukunft. Mit Einfallsreichtum und Kompetenz begleiten wir Sie Schritt für Schritt. Dabei behalten wir immer das große Ganze und jedes Detail im Blick.

Beratung:

Zuhören und Verstehen

Am Anfang unserer Zusammenarbeit steht das Kennenlernen Ihrer Wünsche und Anforderungen ebenso wie eine Aufnahme der Ist-Situation.



feco BüroCheck:

Online-Umfrage

Neben Kick-offs mit Entscheiderinnen und Entscheidern und Workshops setzen wir auch auf ein flexibles Planungstool: der feco-Büro-Check, die Online-Umfrage für Mitarbeitende.

Bemusterung & Schauraum:

Entscheidungen wollen gut überlegt sein

Besuchen Sie uns im feco-forum. Auf über 3.500 qm zeigen wir Ihnen Ideen für die Einrichtung Ihres Büro oder bei einem gemeinsamen Besuch bei unseren Markenpartnern.

Planung:

Durchdachte Belegungskonzepte

Die Zonierungsplanung bildet die Grundlage eines Raumkonzeptes. So gestalten wir Ihre Büroflächen unter Berücksichtigung Ihrer Prozesse und unternehmerischen Ziele.

Lieferung & Montage:

Reibungslose Abläufe für Ihr Projekt

Damit am Ende alle zufrieden sind, denken wir von Anfang an Lieferung und Montage mit. Unsere Erfahrung lässt uns Fragen stellen, die später Mehraufwand für alle vermeiden.

Projektleitung:

Wir denken Ihr Projekt voraus

Wir begleiten Sie gerne von Anfang an mit unserer Erfahrung und bleiben mit den Projektbeteiligten im Austausch, um nicht von Unerwartetem überrascht zu werden.

Netzwerk Raum:

Überregional leistungsfähiger Service

Wir nutzen die Logistik und Montagekapazitäten unseres leistungsfähigen Netzwerks und bieten Ihnen damit überregional leistungsfähigen Service.

analysieren

konzipieren

planen

realisieren

feco-Systemwände schaffen Räume.

Für alles, was die Zukunft bringt.

feco-Trennwandsysteme haben eine klare Formensprache und beeinflussen mit ihrer Gestaltung maßgeblich die Wirkung des Gebäudes nach innen. Sie schaffen Raumlösungen, die perfekt auf die vorhandene Architektur abgestimmt sind. Dass Sie mithilfe unseres feco-Systems flexibel auf Veränderungen Ihres Unternehmens reagieren können, ist ein weiteres großes Plus. Ohne Materialverlust – und falls nötig bei laufendem Geschäftsbe-

trieb – können neue Raumanforderungen umgesetzt werden. Aber das ist erst der Anfang, feco bietet auch technisch höchste Perfektion, sei es bei der Erfüllung anspruchsvoller Schall- und Brandschutzanforderungen oder dem geringen Unterhaltungsaufwand. Unser Klemmsystem liefert erstklassige Schalldämmung und eine ausgezeichnete Statik noch dazu. Da braucht man fast keine weiteren Argumente, sondern nur noch Raum.



Bei unseren feco-Systemwänden ist die Veränderung gleich mitgedacht. Wenn sich Strukturen ändern, ändern sich die Systemwände einfach mit.

Durchdachte Konstruktionen bei gleichzeitiger Erfüllung höchster bauphysikalischer Anforderungen.



**Versetzbarkeit
ohne Materialverlust**



**Erfüllung höchster
bauphysikalischer
Anforderungen**



**Perfektion
im Detail**



**Optimierte
Raumakustik**



**Vielseitigkeit
& Kompatibilität**



**Systemintegrierte
Lösungen**



feco-Systemwände schaffen funktions-
offene Räume. Die modulare Bauweise gibt
Gestaltungsfreiheit, verkürzt Montagezeiten
und sichert eine nachhaltige Nutzungsdauer:



Erfolgreiche Auszeichnung. feco-Partnerprojekt für Harvard.

Mit seinen innovativen Systemwandlösungen ist feco wesentlicher Bestandteil eines der energieeffizientesten Gebäuden weltweit: dem Neubau des Science and Engineering Complex SEC der Harvard University in Boston von Behnisch Architekten.



Spannende Frage: Können Trennwandsysteme in Office-Räumen etwas Verbindendes haben? Immerhin ist ja ihre Hauptaufgabe, das sagt schon ihr Name, zu trennen. Wer Arbeitsabläufe gerade in modernen Bürogebäuden kennt, weiß aber wahrscheinlich längst die Antwort. Denn natürlich fördern gerade abgetrennte Bereiche das partnerschaftliche Miteinander. Ganz gleich, ob es um Teamsitzungen oder ungestörtes Arbeiten an Einzelplätzen oder in kleinen Gruppen geht: Wenn hier die dazu notwendige Ruhe geschaffen wird, sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produktiver, effizienter und kreativer. Die Trennwandsysteme von feco bieten Antworten für ein zeitgemäßes Arbeiten im Büro, weil sie flexibel, modular und versetzbar sind und mit diesem Ansatz auch langfristig Büros ergänzen und individuell strukturieren. Und mit ihrem durchdachten, zurückhaltenden Design fügen sie sich nahtlos in ganz unterschiedliche Office Interiors ein. Es sind gerade diese Punkte, die sie zu nachhaltigen, die Umwelt schonenden Systemen machen.

Mit LEED Platin und der Living Building Challenge Petal zertifiziert

Beim Großprojekt von feco spielten die ökologischen Aspekte übrigens eine genauso entscheidende Rolle wie die ästhetischen. Und sowohl der Bauherr als auch die beteiligten Architekten könnten renommierter nicht sein. Die Rede ist vom Neubau des Science and Engineering Complex der Harvard University in Boston, USA, der von Behnisch Architekten geplant wurde. Erst kürzlich ist der moderne Komplex mit LEED Platin und der Living Building Challenge Petal zertifiziert worden – zwei Auszeichnungen für ein Bauwerk, das fraglos neue Maßstäbe im nachhaltigen Hochschulbau setzt.

feco hat mit seinem amerikanischen Partner Pannello ganze 9.000 qm Systemtrennwände verbaut und damit maßgeblich zur Realisierung der 544.000 qm großen Lern- und Forschungseinrichtung beigetragen – und zur Erreichung des gesteckten Nachhaltigkeitsziels. Aber vor der Kür kam die Pflicht. Denn zunächst mußte sich das feco-Trennwandsystem in einem Prüfverfahren, basierend auf Forschungsergebnissen der Harvard Universität, als gesundes Bauelement qualifizieren. Doch diese Hürde konnte feco locker nehmen. So leistete das feco-Team zusammen mit seinem amerikanischen Partner Pannello einen wichtigen Beitrag, einen gesunden und nachhaltigen Campus zu schaffen.



Der Science and Engineering Complex wurde mehrfach ausgezeichnet: FSC Leadership Award Winner 2022, LEED Platinum und Petal-Zertifikat der Living Building Challenge.

Nutzer:

Harvard University, Boston

Planung:

Behnisch Architects,
Systemwand-
Ausführungsplanung:
feco-Partner Pannello

Systemwände:

fecowand, fecoplan, fecofix,
fecotür Holz, fecotür Glas

Holzwerkstoffe und Furniere aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

Die mit Eichenfurnier belegten Türelemente und Vollwand-Türseitenteile hat feco in bildhafter Abwicklung in Karlsruhe gefertigt. Das bedeutet, dass das Furnier für Türblatt und Vollwandober- und -Seitenteil mit durchlaufend passendem Furnierbild gefertigt wird. Die Vollwandseitenteile fecowand wurden entsprechend der bauseitigen Gipskartonwände auf die Sonderwanddicke 210 mm gebracht. Es versteht sich fast von selbst, dass sämtliche Holzwerkstoffe und Furniere, die im Science and Engineering Complex verbaut wurden, aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen.

Labore und Konferenzbereiche erfordern eine akustische Dämmung. Die Nurglaskonstruktion fecoplan bietet zudem maximale Transparenz.

Darüber hinaus wurden 280 Alurahmen-Glastüren mit einem zusätzlichen Füllprofil im Sockelbereich hergestellt, um dem in den USA geforderten „Building Code“ für öffentliche Gebäude gerecht zu werden. Rollstuhlfahrer können sie aufstoßen, ohne sich sorgen zu müssen, die Tür zu beschädigen oder sich selbst zu verletzen. Und die Aluminiumzarge fecoplan wurde so angepasst, dass diese ein für die USA typisches Alurahmen-Glas-Türelement A45 und deren US-Beschläge aufnehmen kann.



Das feco-Trennwandsystem hat sich in einem Prüfverfahren basierend auf Forschungsergebnissen der Harvard University als gesundes Bauelement für das ambitionierte Ziel, einen gesünderen, nachhaltigen Campus zu schaffen, qualifiziert.

Trennwände, die verbinden:
Klar abgegrenzte Bereiche fördern das partnerschaftliche Miteinander im neuen Gebäude der Harvard University - gleichzeitig sorgen die großen Glasflächen für viel Licht und Transparenz.



600 qm absturzsichernde Verglasung lassen das Licht aus zwei großen Atrien in die Tiefe des Raums hineinwirken.



feco für Harvard:
Interview mit Larry Hole,
CEO von feco-Partner
Pannello, Boston



Internationale feco-Partnerschaften auf verschiedenen Kontinenten

Das seit Jahren etablierte Prinzip, internationale Partnerschaften in verschiedenen Kontinenten einzugehen, ermöglicht feco global zu agieren. Denn die Kernkompetenz im Bereich Trennwandsysteme ist nun mal weltweit relevant: egal ob in Österreich, der Schweiz, USA, Israel oder in Nigeria – wo immer Menschen zusammenarbeiten, brauchen sie Raumzonen, die Freiräume bieten und gleichzeitig rückstandslos versetzbar sind, wenn sich Arbeitsstrukturen und Teamgrößen ändern.

Auf der feco-Website informiert eine eigene Rubrik über die Partnerschaft und was man mitbringen muss, um diesen Status

zu erlangen. Im Gegenzug profitieren die Lizenzpartner von der 40-jährigen Erfahrung von feco u.a. mit Trainingseinheiten und Beratungsleistungen: Mehrmals in der Woche finden Gespräche zu technischen, administrativen, kaufmännischen und logistischen Themen statt. Zusätzlich kauft zum Beispiel Pannello einen Großteil der Materialien lokal ein. Glaselemente in großen Stückzahlen über den Atlantik zu transportieren, macht weder ökologisch noch ökonomisch Sinn. Diese lassen sich schließlich vor Ort in den Staaten bestens produzieren, so dass beide Unternehmen effizient und wettbewerbsfähig auf dem amerikanischen Markt agieren können.

feco-Partner weltweit. Grenzlose Qualität.



Mit unserem Selbstverständnis, Know-how mit lizenzierten Partnern zu teilen und länderspezifische Anforderungen zu berücksichtigen, sorgen wir für eine effiziente und perfekte Dienstleistung vor Ort. Dank dem einzigartigen feco-System haben unsere Partner

die Kontrolle über ihre individuelle Fertigungstiefe, was zu einer Optimierung ihrer Unternehmenswerte führt. Wir unterstützen feco-Partner mit technischen Unterlagen, Prüfnachweisen und Schulungen – bereit, um spannende Projekte Wirklichkeit werden zu lassen.

feco-Produktentwicklung.

Wände für besondere Anforderungen.



Mit feco können Sie sich auf uneingeschränkte Zukunftssicherheit verlassen. Wir entwickeln Jahr für Jahr neue systemintegrierte Lösungen – von der Optimierung und Erweiterung bestehender Produkte bis zu komplett neuen Konstruktionen. Dabei ist die Umsetzung der Wünsche des Marktes eben-

so bedeutend wie die Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen an Brandschutz, Schalldämmung, Schallabsorption, Statik, Luftführung und Nachhaltigkeit. Das feco-Trennwandsystem verbindet Kontinuität und Innovation, damit Sie sich in Ihren Räumen wohlfühlen.

fecowand fecoorga fecoair fecoplan
fecotür Holz fecotür Glas fecophon Holz



fecocent fecofix fecostruct
fecophon Metall fecophon Stoff

Ruhe für konzentriertes Arbeiten.

Optimierte feco-Raumakustik.

Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten bieten, können ihre Wertschöpfung steigern und ihre Teams zufriedener machen. Doch in einer Umgebung, die scheinbar immer schneller und lauter wird, wird sie für viele zu einer der größten Herausforderungen. Die Folge: Mitarbeitende sehnen sich zunehmend nach Raumzonen, in denen sie in Ruhe arbeiten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Die Rede ist von „Deep Work“. Dass sie dringend gebraucht würden, lässt sich auch am Einzug der Kopfhörer ins Büro beobachten.

feco-Systemwände: **Weniger Schall, mehr Diskretion**

Bereits auf niedrigem Niveau beeinträchtigt der Stressfaktor Lärm unsere Leistungsfähigkeit, denn er wirkt direkt auf das zentrale Nervensystem und setzt psychomentele Reaktionen in Gang. Um die Belastung am Arbeitsplatz zu verringern, gilt es wenigstens die Schallübertragung von Raum zu Raum zu reduzieren. Gemeint ist die sogenannte **Schalldämmung**. feco-Systemwände können diese Funktion erfüllen. Das Prinzip ist einfach: Je höher der Schalldämmwert der Wand, desto weniger Schall gelangt in den Nachbarraum. Neben den eigentlichen Systemwänden wird die resultierende Schalldämmung auch durch die flankierenden Bauteile wie Boden, Wand, Fassade und Decke mitbestimmt.



Die Schalldämmprüfwerte für feco-Systemtrennwände wurden in einem Bauakustik-Prüfstand ermittelt und sind durch umfangreiche Prüfberichte nachgewiesen. Da die Schalldämmung am Bau von vielen Gewerken und Faktoren abhängt, empfehlen wir, einen Bauakustiker einzubeziehen.

Auf Material und Oberfläche kommt es an

Viele Planerinnen und Planer setzen bei der Büroplanung auf Beton und Glas. Großflächig eingesetzt bilden diese Materialien schallharte Oberflächen, die zu langen Nachhallzeiten führen. Da Abhangdecken aufgrund einer Bauteilaktivierung häufig keine Option sind, braucht es zur Verbesserung der Raumakustik Kompensationsflächen zur **Schallabsorption**. Auch Systemwände können Schall absorbieren. Dazu wird ihre Oberfläche geschlitzt oder perforiert oder werden akustisch wirksame Wandpaneele mit Textil-Oberflächen eingesetzt.

Akustik im Büro lässt sich planen

Durch eine sorgfältige Konzeption von Schalldämmung und -absorption lässt sich die Lärmbelastung am Schreibtisch aktiv steuern und damit letztlich die Konzentration und Arbeitsqualität. Auch in der offenen Arbeitslandschaft ist dies mit gezielter Anordnung von Elementen zur **Schallschirmung** möglich.

Kommen Sie zu uns ins feco-forum und testen Sie die unterschiedlichen Schallschleppwände in beispielhaften Räumen selbst. Unsere Akustik-Expertinnen und -Experten unterstützen und beraten Sie dabei gerne.



Schallsabsorption

Wer heute gut dämmt, der morgen gut denkt. Wie Trennwände im Büro die Arbeitsleistung verbessern:



Wie wir die Umwelt in Gebäuden und Büros schützen.



Projekt: Merck Innovation Center, Darmstadt
Zertifikate: LEED Platin, FSC-C125054



Als Hersteller von Systemwänden und Büroplaner nehmen wir bei feco unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft sehr ernst – Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sind für uns deshalb gelebte Überzeugung.

Gutes Holz, gutes Klima

Einer unserer wichtigsten Werkstoffe ist Holz. Sein natürliches Aussehen und die Haptik machen es gleichzeitig zum beliebtesten Material in Büros. In der Produktion und Verarbeitung schätzen wir zudem seine Vielseitigkeit sowie die lange Lebensdauer. Für unsere Systemwände und Türen verarbeiten wir jedes Jahr große Mengen Holz. Umso wichtiger ist uns ein sorgsamer Umgang mit dem wertvollen Rohstoff: Je nach Projekt setzen wir deshalb über den gesamten Fertigungsprozess hinweg ausschließlich Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Waldwirtschaft ein. Seit 2015 sind wir als Unternehmen zudem FSC® und PEFC zertifiziert (FSC-C125054, PEFC/4-31-2463). Konkret bedeutet das: Holz

und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft. Das gilt für rund zwei Drittel der deutschen Wälder. Weitere 1,36 Millionen Hektar deutscher Wald sind FSC-zertifiziert.

Ausgezeichnet nachhaltig

Auch bei der Nachhaltigkeitszertifizierung von Gebäuden, zum Beispiel durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und das US-amerikanische Pendant LEED, Leadership in Energy and Environmental Design, sind die Herkunft und Erzeugung von Werkstoffen relevante Bestandteile. Mit unseren feco-Systemtrennwänden haben wir bereits bei zahlreichen Projekten zur erfolgreichen Nachhaltigkeitszertifizierung nach DGNB oder LEED beigetragen. Jeweils die höchste Auszeichnung in Platin erhielten dabei die Frankfurt School of Finance & Management und das Merck Innovation Center.



feco ist seit 2010 Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.

Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst

Um ein Projekt erfolgreich nachhaltig gestalten zu können, braucht es mehr als Zertifikate. Das fängt für uns schon an unserem eigenen Standort in Karlsruhe an: Unsere Heizung in der Produktion speisen wir mit anfallendem Restholz aus unserem Spänesilo und für das feco-forum betreiben wir eine Geothermieanlage. Doch wer Nachhaltigkeit an den Anfang stellt, muss sie auch bis zum Ende denken: Deshalb liefern wir mit eigenem Fuhrpark aus und nehmen Paletten und Verpackungsmaterial gerne wieder mit. Außerdem sind unsere Systemtrennwände grundsätzlich zerstörungsfrei versetzbar oder zerlegbar und recycelbar.

Nachhaltige Büroeinrichtungen

Nachhaltige Bürogestaltung ist kein Selbstzweck, sondern trägt maßgeblich zu einem gesunden Raumklima bei. Im weitesten Sinne wird Nachhaltigkeit so sogar zum

Bestandteil einer ergonomischen Arbeitsumgebung. Fest steht: Ein gesundes Raumklima sorgt dafür, dass man sich wohlfühlt – die wichtigste Voraussetzung für Produktivität und Leistungsfähigkeit.

Worauf kommt es bei der Büroplanung an?

Genau wie beim Design setzt auch in Sachen Nachhaltigkeit jeder Hersteller andere Schwerpunkte. Für alle ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie, sogar der Unternehmensziele. Gleichzeitig setzen sie auf unterschiedliche Zertifizierungen, die die Umwelt- und Klimaverträglichkeit ihrer Produkte bestätigen. Diese Vielfalt zeigt: Jeder Aspekt des Büros lässt sich nachhaltig gestalten.

Sie sind Architekt und interessieren sich für nachhaltiges Bauen? Als langjähriges Mitglied der DGNB beraten wir Sie gerne und teilen unsere praktischen Erfahrungen mit Ihnen.



Projekt: Microsoft Deutschland-Zentrale, München
Zertifikat: LEED Platin



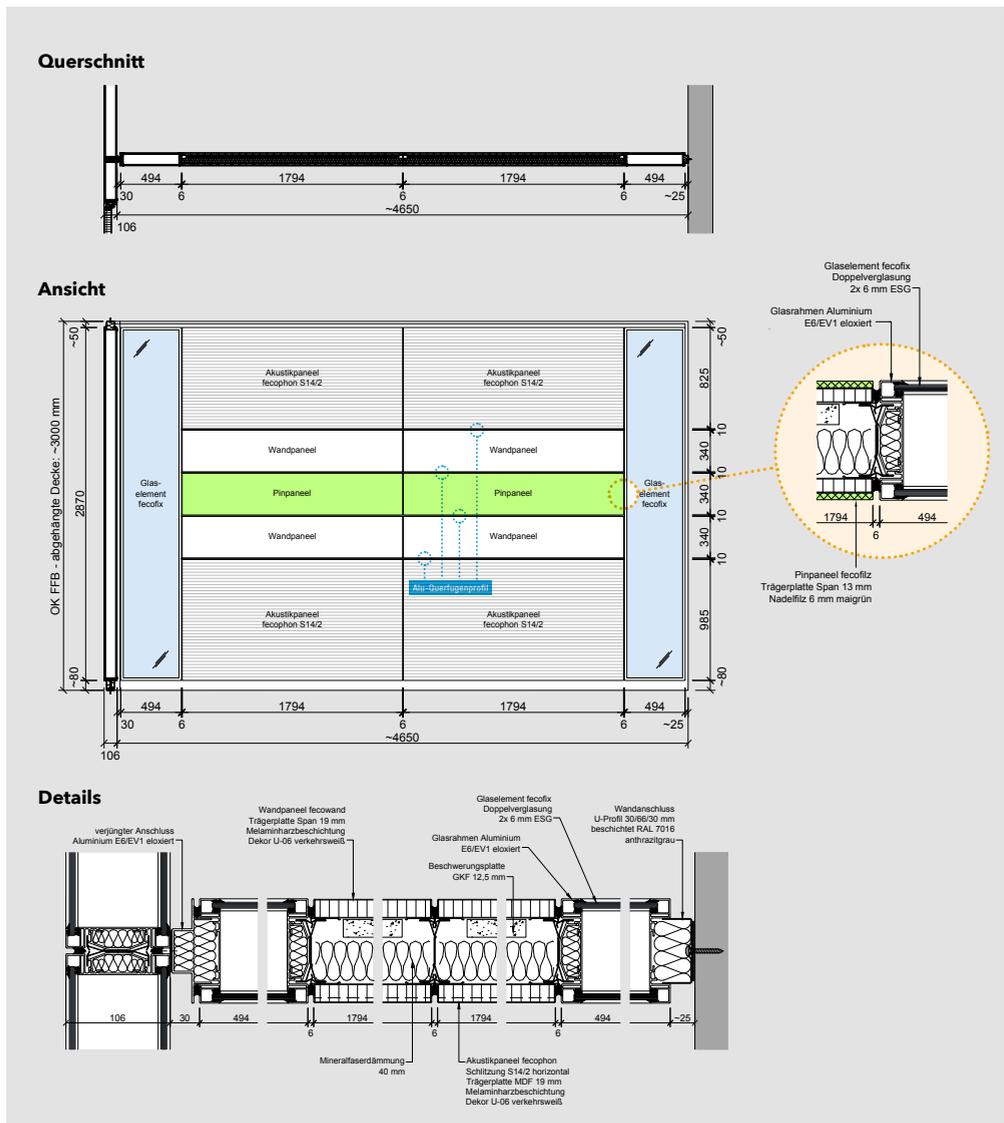
Projekt: Frankfurt School of Finance & Management
Zertifikate: DGNB Platin, PEFC/4-31-2463

Projektleitung aus einer Hand.

Ausführungsplanung nach Maß.

Zu Beginn Ihres Projektes erfolgt eine detaillierte Werkplanung. Dabei konstruieren wir entsprechend Ihren Anforderungen die für Sie passende feco-Trennwand. Durch Adaption bestehender Systemlösungen oder – bei entsprechender Projektdimension – als

maßgeschneiderte Neu-Konstruktion. Welchen Weg wir auch wählen, Sie können sich immer auf eine gewissenhafte Ausarbeitung mit dem besonderen Augenmerk auf technisch korrekte und gestalterisch ansprechende Details verlassen.



Sowohl bei neuen Bauvorhaben als auch bei Sanierungen sind eine effiziente Projektkoordination und sorgfältige Ausführungsplanung die Schlüssel zum Erfolg. Das reibungslose Zusammenspiel von Architekten, Ingenieuren und Technikern sichert die Umsetzung Ihrer Pläne und damit den Erfolg Ihres Projektes in jeder Bauphase. Dabei können Sie auf unsere erfahrenen Projektleiter vertrauen, die über das gesamte Know-how des Auftrags von der Ausführungsplanung bis zur Abnahme verfügen. Somit ist Detailplanung, Arbeitsvorbereitung, Terminplanung, Logistik und Montagesteuerung in einer Hand.



Sichtbare Präzision. feco-Produktion Holz.



Das Produkt, das wir Ihnen liefern, kennen wir bis ins kleinste Detail. Sämtliche Wandelemente werden in unserem Werk hergestellt, je nach Anforderung mit industriellen oder handwerklichen Fertigungseinrichtungen. Hierbei unterstützen uns CNC-gesteuerte Anlagen im Bereich der Holz-, Glas- und Aluminiumverarbeitung. Nur so ist der hohe Grad an Präzision gewährleistet, den unsere Wandelemente bieten. Zudem profitieren Sie von unserer Kompetenz in der Echtholz-Furnierverarbeitung – eine bildhafte Furnierabwicklung ist für uns ein selbstverständliches Qualitätsmerkmal.

5.000 qm
Produktionsfläche
Holzverarbeitung

Horizontal-
Plattenzuschnittsäge

Format- und Kanten-
bearbeitungs-Anlage

4-Achs-CNC-Holz-
Bearbeitungszentrum

5-Achs-CNC-Holz-
Bearbeitungszentrum

Furnier-Fugen-
verleimmaschine

Furnier-Duchlaufpresse

Furnier- und Lack-
Schleifmaschine

Lackierstraße
für UV-Walzlacke

Spritz-Lackieranlage
für Hydro-Lacke



Transparente Qualität. feco-Produktion Glas.

Jede Leistung, die im Werk erfolgt, ist präziser und wirtschaftlicher als auf der Baustelle. Wir legen einen besonderen Augenmerk auf unsere hohe Fertigungstiefe, denn sie garantiert den Qualitätsanspruch, den wir an unsere Produkte haben. Ein Beispiel hierfür sind

unsere doppelverglasten Wandelemente, die erst nach werkseitig maschineller Reinigung ausgeliefert werden. Ein Vorteil für Sie, denn so können diese auf der Baustelle zügig und ohne weiteren Reinigungsaufwand installiert werden.





2.000 qm
Produktionsfläche
Glas-/Aluminium-
bearbeitung

Elektronisch
gesteuerte
Aluminium-Doppel-
gehrungssägen

4-Achs-CNC-
Aluminium-Stab-
Bearbeitungszentren

Gehrungs-
Eckverbindungs-
Pressen

Automatische
Glasscheiben-
Waschanlage

2K-Structural-
Glazing-
Verklebeanlagen



Präzise Montage. Ausgefeilte Logistik.

Reibungslosen Abläufen liegt eine ausgefeilte Logistik zugrunde. Das wird Ihnen bei der Ausführung Ihres Auftrages sofort auffallen. Präzise Planung spart Zeit und Kosten, von den Nerven einmal abgesehen. Weit im Voraus informieren wir Sie über Liefertermine und Montage, so können Sie Abläufe schon im Vorfeld darauf ausrichten. Vor Ort überlassen wir nichts dem Zufall, denn bei unseren geschulten Teams ist alles eingespielt, und Sie können beruhigt weiterarbeiten.



3.000 qm Logistikfläche
für Systemprofile und
Kommissionsware

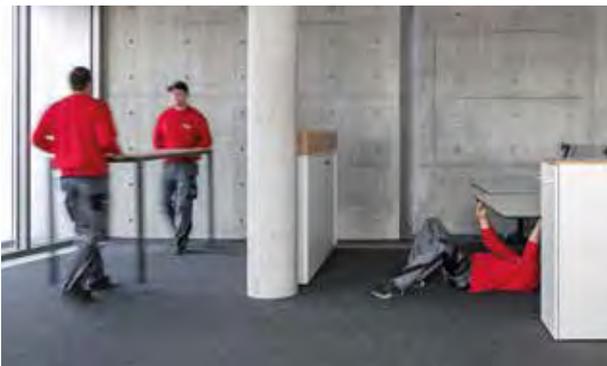
Eigener Fuhrpark
mit Liefer- und
Montagefahrzeugen

Lastzüge mit
Wechselbrücken und
Mitnahmestaplern

Baustelleneinrichtung
mit Außenaufzügen
und Baucontainern



Unsere Qualität zeigt sich nicht nur in der Fertigung, sondern auch während der Montage bei Ihnen vor Ort. So entstehen neue Büroräume, während nur wenige Meter entfernt Ihr normaler Büroalltag seinen gewohnten Lauf nimmt. Entscheidend hierfür sind eine präzise Terminabsprache und unser professionelles Team, dessen Aufmerksamkeit nichts entgeht. Darunter verstehen wir ganz selbstverständlich sowohl die Funktionsprüfung aller montierten Teile als auch die Entsorgung von Verpackungen. Bausteine, die das Gesamtbild unserer Serviceleistungen abrunden und uns dem großen Ziel, Sie zufriedenzustellen, näherbringen.



Mehr zu
Lieferung
und Montage

Mein Raum für Erfolg. Willkommen im feco-Team!

Als ein führender Hersteller von raumbildenden Systemtrennwänden aus Glas, Holz und Metall und namhafter Einrichter von Büroräumen wollen wir Menschen verbinden und begeistern. Kurze Entscheidungswege, die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Weiterbildung zeichnen unser herzliches Arbeitsklima aus.

Willkommen in der TechnologieRegion Karlsruhe

Willkommen in der TechnologieRegion Karlsruhe! Im Herzen Europas gelegen gehört sie technologisch, wirtschaftlich und kulturell zur europäischen Spitzenklasse. Inmitten einer einzigartigen Naturlandschaft zwischen Schwarzwald, Rhein, Pfalz und Elsass befindet sich die sonnigste Region Deutschlands, ein ideales Arbeits- und Wohnumfeld mit einem vielfältigen Kultur- und Freizeitangebot.

Was uns ausmacht

Um unsere Kunden mit passenden Konzepten und Produkten zu begeistern, gehen wir engagiert ans Werk. Das funktioniert nur so gut, weil das feco-Team überzeugt ist: Von der guten Zusammenarbeit, den modernen Arbeitsplätzen & dem Büro der Zukunft.

Meine Vorteile bei feco

- ⊕ Büros in modernster Ausstattung
- ⊕ Betriebsrestaurant mit Dachterrasse
- ⊕ Essenszulage
- ⊕ Freie Kaffeebar
- ⊕ Flexible Arbeitszeiten
- ⊕ Barrierefreiheit
- ⊕ Inhouse-Events
- ⊕ Weiterbildungsangebote
- ⊕ Gute öffentliche Verkehrsanbindung
- ⊕ Mitarbeiter-Rabatte

Meine Perspektiven

Vertrauen, Offenheit und gegenseitige Unterstützung machen uns aus. Unsere erfolgreiche 130-jährige Unternehmensgeschichte bestärkt uns darin, die Zukunft gemeinsam weiter zu gestalten. Wir wollen dabei das Wesentliche nicht aus dem Auge verlieren: die Menschen und die Begegnung untereinander, damit gute Ideen entstehen können, die unsere Kunden begeistern.

Bewerben Sie sich auf einen Job mit Perspektive in spannenden Projekten, auf die Sie stolz sein können.

feco-Karriere:



Herausgeber:
feco-feederle GmbH
feco Systeme GmbH

Texte:
Alexandra Busch, Birgit Gebhardt,
Rainer Höhne, Linda Nier,
Nicole Stichling, Gerrit Terstiege

Fotos:
Nikolay Kazakov, u.a.
s. Bildnachweis auf den Seiten

Druck:
Stober Medien, Karlsruhe

Papier:
Design Offset



Hinweis zur Geschlechtergerechtigkeit in der Sprache:
In unserer Kommunikation beziehen wir uns auf
Menschen jeden Geschlechts. Dazu verwenden wir
geschlechtsneutrale Ausdrucksweisen, Doppelformen
sowie abwechselnd die männliche und weibliche Form.

Diese Publikation enthält QR-Codes zu Internetseiten,
die der Haftung der jeweiligen Betreiber unterliegen.

130 Jahre
Familienunternehmen.
40 Jahre
feco. Die Systemwand.

feco-feederle GmbH
feco Systeme GmbH

Am Storrenacker 22
76139 Karlsruhe

Telefon +49 721 6289-0
mail@feco.de
www.feco.de

